R.B.

Th.lit.o 21 R.B

Es ist auch kein ander Volk so groß, zu dem die Götter sich so nahe herbey thun, wie unser Gott bey allem unsern Gebeth gegenwärtig ist. *Deuter IV. 7.*

Tägliche
Andachtsübungen

zum Gebrauche
Ihro kaiserlichen Majestät
der
Königin
zu Hungarn und Böheim.

Neueste Auflage

Mit anmüthigen Gebethern auf die vornehmsten Festtäge des Jahres, und dem Kern aller Gebether vermehrt.

Bamberg und Wirzburg,
Im Verlag bey Tobias Goebhardt,
1784.

Vorrede.

Hier hast du geneigter Leser! tägliche Andachtsübungen, mit welchen du die Tage deines Lebens heilig zubringen kannst. Sie sind nicht darum in dieses Buch zusammen getragen, daß du sie täglich verrichten sollest: dieses erlaubet vielleicht dein Stand oder Amt nicht; weder fodert es Gott von dir. Sie sind gleichsam in ein Büschlein gegesammelt worden, damit du hieraus erwählen mögest, einige täglich, einige an den Festtagen, andere zu andern Zeiten zu verrichten. Was ich dich hier

besonders will ermahnet haben, beruhet in dem, daß du dasjenige, was du dir einmal vernünftig, und heilig erwählet hast, niemals, oder wenigstens nur aus wichtigen Ursachen unterläßest. Hiemit wird es geschehen, daß, gleichwie du niemal aufhören wirst zu bethen, also auch Gott niemal unterlassen wird, mit seinen Gnaden und Wohlthaten dich zu überhäufen: indem er von unserer Freygebigkeit sich niemal überwinden läßt. So erwähle dann vernünftig, bethe inständig, und lebe wohl.

Erster Gedanke des Tages.

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit: Va†ter, So†hn, und heiliger Geist. Amen.

Jesus! Maria! Joseph! euch schenke ich mein Herz, meinen Leib, und meine Seele: bewahret mich heut, leitet und führet mich zu dem ewigen Leben. Amen.

Morgengebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich, dein unwürdiges Geschöpf, und demüthigste Dienerin (Diener) falle nieder vor dem Throne deiner unendlichen Majestät. Dich meinen Schöpfer, Erlöser und Seligmacher bethe ich an, der du hier, und in allen Orten mir innerst gegenwärtig bist.

Ich glaube an dich, und an alles, was du zu glauben durch deine heilige Kirche vorgestellet hast, welches ich auch mit meinem Blute zu bekräftigen bereit bin: weil du solches geoffenbaret hast, der du die ewige Wahrheit bist.

Ich hoffe von deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit, durch die Verdienste Jesu Christi alles, was ich immer in diesem und jenem Leben ersprießliches hoffen kann; weil du es verheißen hast, der du allmächtig, und auch getreu bist in Erfüllung deiner Verheißungen.

Ich liebe dich über alles wegen deiner selbst, und wegen deiner unendlichen Güte, kraft deren du aller Liebe würdig bist. O das ich dich mit so heftiger Liebe möchte lieben, mit welcher alle Engel und Auserwählte im Himmel dich lieben, mit deren Inbrunst ich meine unvollkommene Liebe vereinige.

Ich danke dir für alle deine Gutthaten, insonderheit, daß du mich zu dem Anfange dieses Tages hast kommen lassen. Aus Liebe deiner bereue ich alle meine Sünden, mit denen ich dich beleidiget habe. Ich bitte dich durch das Blut Christi Jesu, daß du mir verschonest. Viel lieber will ich heute, und künftighin alle widrigen Dinge leiden, und auch sterben, als dich nur im geringsten beleidigen.

Ich opfere dir mein ganzes Leben auf, und alles, was ich bin, und was ich habe, insonderheit alle meine Gedanken, Worte und Werke dieses Tages, alle widrigen Zufälle, die ich von deiner väterlichen Hand demüthig annehme, und willig zu erdulden verlange, damit ich nach allen meinen Kräften deinen allerheiligsten Willen erfüllen möge.

Ich vereinige alles dieses mit den unendlichen Verdiensten unsers Herrn Je-

su Christi, der allerseligsten Jungfrau Maria, und aller Heiligen. Nimm es auf, o Herr! zur größeren Ehre deines heiligen Namens, zur Ehre der allerseligsten Jungfrau Maria, meines heiligen Schutzengels und aller Heiligen; zur Danksagung für alle deine Wohlthaten, und zur Genugthuung für alle meine Sünden; für meinen Ehegemahl (Ehegemahlin) und für meine Kinder; für meine Hausgenossen, Untergebene, und für alle Anverwandte; für die abgestorbenen Christglaubigen, wie auch für meine Feinde; endlich zu Erlangung alles Ablasses, dessen ich heute theilhaftig werden kann.

Errette mich, o Herr! von allem Uebel! steh mir bey in allen meinen Geschäften und Unternehmungen; komm mir zu Hülfe in allen Versuchungen, Gefahren, und in allen Nöthen: gieb, daß ich deine Gesetze beobachte, dir aus

gan-

ganzem Herzen diene, und deinen heiligsten Willen vollkommen erfülle.

Jesus! Maria! Joseph! in eure Hände empfehle ich meinen Leib, und meine Seele.

Heiliger Schutzengel! beschirme mich heut, erleuchte, und leite mich: steh mir bey in dem Streite, damit ich bey dem erschrecklichen Gerichte Gottes nicht zu Grunde gehe.

Alle Heilige und Auserwählte Gottes, insonderheit heiliger N. bittet für mich: bewahret mich vor aller Gefahr des Leibes und der Seele, und führet mich zu dem ewigen Leben.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Va†ters, und des Soh†nes, und des heiligen Gei†stes, komme über mich, und über meinen Ehegemahl (Ehegemahlin) über meine Kinder, und ganze Hausgenossenschaft, und verbleibe allezeit bey uns. Amen.

Besondere Meynung
auf einen jeden Tag in der Woche.

Am Sonntage.

Zur Ehre

Gottes, meines Schöpfers, Christi, des eingefleischten, und zur Welt gebohrnen Heilandes; zur Verehrung der heiligen Erzengel und Engel, hauptsächlich aber meines heiligen Schutzengels, und aller Heiligen, deren Gedächtniß wir heute begehen.

Zur Danksagung

Für die Gnade der Erschaffung, und daß du die heiligen Engel zu meinem Schutze zu bestimmen, von so vielen Sünden, Gefahren, und Versuchungen mich zu erretten, und zu behüten dich gewürdiget hast.

Zur

Zur Erlangung

Des rechten Glaubens, der Gleichförmigkeit meines Willens mit dem göttlichen, der Erhöhung christkatholischer Kirche, und eines seligen Todes.

Zur Genugthuung

Für alle meine Sünden, besonders für jene, welche ich wider den Glauben begangen habe: für die im Fegfeuer leidenden Seelen, insonderheit für die Seelen meiner Freunde, und für jene, welche der Hülfe anderer Menschen beraubet sind.

Am Mondtage.

Zur Ehre

Gottes, meines Erlösers, der Beschneidung Christi, und seines heiligsten Namens Jesu: zur Verehrung der heiligen Patriarchen und Propheten, besonders derjenigen, deren Festtag wir heute begehen.

Zur

Zur Danksagung

Für die Gutthat unsrer Erlösung, und letzten Ziels, zu welchem du mich erschaffen, und für die unzählbaren Mittel, die du mir zur Erreichung desselben so freygebig verliehen hast.

Zur Erlangung

Der festen Hoffnung auf Gott, einer reinesten Meynung in allen meinen Uebungen, der Aufnehmung des wahren Glaubens in unsern Ländern, des Friedens für die Lebendigen, der Freude für die Wohlthäter, und einer inbrünstigen Liebe gegen die armen Seelen im Fegfeuer, für mich, und alle Christglaubige.

Zur Genugthuung

Für meine Zaghaftigkeit, und geringe Hoffnung, oder Vertrauen auf Gott, für meine in dem Dienste Gottes begangene Nachläßigkeit, für die Seelen

len im Fegfeuer, welche die nächsten an der Erlößung sind.

Am Dienstage

Zur Ehre

Gottes, des heiligen Geistes, meines Heiligmachers, und Trösters, der Lehre und Wunderwerke Jesu Christi: zur Verehrung seiner heiligen Apostel und Lehrjünger, hauptsächlich aber derjenigen Heiligen, deren Festtag wir heute begehen.

Zur Danksagung

Für die in der heiligen Taufe mir ertheilte heiligmachende Gnade, und für die Einsetzung der übrigen heiligen Geheimnisse, für so viele heilsame Einsprechungen und Ermahnungen, für meine und aller Christglaubigen Gutthäter.

Zur

Zur Erlangung

Einer inbrünstigen Liebe Gottes, und derer beständigen Wachsthum; der Gnade recht zu erkennen, daß Gott mir allezeit zugegen ist: zur Erwerbung des Friedens, und der Einigkeit der christlichen Fürsten; für alle Bedrängte und Trostlose.

Zur Genugthuung

Für meine wider die Liebe Gottes und des Nebenmenschens begangene Sünden; für die Aergernissen und bösen Beyspiele, kraft deren ich andere zum sündigen angereitzet habe; für die Seelen, welche vor andern Gott am meisten lieben.

Am Mittwoche.

Zur Ehre

Meines geliebtesten, von dem heiligen Johannes getauften Gespons Jesu, wie auch des übrigen Lebens und

Ver-

Verrichtungen Christi; besonders zur Ehre meines Schutzheiligen für dieses Monat, und aller derjenigen, deren Festtag wir heute begehen.

Zur Danksagung

Daß du mich, wie ich festiglich hoffe, zur ewigen Seligkeit barmherziglich erwählet, mit so vielen innerlichen Erleuchtungen und heilsamen Antrieb begnadet, und bis zu dieser Zeit so gnädig erhalten hast.

Zur Erlangung

Der Gabe der Weisheit, der christlichen Demuth, wahrhafter Buße, und Bekehrung der Sünder, der endlichen Gnade der Beharrlichkeit in dem Guten für mich und alle Christglaubige.

Zur Genugthuung

Für meine durch das Gedächtniß, den Verstand und Willen begangene

Sünden, wie auch für jene Uebertretungen, welche ich begangen habe durch die Undankbarkeit gegen Gott, und die Menschen, durch die Verletzung der Gebothe Gottes und der heiligen Kirche; für die Seelen derjenigen, denen ich zum sündigen, auf was immer für eine Weise, Anlaß oder Gelegenheit gegeben habe.

Am Donnerstage.

Zur Ehre

Meines mildherzigsten Erhalters, des unter den Gestalten des Brods und Weins wahrhaftig gegenwärtigen Gottes und Menschens; zur Verehrung der heiligen Beichtiger, Jungfrauen und Wittwen, hauptsächlich aber jener deren Gedächtniß wir heute begehen.

Zur Danksagung

Daß du mich in den Stand, in welchem ich lebe, gnädig erhoben, das

aller-

allerheiligste Altarssakrament zu meinem Seelenheil eingesetzet, mit demselben mich oft, und so gütig gespeiset, und mit so vielen Gnaden und Gutthaten erfüllet hast.

Zur Erlangung

Einer wahren Erkenntniß Gottes und meiner selbst; einer genauen Obhut über meine Sinnen, eines brennenden Andachtseifer in Genießung des heiligsten Abendmahls, eines inbrünstigen Gebethes für die Anliegenheiten der Kirche, und endlich der ewigen Ruhe für die Seelen meiner Aeltern und Anverwandten.

Zur Genugthuung

Für meine im Gebrauche des heiligen Abendmahls zugelassene Nachläßigkeiten und Zerstreuungen: für alle Sünden, die ich theils mit den äußerlichen Sinnen, theils mit den innerlichen Kräf-

ten der Seele begangen habe: für alle diejenigen, welche einen besondern Andachtseifer gegen das allerheiligste Geheimniß des Altars hegen.

Am Freytage.

Zur Ehre

Der ewigen Weisheit, des bittern Leidens, Todes, und Wunden Jesu Christi; zur Verehrung der heiligen Blutzeugen, und insonderheit jener Heiligen, deren Festtag wir heute begehen.

Zur Danksagung

Für die sieben Vergiessungen des kostbaresten Blutes Christi, durch welches er mich mit dem ewigen Vater wieder versöhnet hat; für die so oft in dem heiligen Sakrament der Buße mir ertheilte Gnaden, wie auch für alle wegen mir erlittene Verspottungen und Lästerungen.

Zur

Zur Erlangung

Wahrer Andacht in dem Gebethe, einer unüberwindlichen Geduld in den widrigen Zufällen, eines inbrünstigen Eifers, die Ehre Gottes zu vermehren; für alle gegen mich, und meine Hausgenossenschaft Uebelgesinnte.

Zur Genugthuung

Für die Sünden meines Hochmuths, Zorns und Eigenliebe, auch für meine verborgene Sünden, für alle Verehrer des bittern Leidens unsers Herrn Jesu Christi, und für meine Gutthäter.

Am Samstage.

Zur Ehre

Gottes des Belohners; der Glorie und Herrlichkeit Jesu Christi, der allerseligsten Jungfrau Maria der ganzen Freundschaft Christi und Mariä,

wie auch jener Heiligen, deren Fest wir heute begehen.

Zur Danksagung

Daß du mir das ewige Leben verheissen hast, wenn ich recht christlich leben würde; für die so vielen durch das Leben und die Tugenden Christi mir hinterlassene heilige Beyspiele; für die überflüßigen Mittel, die christliche Vollkommenheit zu erlangen; für alle der Menschheit Christi, der seligsten Jungfrau Maria, allen Auserwählten, und insonderheit mir ertheilte Gnaden.

Zur Erlangung

Jener absonderlichen Beschirmung der Mutter Gottes, welche bisher mein Haus allezeit erfahren hat: der Sanftmuth und Liebe des Nächsten, der innerlichen und äußerlichen Abtödtung, und der mir nothwendigsten Gnaden;

für

für alle Ungläubige, und besonders für jene, für welche Gott will, daß ich bethen soll.

Zur Genugthuung

Besonders für die von mir verübten Hauptsünden, und für meine Hinläßigkeiten in der Verehrung Mariä; für die der allerseligsten Jungfrau besonders ergebenen Seelen, und für jene, welche den göttlichen Augen die Wohlgefälligsten sind.

Abendgebeth.

Dich, meinen Gott und Herrn, bethe ich an, der du mir allhier, und an allen Orten innerst gegenwärtig bist.

In dich glaube ich, o ewige Wahrheit! auf dich hoffe ich, o unendliche Barmherzigkeit! dich liebe ich über alles, o allerhöchstes Gut! Aus reinester

Liebe deiner bereue ich alle meine Sünden, und hauptsächlich diejenigen, mit denen ich heute dich beleidiget habe.

Ich nehme mir die ernstliche Besserung meines Lebens für, und bitte dich durch das Blut Jesu Christi, daß du mir verzeihen wollest.

Ich danke dir für alle deine Gutthaten, besonders, daß du mir heute so viele Gnaden ertheilet, und mich von so vielen Uebeln mildherzigst errettet hast.

Nimm auf den verflossenen Tag zu deiner Ehre, zum Heil meiner Seele, und verleihe mir eine ruhsame Nacht, auf daß ich durch den Schlaf meine Kräften wieder erhohlen, und also dir Morgen vollkommen dienen möge.

So oft ich diese Nacht hindurch athmen werde, eben so oft verlange ich an dich zu glauben, auf dich zu hoffen, dich zu lieben, meine Sünden zu beweinen, und dich aus ganzem Herzen zu loben und zu preisen.

Je-

Jesus! Maria! Joseph! euch schenke ich mein Herz, meinen Leib und meine Seele.

Heiliger Schutzengel; alle Heilige und Auserwählte Gottes! bittet für mich, und beschützet mich diese Nacht hindurch vor aller Gefahr des Leibes und der Seele, und führet mich zu dem ewigen Leben.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Va†ters, und des So†hns, und des heiligen Gei†stes, komme über mich, über meinen Ehegemahl (Ehegemahlin) über meine Kinder, und alle meine Hausgenossen, und verbleibe allezeit bey uns. Amen.

Letzte Gedanken des Tages.

Maria! Mutter voll der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit, beschirme mich vor Feindes Schaden, nimm mich auf zur Sterbenszeit.

Herr Jesu in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Gute Meynung
vor dem Gebethe.

O Herr! in Vereinigung jener göttlichen Meynung, mit welcher du selbst auf Erden Gott deinen himmlischen Vater gelobet hast, will ich dieses Gebeth verrichten.

Ich will bethen, um dich meinen Gott und Herrn zu loben, und zu preisen.

Um dir wohlzugefallen, ein angenehmes Opfer zu bringen, und in deiner Gnade immer mehr bestättiget zu werden.

Damit ich die zum Heil des Leibs, und der Seele nothwendigen Gnaden erlangen möge, insonderheit die Erkenntniß meiner selbst, und die Erleuchtung des Verstandes, standhafte Kräf-

te des Leibs, um den Glauben und die Gerechtigkeit recht verfechten zu können.

Damit ich dir die schuldige Genugthuung für alle meine Sünden abstatte.

Damit ich durch deine Gnade in diesem Leben in den christlichen Tugenden zunehmen, und in dem andern Leben die ewige Glorie erlangen möge.

Damit ich allezeit, und in allen Dingen meinen Willen mit dem göttlichen gänzlich vereinige. Amen.

Der apostolische Glaube.

Ich glaube in Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels, und der Erde, und in Jesum Christum seinen eingebohrnen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, gebohren aus Maria der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, an dem dritten

Tage wieder auferstanden von den Todten, ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zu der rechten Hand Gottes, seines allmächtigen Vaters: Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube in den heiligen Geist, eine heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlassung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

Das heilige Vater unser.

Vater unser, der du bist in dem Himmel: geheiliget werde dein Name: zukomme uns dein Reich: dein Willen geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Gieb uns heut unser tägliches Brod: und vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Der

Der englische Gruß.

Gegrüsset seyst du, Maria! voll der Gnaden: der Herr ist mit dir; du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes bitt für uns arme Sünder, jetzt, und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Aufopferung
vor der heiligen Messe.

Vor dir, o mein Gott! falle ich nieder, und bethe dich an, der du mir allhier innerst gegenwärtig bist. Dieses heilige Meßopfer, welchem ich andächtigst beyzuwohnen verlange, opfere ich dir auf zu deiner Ehre, zum Heil meiner armen Seele, zur Gedächtniß und Verehrung des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, für die Lebendigen und Abgestorbenen, insonderheit

für

für N. um die Verzeihung meiner Sünden, und die Gnade N. zu erlangen. Ich bitte dich, o Herr! laß meine Seele nicht verlohren gehen, welche dein eingebohrner Sohn Jesus Christus mit seinem kostbaren Blute erlöset hat. Am.

Andächtige
Meßgebether.

Zum Anfang der heiligen Messe.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, welcher, indem du dein Gebeth im Garten verrichtet, von einem Engel hast wollen gestärket werden: Verleihe mir durch die Kraft deines Gebethes, daß, wann ich bethe, dein heiliger Engel mir beystehe, und mich in allen meinen Nöthen stärke. Amen.

Der

Der Priester spricht die offene Schuld.

Christus fällt auf sein Angesicht, und schwitzet Blut.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du in dem Garten zu deinem himmlischen Vater bethend, vor Angst aus allen Gliedern wunderbarlich hast Blut geschwitzet: Ich bitte dich, verleihe mir, daß ich in meinem Gebethe mit deiner göttlichen Süßigkeit gespeiset, anstatt der Blutstropfen bittere Zähren vergießen möge. Amen.

Der Priester küsset den Altar.

Christus wird durch den Kuß des Judas verrathen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du mit dem Kusse des Judas hast wollen verrathen werden: Gieb mir Gnade, daß ich weder meinen Nächsten, noch dich jemals verrathe, und daß ich meinem Nächsten die Dienste der Liebe nicht versage. Amen.

Der

Der Priester geht zu der Epistelseite.
Christus wird gefänglich weggeführet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du von gottlosen Schaaren hast wollen gefangen und gebunden werden: Ich bitte dich, löse auf die Bande aller meiner Sünden, und verstricke mich dermassen mit dem Bande deiner Liebe, und den Seilen deiner Gebothe, daß niemal einiges Glied meines Leibes, oder einige Kräfte meiner Seele gelenket werden, etwas zu thun, das deinem göttlichen Willen zuwider sey. Amen.

Der Priester liest den Introitum, oder den Anfang der heiligen Messe.

Christus wird in dem Hause des Annas befraget, und bekömmt einen Backenstreich.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du als ein Missethäter gefänglich zum gottlosen Annas hast wollen geführet werden

den: Gieb mir Gnade, daß ich nimmer vom bösen Geiste angetrieben zur Sünde, sondern vielmehr von dem guten Geiste gezogen, und in allem werde geführet, was deinem göttlichen Willen wohlgefällig ist. Amen.

Der Priester geht vor den Altar, und spricht: Kyrie eleison

Christus wird zum Kaiphas geführt, und von dem Petrus verläugnet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du in dem Hause des Kaiphas aufs höchste bist betrübet worden, da dich dein geliebter Jünger Petrus dreymal verläugnet hat: ich bitte dich, bewahre mich vor böser Gesellschaft, damit ich nimmer durch eine Todsünde von dir geschieden werde. Amen.

Der Priester wendet sich um, und spricht: Dominus vobiscum.

Christus wendet sich zu dem Petrus, und er wird bekehret.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du den Petrus, nachdem er dich verläugnet, mit gnädigen Augen hast angesehen, und zu herzlicher Buße beweget: Sieh mich mit gütigen Augen an, damit ich meine Sünden vor deinem Angesichte recht beweine, und dich meinen Gott und Herrn niemals mit Worten, oder mit Werken verläugne. Amen.

Der Priester liest die Epistel.

Christus wird zu dem Pilatus geführet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du ganz jämmerlich, und ungestaltet, gefänglich zu dem Pilatus hast wollen geführet werden, und unschuldig in vielen Stücken bist angeklaget worden: lehre mich der Gottlosen Betrug entgehen, und deinen Glauben mit guten Werken bekennen. Amen.

Der Priester geht mitten vor den Altar.
Christus wird zum Herodes geführet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du vor den Herodes gestellet, für mich viele falsche Lästerworte hast leiden, und dieselben nicht mit einem Worte widerlegen wollen: Verleihe mir die Gnade, daß mich der gottlose Unwillen nimmer verstöhre, und die göttlichen Geheimnisse nimmer lasse den Gottlosen zum Spott werden. Amen.

Der Priester geht das Evangelium zu lesen.
Christus wird verspottet, und wieder zu dem Pilatus geführet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du von dem Herodes verspottet, zu dem Pilatus hast wieder wollen geschicket werden, und Freundschaft zwischen ihnen machest: Gieb mir Gnade, daß ich

der Gottlosen Anschläge gegen mich nicht fürchte, sondern, daß ich vielmehr durch sie also geübet, vollkommener, und dir gleicher werde. Amen.

Der Priester entdecket den Kelch.

Christo werden die Kleider abgezogen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! welchem die Kleider abgezogen, und vor der Geißlung hast wollen entblößet werden: Gieb mir Gnade, daß ich durch gründliche Bekenntniß meiner Sünden den alten Menschen mit allen seinen Werken ausziehe, und nimmer bloß an Tugenden vor deinem Angesichte erscheine. Amen.

Der Kelch steht bloß und abgedeckt.

Christus wird gegeißelt.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du für mich an eine Säule gebunden, grausam hast wollen gegeißelt werden: Gieb

mir Gnade, daß ich deine väterliche Züchtigung gern annehme, und dich mit meinen Sünden nimmer hernach geißle. Amen.

Der Kelch wird zugedeckt.

Christus wird gekrönet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du mit Dörnern schimpflich, und schmerzlich für mich hast wollen gekrönet werden: Ich bitte dich, nimm von mir den Stachel des nagenden Gewissens, daß ich durch wahre Buße hier zerknirschet, hernach mit dir möge gekrönet werden in dem Himmel. Amen.

Der Priester wäscht die Finger.

Pilatus wäscht die Hände.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, der du von dem Richter Pilatus bist für unschuldig erkannt worden, und dennoch für mich

das Wüthen, und Geschrey der Juden hast wollen anhören: Gieb mir Gnade, daß ich unschuldig lebe, und mich an anderer Bosheit gegen mich nicht anstoße. Amen.

Der Priester wendet sich zum Volk.

Pilatus stellet Christum dem Volke vor, sprechend, Ecce Homo!

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du mit einem Spottkleide angethan, dem jüdischen Volke für mich hast wollen vorgestellet werden: Verleihe mir, daß ich hier die eitle Ehre vermeide, und am jüngsten Tage, mit einem Ehrenkleide angethan, herrlich erscheinen möge. Amen.

Der Priester spricht die Präfation.

Christus wird zum Tode verurtheilet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du das Urtheil des Todes, und zwar des Todes

des

des des Kreuzes, unschuldig für mich hast wollen empfangen: Gieb mir Gnade, daß ich aus Liebe gegen dich auch das gräulichste Urtheil des Todes, und das ungerechte Urtheil der Menschen nicht fürchte, noch andere in meinem Sinne freventlich urtheile. Amen.

Der Priester hält die Gedächtniß für die Lebendigen.

Die schmerzliche Kreuztragung Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du für mich armen Sünder dein Kreuz auf deinen eigenen Schultern hast tragen wollen: Verschaffe, daß ich das Kreuz der Selbsttödtung freywillig umfange, und dasselbe täglich aus Liebe gegen dich nachtrage. Amen.

Der Priester hält die Hände über den Kelch

Veronica reichet Christo das Schweißtuch.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du auf dem elenden Wege zu der Schädelstatt die weinenden Weiber gütig ermahnet hast, nicht über dich, sondern über sich selbst zu weinen: Gieb mir solche Zähren, welche dir gefallen, damit ich meine Sünden der Gebühr nach beweine: Gieb mir Thränen des Mitleidens, und heiliger Liebe, die mich dir angenehm machen. Amen.

Der Priester hebt die heilige Hostie in die Höhe.

Christus wird gekreuziget, und in die Höhe gehoben.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du für mich gekreuziget, hast wollen aufgehoben, und von der Erde erhöhet werden: Verleihe, daß ich von allen irdischen Neigungen abgesondert, mit meinem Gemüthe möge im Himmel wohnen. Amen.

Der Priester hebt den Kelch in die Höhe.

Aus den Wunden Christi fließt das heilige Blut.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du aus deinen heiligen Wunden eine Gnadenquelle hast fließen lassen; gieb mir Gnade, so oft ich mit bösen Begierden angefochten werde, daß ich zu deinen Wunden mich verfüge, und aus denselben eine heilsame Arzney schöpfe. Am.

Der Priester hält die Gedächtniß für die Abgestorbenen.

Christus am Kreuz bethet für das menschliche Geschlecht.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du am Kreuz hangend für das menschliche Geschlecht, ja für die, welche dich gekreuziget, hast bethen wollen: Gieb mir auch die wahre Sanftmuth und Geduld, damit ich nach deiner Lehre

und Beyspiel meine Feinde liebe, und denen, die mich hassen, Gutes thue. Am.

Der Priester klopft an seine Brust.

Bekehrung des Schächers an dem Kreuze.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du dem Schächer, nachdem er seine Ungerechtigkeit demüthig bekennet hat, die Glorie des Paradieses gütig versprochen hast: Ich bitte dich, sieh mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, damit ich in meinen letzten Zügen von dir, meinem gütigen Heilande! die gewünschten Worte hören möge: Heute wirst du bey mir seyn im Paradiese. Amen.

Der Priester spricht das Pater noster.

Christi sieben Worte an dem Kreuze.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du unter andern Worten, die du am Kreuze gesprochen, deine Mutter dem heili-

gen Johannes, und ihn deiner Mutter befohlen: ich befehle mich dir und alles das Meinige, mit der nämlichen Treue und Liebe, mit welcher du sie mit einander verbunden: Ich bitte dich, laß mich durch die Kraft solcher Liebe zu deiner inbrünstigen Liebe gerathen, damit ich, durch sie geholfen, von allen Widerwärtigkeiten beschützet werde. Am.

Der Priester bricht die heilige Hostie in zwey Theile.

Christus stirbt an dem heiligen Kreuze.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du aus Liebe gegen mich an dem Kreuze hast sterben wollen: Gieb mir Gnade, daß ich hier zeitlich also mit dir geistlicher Weise sterbe, damit in der Stunde des Todes meine Seele dir anbefohlen sey, der du jetzt lebest, und regierest in Ewigkeit. Amen.

Der

Der Priester wirft ein Stücklein von der heiligen Hostie in den Kelch.

Die Seele Christi fährt zu der Vorhölle.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du durch dein Kreuz und Tod die Gewalt des Satans zertrennet, der Seele nach zu der Vorhölle, die Altväter zu erlösen und zu erfreuen, hinab gestiegen bist: Ich bitte dich, laß jetzt die Kraft deines Leidens und Blutes hinab steigen in das Fegfeuer über die abgestorbenen Seelen, damit sie aus der zeitlichen Quaal errettet, der ewigen Ruhe genießen mögen. Amen

Der Priester klopft an die Brust, und spricht das Agnus Dei.

Viele bey der Kreuzigung Christi beweinen ihre Sünden.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! wegen dessen geduldigen Leiden und seligen Endes viele sich bekehret und ihre Sünden

be-

beweinet haben: Gieb mir Gnade, durch die Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens, daß ich eine herzliche Reue über meine Sünden erwecke, und dich hinführo nicht mehr beleidige. Am.

Der Priester communiciret.

Christus wird begraben.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du für mich in ein neues Grab nach deinem Tode hast wollen geleget werden: Gieb mir ein neues Herz, damit ich dich darein lege, und allezeit bewahre, damit ich mit dir begraben, zugleich mit dir zu einer seilgen Auferstehung möge gelangen. Amen

Der Priester nimmt die Ablution.

Christus wird nach seinem Tode gesalbet.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du in eine reine Leinwat eingewickelt, mit großem Weheklagen deiner Freunde hast

wol-

wollen mit Specereyen gesalbet werden: Gieb meinem Herzen Gnade, daß es allezeit rein sey, und einen guten Geruch der Tugend von sich gebe, damit du daran einen Wohlgefallen tragest. Amen.

Der Priester bethet die Postcommunion.

Christus steht von den Todten auf.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du glorwürdig von den Todten auferstanden bist: Gieb mir Gnade, daß ich meinen alten Wandel verlasse, und ein neues Leben anfange, damit ich glorwürdig und herrlich zu seiner Zeit in deiner Glorie erscheinen möge. Amen.

Der Priester spricht: Dominus vobiscum.

Christus erscheint seinen Jüngern.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du nach deiner Auferstehung deine liebe Mutter und Jünger mit dem fröhlichen An-

Anblicke deines glorwürdigen Leibes hast erfreuen wollen: Gieb mir Gnade, daß ich dich, wo nicht hier zeitlich, doch ewig in deiner Glorie möge anschauen, und erfreuet werden. Amen.

Der Priester spricht die Collect.

Christus geht vierzig Tage mit seinen Jüngern um.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du vierzig Tage nach deiner Auferstehung mit deinen Jüngern hast umgehen, und sie in allen Stücken des Glaubens unterweisen wollen: Ich bitte dich, lehre mich nach deinem göttlichen Willen wandeln, damit ich im geringsten nicht von deinem göttlichen Wohlgefallen abweiche. Amen.

Der Priester spricht das letzte Dominus vobiscum.

Christus fährt gen Himmel.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du in Anschauung deiner Jünger, glorwürdig bist gen Himmel gefahren, und allda zu der rechten Hand Gottes deines Vaters sitzest: Gieb meiner Seele Gnade, daß sie dich allda allein suche, alles, was irdisch ist, verachte, und nach dir allein verlange. Amen.

Der Priester giebt den Segen.

Sendung des heiligen Geistes.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du nach deiner Himmelfahrt deinen Jüngern den heiligen Geist gesandt hast: Ich bitte dich, reinige das Innerste meines Herzens, damit der heilige Geist eine würdige Wohnung darinnen finde, mich mit göttlichen Gaben und Gnaden ziere, tröste, und in allem Guten bestättige. Amen.

Das Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, dasselbige war im Anfange bey Gott, alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht scheint in der Finsterniß, und die Finsternissen haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes, derselbe kam zum Zeugniß, auf daß er Zeugniß gebe von dem Licht, auf daß sie alle durch ihn glaubeten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gebe von dem Licht. Er war ein wahrhaftes Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kömmt in diese Welt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch

dasselbige gemacht, und die Welt hat es nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Die ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht Gottes Kinder zu werden, denen, die da glaubten in seinen Namen, welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott gebohren sind. **Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet;** und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, als des eingebohrnen Sohns vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Amen.

Gebeth in täglichen Anliegen.

Du ewiges Licht! unendliche Güte, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Sieh, hier liegt deine Dienerin (Diener) vor deiner göttlichen Ma-

jestät, welche (welcher) zwar deines heiligsten Angesichtes allerdings unwürdig ist, jedoch aber auf deine Güte, und unendliche Barmherzigkeit mit größter Zuversicht hoffet.

Ich danke dir für alle Gutthaten, welche du mir von dem ersten Augenblicke der Erschaffung bis auf diese Stunde freygebig verliehen hast, und die du mir noch täglich mitzutheilen nicht aussetzest, wodurch du deine wahrhaft väterliche Sorgen gegen mich bezeigest.

Es reuet mich aus dem innersten Grunde meines Herzens, daß ich dich, das allerhöchste und unendliche Gut, jemalen beleidiget, und durch meinen Ungehorsam gegen deine Gebothe deine anbethenswürdigste Majestät so oft verachtet habe.

Ich bitte dich, mildherzigster Vater! verzeih mir meine Sünden, laß mich demüthigst Bittende (Bittenden)

Gnade finden, und gedenke nicht meiner alten Ungerechtigkeiten; mit dem Beystande deiner göttlichen Gnade will ich künftighin lieber alle Widerwärtigkeiten leiden und auch sterben, als noch einmal sündigen.

Ich liebe dich liebreichester Gott! und will dich allezeit lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus meinen ganzen Kräften; ich bitte dich durch deine unendliche Liebe, und Erbarmnissen, welche alle deine Werke übersteigen, stärke mein Gedächtniß, erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, damit ich deine Majestät nach Kräften erkennen, inbrünstig lieben, und in allen Zeiten würdig loben möge.

Du o Herr! kennest meine Schwachheit: Ach! gieb deiner Dienerin (Diener) einen wahren, und lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung, und vollkommene Liebe: mache, daß ich deinen Gesetzen be-

ständig gehorche, daß ich dich fürchte, und meinen Nebenmenschen liebe, wie mich selbst.

Gieb meinem Herzen die Reinigkeit, meinen Werken die Gerechtigkeit, meinem Munde die Behutsamkeit, damit ich niemal mit einigem Worte mich verstosse: Gieb mir auch die Sanftmuth, und Geringschätzung meines Herzens.

Flöße meinen Nebenmenschen von mir eine gute Meynung ein, und laß nicht zu, daß er mich mit seinen üblen Räthen und Eingebungen verführe. Sey der Vater und Schutzherr meines Hauses, meiner Kinder und meiner Anverwandten: entferne diejenigen, welche deinen Willen nicht erfüllen, und rufe jene herzu, die den Augen deiner göttlichen Majestät wohlgefällig sind.

Segne, o Herr! mich und meinen Ehegemahl, (Ehegemahlin) wie auch meine Kinder, damit unser Eheband hei-

heilig seye, und die aus deiner Erbarmniß empfangenen Kinder glücklich gebohren werden, und leben mögen zu deiner Ehre, zu dem Wachsthum des wahren Glaubens, und zum Lobe deines allerheiligsten Namens.

Du weiser und gerechtester Gott! der du alles beherrschest, gieb, daß mein Herz allezeit bey dir, dankbar gegen dich, in den glückseligen Zufällen demüthig, in den widrigen geduldig und standhaft seye.

In deinen Händen ist mein Verhängniß, mein Leib und meine Seele, alle meine Kräften und Vermögen, alle meine Vorsätze und Begierden, der Tod und das Leben; ich bitte dich, entzieh mir nicht deinen heiligen Segen.

Mein Gott! wende zu dir meinen hartnäckigen Willen, damit du an mir ein neues Geschöpf habest, welches allezeit eine gehorsame Tochter (Sohn)

des ewigen Vaters, eine getreue Magd (Diener) des eingebohrnen Sohns, und eine demüthige Lehrjüngerin (Lehrjünger) des heiligen Geistes seye; ein Geschöpf, welches sich selbst und der Welt abgestorben, dir allein lebe durch einen unsträflichen Wandel, durch die Verdienste des Leidens und Sterbens Jesu Christi, darum sey dir Lob und Dank in Ewigkeit.

O Gott! du Erhalter und Beschützer deines Volkes! sieh an mit den Augen deiner Barmherzigkeit die christliche Gemeinde, erhalte alle in der Einigkeit deines heiligen Geistes, durch Jesum Christum unsern Heiland, und erlöse uns von allen Sünden und allen Strafen der Sünden.

Stärke deine Gläubigen in dem wahren katholischen Glauben; unterdrücke die Feinde deiner Kirche; tröste die Bedrangten; führe die Irrenden zurück;

nimm den Krieg hinweg, und gieb Frieden in unsern Tagen. Den Lebendigen verleih deine Gnade, den Verstorbenen die ewige Ruhe, damit du in uns, und durch uns vollkommen gepriesen werdest, der du bist der wahre, dreyeinige Gott in Ewigkeit. Amen

Anlobungsgebeth.

Zu der allerseligsten Jungfrau Maria.

Heilige Mutter Gottes! und ohne Erbsünde empfangene Jungfrau Maria! ich N. erwähle dich heut zu meiner Frau, Beschützerin, und Fürsprecherin, beschließe auch kräftiglich, und nehme mir vor, dich niemal zu verlassen, noch wider dich jemals etwas zu reden, oder zu unternehmen, weder zu gestatten, daß von meinen Untergebenen etwas wider deine Ehre gehandelt werde. Darum bitte ich dich inständigst, nimm mich zu deiner ewigen Die-

nerin (Diener) auf, stehe mir bey in allen meinen Verrichtungen, und verlaß mich nicht in der Stunde meines Hinscheidens. Amen.

Aufopferung seiner selbst.

Zu der Mutter Gottes.

Heilige Maria! du liebreicheste Mutter Gottes, und meine Schutzmutter! du Heil der Kranken und Trösterin der Betrübten, und Zuflucht der Büsenden, und Brunnquell aller Gnaden, du Freude, und Trost meiner Seele! dir falle ich zu Füssen, o meine Frau! ich grüße dich, du Tochter des ewigen Vaters, du Mutter des Sohns Gottes, du Braut des heiligen Geistes, und Tempel der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Dir opfere ich mich gänzlich auf, und alles, was ich habe, mein Leben, meinen Leib, und meine Seele, alle meine Werke, Anliegen und Wi-

derwärtigkeiten, insonderheit die Stunde meines Todes. Ach! Mutter der Barmherzigkeit und alles Trostes, bekehre mein Herz durch deine Fürbitte zur wahren Buße, zünde an in mir das Feuer der göttlichen Liebe, bewahre mich vor aller Sünde, stehe mir bey in allen Nöthen, und verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes, o milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria! Am.

Anmüthige Seufzer

zu der Gottesgebährerin, in den Versuchungen, und andern Anliegen.

Meine Frau! und meine Mutter! * Meine Frau, merk auf meine Hülfe! * Mutter Gottes, gedenke meiner! * O Maria! durch deine unbefleckte Empfängniß und reineste Jungfrauschaft reinige meinen Leib und meine Seele, im Namen Gottes des Vatters, und des Sohns, und des heiligen Geistes. Amen.

Tag-

Tagzeiten
von der unbefleckten Empfängniß Mariä, der Mutter Gottes.

Zur Metten.

Ihr meine Lefzen öffnet euch,
Mariä Lob zu preisen.
Mariä, die so gnadenreich,
Sollt ihr die Ehr beweisen.

Anrufung

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit. Am.

Lobgesang.

Sey gegrüßt du Frau der Welt!
Die des Himmels Zepter hält,
Jungfrau, welcher keine gleichet,
Der des Tages Herold weichet,
Sey gepriesen, sey gegrüßt,
Weil du voller Gnaden bist.

Laß uns Arme hier auf Erden
Deiner Hülfe theilhaft werden.
Gott hat dich von Ewigkeit
Schon verordnet, und geweiht,
Daß du sollst in deinem Leben
Seinem Worte Zeugniß geben.
Der die ganze Welt gebaut,
Wählte dich zu seiner Braut.
Dir, was Adam hat verbrochen,
Nichts zur Schuld war zugesprochen.

℣. Gott hat sie sonders auserwählt,
℟. Daß sie in seinem Tabernackel wohne.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin der Himmel, du Mutter unsers liebsten Herrn Jesu Christi, du

Herr=

Herrscherin der ganzen Welt, die du niemanden deine Hülfe versagest: sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebtesten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich mit Ehrfurcht verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn unsern Herrn Jesum Christum, der mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebet, und regieret in Ewigkeit. Amen.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns Gott loben:

℟. Gott sey Dank gesagt.

Der barmherzige Gott verleihe allen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe. Amen.

Zur

Zur Prim.

Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

O weise Jungfrau sey gegrüßt!
Die du ein Tempel Gottes bist;
In welchem Tisch, und sieben Säulen,
Des Schmuckes goldnen Schimmer theilen,
Eh du das Weltlicht hast erblickt,
Warst heilig, und der Schuld entrückt,
Das allgemeine Gift der Sünden
Konnt in dir keinen Einfluß finden.
Du bist ein Schutz der Lebenden,
Die Pforte aller Heiligen,
Ein Stern, der Jakob aufgegangen,
Der Engel Freude, und Verlangen.
Erschrecklich wie ein Kriegsheer,
Das ordentlich steht im Gewehr.
Sey gnädig, laß bey Sturm, und Winden

Uns Christen bey dir Zuflucht finden.

℣. Der heilige Geist hat sie erschaffen:

℟. Und hat sich ausgegossen über alle seine Werke.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu die kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin rc. wie oben.

Zur Terz.

Heilige Jungfrau! steh mir bey rc. wie oben.

Lobgesang.

Verschloßne Thür, Thron Salomons,
Bezweigter Stab, Fell Gedeons,
Du auserwählte Bundeslade,
Und Samsons süßer Hönigflade:
Du Busch, der brennt, und nicht verbrennt,
Frau, die du wirst mit Recht genennt

Der

Der allerschönste Regenbogen,
Sey uns mit deiner Gnad gewogen.
Da du so schön, und heilig bist,
Und gar nichts deines Gleichen ist.
So mußte sich dein Sohn beauemen,
Dich von der Erbsünd auszunehmen.
Die Mutter eines solchen Sohns
Ist würdig dieses höchsten Lohns,
Daß sie die Schlange soll besiegen,
Und keiner Mackel unterliegen.

℣. Ich wohne in der Höhe,

℟. Und mein Thron ist in den Saulen der Wolken.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin ꝛc. wie oben.

Zur Sext.

Heilige Jungfrau! steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Jungfräuliche Gebährerin!
Nimm diesen Gruß zum Opfer hin:
Du tröstest uns in allem Leide,
Du bist der Engel Lust, und Freude,
Ein Tempel der Dreyfaltigkeit,
Der Unschuld reines Engelkleid,
Ein Garten groß an Lust, und Raume,
Geduldig, gleich dem Palmenbaume.
Ein priesterlich geheiligt Land
Stets im gebenedeyten Stand,
Das nie der Erbsünd Greul beflecket,
Und kein Verbrechen angestecket.
Du wirst des Höchsten Stadt genennt,
Die Pforte gegen Orient.
Gott wollte, daß du alle Gaben,
O Jungfrau! sollst beysammen haben.

℣. Wie die Lilie unter den Dörnern,

℟. So ist meine Geliebte unter den Kindern Adams.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin ꝛc. wie oben.

Zur Non.

Heilige Jungfrau! steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

O sey gegrüßt du Zufluchtsstadt,
Du Davids Thurm, der Waffen hat,
An welchem hundert Schilde hangen,
Die Pfeil des Feindes aufzufangen.
In der Empfängniß warst du schon
Der keuschen Liebe Feuersthron,
Der Drache hat sich deinen Füßen
Zerquetschet unterwerfen müssen.
O Weib von stärkster Heldenkraft,
Du hast der Judith Eigenschaft.
O Abisag, von Gott geschicket,
Den wahren David hast erquicket:

Der Rachel Leib trug, wie bekannt,
Den Pflegherrn von Aegyptenland:
Allein von dir ist mehr zu sagen,
Du hast das Heil der Welt getragen.

℣. Du bist ganz schön, meine Geliebte!

℟. Und die Erbmackel ward nie an dir gefunden.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin ꝛc. wie oben.

Zur Vesper.

Heilige Jungfrau! steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Wir grüßen dich, du Sonnenuhr!
Die über Hoffnung und Natur
Zehn Stunde ist zurückgegangen.
Das Wort des Vaters wird empfangen,

Wird

Wird Fleisch, damit des Menschen Heil
Entgeh dem schwarzen Höllengreul.
Der Höchste neigt sich bis zur Erde,
Damit der Mensch erhöhet werde.
Du aber bist mit Glanz erfüllt,
Als wie der Sonne schimmernd Bild,
Du leuchtest wie die Morgenröthe,
Die steigt aus ihrem Rosenbette,
Du Lilie im Dörner Schooß!
Machst uns vom Biß der Schlange los.
Du bist uns, wie des Mondes Schimmer,
Auf den sieht unsre Wallfahrt immer.

℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen.

℟. Und ich habe das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedeckt.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Ge-

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin ꝛc. wie oben.

Zur Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wend Gottes Zorn von uns sehr weit,
Versöhn uns itzt mit deinem Sohn,
Bitt, daß er ewig uns verschon.

Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Wie blühst du Jungfrau doch so schön?
Wie riechen deine Lilien?
Wie schön stehst du vor Gottes Throne?
Von Sternen funkelt deine Krone.
Du übertriffst der Engel Stand,
Stehst zu des Königs rechter Hand
In einem goldgestickten Kleide,
Und in der Unschuld reinster Seide.
Du Mutter voll mit Gottes Gnad,
Du unser Brustschild, Hülf und Rath,

Du Meeres Stern, du Heil der Sünder,
  Du Pfort' verdorbner Adamskinder,
Du Himmelsthür, und Königin,
  Der Kranken Heil, und Medicin!
Laß uns den höchsten König sehen,
  Und ewig dort sein Fest begehen.

℣. Maria! dein Name ist angenehm, wie eine wohlriechende Rose,

℟. Und deine Diener lieben dich über die Maßen.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin ꝛc. wie oben.

Beschluß.

Dir, reinste Jungfrau! bringen wir
  Dieß Lob zu deiner Ehre,
Als Diener fliehen wir zu dir,
  Und bitten um Gehöre.

Ergreift uns einst der bittre Tod,
So laß uns nicht verderben,
Durch dich verlangen wir in Gott,
Zu leben, und zu sterben.

Antiphon.

Dieß ist der Stab ohne Ast, und ohne Rinde.
Frey von aller Mackel, und Erbsünde.
℣. Du bist empfangen ohne Mackel.
℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Maria unbefleckte Empfängniß deinem göttlichen Sohne eine würdige Wohnung hast vorbereitet, wir bitten dich, daß, gleichwie du wegen dem vorgesehenen bittern Leiden und Sterben deines geliebtesten Sohns sie von aller Mackel befreyet hast, vermittelst ihrer heiligen Fürbitte auch uns

uns ganz rein von Sünden zu dir kommen lassest, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Litaney

von der allerseligsten Jungfrau Maria.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt! erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria, | Bitt für uns.
Heilige Gottesgebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,

Du

Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unversehrte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsrer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortrefliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,

Bitt für uns.

Du Thurm Davids,
Du helfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hülfe der Christen,
Du Königin der Engeln,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostelu,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser, o Herr!

Christe höre uns!

Christe erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerin! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren. O du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohn, empfehle uns deinem Sohn, stelle uns vor deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, auf daß, die wir durch die Bothschaft des Engels die Menschwerdung Christi deines Sohnes erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführet werden, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, dasselbe uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Lob-

Lobgesang

zu der allerseligsten Jungfrau Maria.

Sey gegrüßt du Meeres Stern,
Edle Mutter unsers Herrn,
Eine reine Jungfrau allezeit,
Glückliche Pfort zur Himmelsfreud.
Nimm hin den Gruß zur Stund
Aus des Gabriels Mund,
Gründ in Frieden allzusamm,
Aendere der Evä Nam.
Löse auf die Band der Sünd,
Gieb das Licht denen, die blind,
Alles Uebel von uns wend,
Alles Gutes uns zusend.
Zeige eine Mutter dich,
Es erhör uns gnädiglich,
Der für uns zur Welt gebohren,
Dich zur Mutter hat erkohren.
Du Jungfrau, der keine gleich,
Bist unter allen mildreich,
Mache uns von Sünden rein,
Gieb, daß wir sanft und keusch seyn.

Ertheil ein reines Leben,
Eine sichere Reiß thu geben,
Auf daß wir Jesum sehen,
Ewig in Freude stehen.

Gott dem Vater sey die Ehr,
Und dem Sohn, der unser Herr,
Samt dem Geist dieser zweyen,
Gleiches Lob sey allen Dreyen. Am.

℣. Holdseligkeit ist in deinen Lippen ausgegossen.

℟. Darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest durch die Fürbitt der allezeit seligsten Jungfrau Maria das Erzhaus Oesterreich vor aller Widerwärtigkeit behüten, und da sich dieses aus ganzem Herzen dir demüthig ergiebt, so wollest du auch dasselbe wider alle feindliche Nachstellungen gütigst beschützen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Lob-

Lobgesang
der seligsten Jungfrau Maria.
Magnificat, &c.

Meine Seele machet groß den Herrn, und mein Geist hat sich erfreuet in Gott meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Demuth seiner Dienerin: denn siehe, von nun an werden mich selig nennen alle Geschlechter.

Denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Name ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlechte zum andern: bey denen, die ihn fürchten.

Er hat Gewalt geübet mit seinem Arm: und hat zerstreuet, die hoffärtig sind in ihrem Herzen.

Die Gewaltigen hat er vom Stuhle heruntergesetzet: und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet: und hat die Reichen leer von sich gelassen.

Er hat Israel seinen Diener aufgenommen: und ist seiner Barmherzigkeit ingedenk gewesen.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern: dem Abraham, und seinem Samen ewiglich.

Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: Als er war im Anfange, jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten.

℟. Amen.

Antiphonen

zu der seligsten Jungfrau Maria.

Auf verschiedene Zeiten des Jahres.

Antiphon.

Von dem ersten Sonntag des Advents bis auf das Fest der Reinigung Mariä.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers! die du verbleibest die offene Pfor-

te

te des Himmels, und der Meerstern; komm zu Hülfe dem fallenden Volke, welches aufzustehen besorget ist: du hast zur Verwunderung der Natur deinen heiligen Schöpfer gebohren, und bist vor und nach der Geburt eine Jungfrau verblieben: da du also den Gruß aus dem Munde des Erzengels Gabriel empfiengest, erbarme dich der Sünder.

℣. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Bothschaft.

℟. Und sie empfieng von dem heiligen Geiste.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsre Herzen: auf daß wir, da wir Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung geführet werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn.

℟. Amen

Gebeth.

Von Weihnachten bis auf Lichtmeß.

℣. Nach der Geburt bist du eine unverletzte Jungfrau geblieben.

℟. Du Gottesgebährerin bitt für uns.

Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit dem menschlichen Geschlechte die Belohnungen des ewigen Heils ertheilet hast: wir bitten dich, verleihe, daß wir allezeit jene Fürbitte erfahren, durch welche wir verdienet haben, zu empfangen den Urheber des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn.

℟. Amen.

Antiphon.

Von dem Lichtmeßtage bis auf Ostern.

Gegrüsset seyst du Himmelskönigin!
Der Engel Frau und Herrscherin.
Sey gegrüßt du Wurzel, sey gegrüßt du Pforten.

Aus

Aus welcher der Welt das Licht ist ge-
geben worden.
Freu dich, o Jungfrau ehrenreich!
Dir ist an Schönheit keine gleich.
Gehab dich wohl, o allerschönste
Zierde!
Christum für uns zu bitten dich begierde.

℣. Würdige mich dich zu loben, heiligste Jungfrau!

℟. Gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Gebeth.

Verleihe, barmherzigster Gott! unserer Schwachheit die Hülfe, auf daß wir, da wir der heiligen Gottesgebährerin Gedächtniß verehren, durch Beyhilfe ihrer Fürbitte von unsern Ungerechtigkeiten wieder aufstehen mögen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

Antiphon.

Von Ostern bis auf den Sonntag der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Freue dich, du Himmelskönigin! Alleluja! Denn den du zu tragen verdienet hast, Alleluja.

Ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja.

Bitte Gott für uns, Alleluja.

℣. Erfreue dich, und frohlocke Jungfrau Maria, Alleluja.

℣. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden, Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast; verleihe, daß wir durch seine Gebährerin, die allerseligste Jungfrau Maria, die Freude des ewigen Lebens erreichen,

durch

Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

Antiphon.

Von dem Sonntag der allerheiligsten Dreyfaltigkeit bis auf den ersten Sonntag des Advents.

Gegrüsset seyst du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, das Leben, Süßigkeit, und unsere Hoffnung, sey gegrüsset. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evå. Zu dir seufzen wir Trauerende und Weinende in diesem Thal der Zähren. Sey dann unsre Fürsprecherin! wende deine barmherzige Augen zu uns. Und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeyte Frucht deines Leibes. O milde! o gütige! o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitte für uns, heilige Gottesgebährerin.

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib, und die Seele der ehrenreichen Jungfrau und Mutter Mariä zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes, durch Mitwürkung des heiligen Geistes, vorbereitet hast: Gieb, daß wir, die wir uns an ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln, und von dem ewigen Tode befreyet werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

Von dem heiligen Erzengel Michael.

Heiliger Michael! du Führer der himmlischen Heerschaaren, Uebernehmer der Seelen, Besieger der bösen Geister, nach Christo wunderbarlicher Herrscher, und Beschirmer der Kirche Gottes: Beschütze mich, die (der) ich zu dir seufze, vor aller Wider-

derwärtigkeit, und durch den Beystand deiner Fürbitte und Hülfe, befördere in mir beständig die Anbethung und Liebe des wahren Gottes. Amen.

Von dem heiligen Schutzengel.

O Engel Gottes! der du mein Beschützer bist, deinem Schutze empfehle ich mich, und alles das Meinige: Dich bitte ich inständigst, du wollest mich, obwohl Undankbare, (Undankbaren) und deinen Ermahnungen Widerstrebende (Widerstrebenden) niemal verlassen: sondern mich leiten, da ich irre; lehren, da ich unwissend bin; trösten, da ich betrübt bin; mir helfen, da ich Gefahr leide; und aus den Widerwärtigkeiten dieses zeitlichen zu dem ewigen Leben führen. Amen.

Von der heiligen Anna.

O Gott! welcher du der heil. Anna die Gnade ertheilet hast, daß sie die Mutter der Gebährerin deines ein-

gebohrnen Sohns wurde: Verleihe gnädiglich, daß uns, die wir sie mit kindlicher Neigung und Andacht verehren, durch ihre Fürbitte bey dir geholfen werde. Amen.

Von dem heiligen Leopoldus.

O Gott! der du den heiligen Leopoldus von den Weltsorgen zur himmlischen Glorie übergeführet hast: wir bitten dich, verleihe uns das Zeitliche also zu durchwandern, daß wir die Gesellschaft des ewigen Lebens verdienen mögen. Amen.

Von dem heiligen Franciscus.

O Gott! der du durch die Verdienste des heiligen Franciscus Seraphicus deine Kirche zu erweitern dich gewürdiget hast; verleihe uns, daß wir durch seine Nachfolge das Zeitliche verachten, und die himmlischen Gaben ewiglich geniessen mögen. Amen.

Von

Von dem heiligen Ignatius Lojola.

O Gott! der du zur Verehrung der größern Ehre deines Namens, durch den heiligen Ignatius deine streitende Kirche mit neuer Hilfe verstärket hast; verleihe gnädiglich, daß wir durch dessen Nachfolge auf Erden kämpfen, und mit ihm in dem Himmel mögen gekrönet werden. Amen

Von dem heil. Franciscus Xaverius.

O Gott! der du durch die Predigten und Wunderwerke des heiligen Franciscus Xaverius die indianischen Völker deiner Kirche hast einverleiben wollen; verleihe gnädiglich, daß, gleichwie wir seine glorreichen Verdienste verehren, also auch dem Beyspiele seiner Tugenden nachfolgen mögen. Am.

Von der heiligen Theresia.

Erhöre uns, o Gott unser Heil! auf daß, gleichwie wir der heiligen Jungfrau Theresia Gedächtniß vereh-

ren, also auch durch die Speise ihrer himmlischen Lehren mögen ernähret, und in der Anmuthung gottseliger Andacht unterrichtet werden.

Von dem heil. Johannes Nepomucenus.

Gott! der du wegen dem unüberwindlichen sacramentalischen Stillschweigen des heiligen Johannes, deine Kirche mit einer neuen Marterkrone gezieret hast, gieb, daß wir durch sein Beyspiel und Fürbitte unserm Munde eine Hut setzen, und den Seligen, die mit der Zungen nicht gestrauchelt sind, beygeselllet werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Litaney
von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Gott

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Bitt für uns.

Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns.

Alle heilige Chöre der seligen Geister, bittet für uns.

Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns.

Heiliger Joseph, bitt für uns.

Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heiliger Peter,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thadäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,

Bitt für uns.

Alle heilige Apostel, und Evangelisten, bittet für uns.

Alle heilige Jünger des Herrn, bittet für uns.

Alle heilige unschuldige Kindlein, bittet für uns.

Heiliger Stephanus, bitt für uns.
Heiliger Laurentius, bitt für uns.
Heiliger Vincentius, bitt für uns.
Heiliger Fabian und Sebastian, bittet für uns.
Heiliger Johannes und Paulus, bittet für uns.
Heiliger Cosmas und Damianus, bittet für uns.
Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.

Heiliger Sylvester,	Bitt für uns.
Heiliger Gregorius,	
Heiliger Ambrosius,	
Heiliger Augustinus,	
Heiliger Hieronymus,	
Heiliger Martinus,	
Heiliger Nicolaus,	

Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heilige Lehrer, bittet für uns.

Hei-

Heiliger Antonius,
Heiliger Benedictus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominicus,
Heiliger Franciscus,
Heiliger Ignatius,
Heiliger Franciscus, Xaverius,

Bitt für uns.

Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns.

Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für uns.

Heilige Anna,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Heilige Barbara,
Heilige Theresia,

Bitt für uns.

Alle heilige Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns.

Alle Heilige Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von gehem und unversehenen Tod,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe, und heilige Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,

} Erlöse uns, o Herr.

Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Auffahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes des Trösters,
An dem Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o Herr.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns,

Das du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buße bringen wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren, und erhalten wollest,
Daß du den obersten Hirten, und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten, Frieden und wahre Einigkeit geben wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allem christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,

Daß du uns selbst in deinem heiligsten Dienste stärken und erhalten wollest,

Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,

Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,

Daß du die Seelen unsrer und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter von der ewigen Verdammniß erledigest,

Daß du die Früchten der Erden geben, und erhalten wollest,

Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Psalm.

O Gott merke auf meine Hilfe: Herr, eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden müssen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie

Sie müssen zurück weichen, und in Schanden stehen, die mir Uebels wollen.

Sie müssen bald schamroth abtreten, die zu mir sagen, da, da, recht zu auf ihn.

Aber alle, die dich suchen, müssen in dir frohlocken, und sich erfreuen, und die dein Heil lieben, müssen immerdar sagen: Hochgelobet sey der Herr.

Ich aber bin dürftig, und arm, Gott stehe mir bey.

Du bist mein Helfer und mein Erlöser: Herr verweile nicht lange.

Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Mache deine Diener selig.

℟. Die auf dich hoffen, mein Gott.

℣. Sey uns, o Herr ein Thurm der Stärke.

℟. Wider den Feind.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

℣. Laß uns den Feind nichts vermögen wider uns.

℟. Und der Sohn der Ungerechtigkeit suche nicht uns zu schaden.

℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

℟. Und vergilt' uns nicht nach unsern Missethaten.

℣. Lasset uns bethen für unsern obersten Hirten der Kirchen N.

℟. Der Herr erhalte ihn, und mache ihn lebendig, und selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns bethen für unsre Wohlthäter.

℟. Herr! du wollest allen, die uns um deines Namens willen Gutes thun das ewige Leben ertheilen. Amen.

℣. Lasset uns bethen für die abgestorbenen Christglaubigen.

℟. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Sie sollen in dem Frieden ruhen.

℟. Amen.

℣. Für unsere abwesende Brüder.

℟. Mache deine Diener selig, die auf dich hoffen, mein Gott.

℣. Sende ihnen, o Herr! Hülfe von dem Heiligen.

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Gebeth.

Gott! dessen Eigenschaft ist, allezeit sich zu erbarmen, und zu verschonen: nimm an unser flehentliches Gebeth: auf daß uns alle Diener, welche die Kette der Sünden gefesselt halten, die Erbarmniß deiner Güte gnädiglich auflöse.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebeth der demüthigst bittenden, und verzeih denen, die ihre Sünden dir be-

kennen, auf daß du uns Verzeihung und Friede zugleich gütigst ertheilest.

Erzeige uns, o Herr! mildherziglich deine unaussprechliche Erbarmniß, auf daß du uns zugleich von allen Sünden befreyest, und von den Strafen, die wir für selbe verdienet haben, errettest.

O Gott, der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Busse versöhnet wirst, siehe gnädiglich an das Gebeth deines demüthigen Volks, und wende ab die Geißeln deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners, unsers obersten Kirchenhirtens N. und leite ihn nach deiner Mildherzigkeit auf dem Wege des ewigen Heils, auf daß er durch deine Hülfe, was dir gefällig ist, verlange, und mit allen Kräften vollbringe.

O Gott! von welchem die heilige Begierden, gute Anschläge, und gerech-

rechte Werke entspringen: gieb deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, und nach hinweg genommener Furcht der Feinde, die Zeiten durch deinen Schutz friedsam seyn.

Entzünde mit dem Feuer des heiligen Geistes unsre Gemüther und Herzen, o Herr! auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen dir wohlgefallen mögen.

O Gott! ein Schöpfer, und Erlöser aller Christglaubigen, verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet haben, durch gottselige Fürbitte erlangen.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest unsern Verrichtungen mit deiner Gnade zuvor kommen, und solche durch

deine Hülfe befördern, auf daß all unser Gebeth, und Wirkungen von dir jederzeit anfange, und durch dich angefangen, geendiget werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und Todten, und dich aller erbarmest, von denen du vorsiehst, daß sie durch den Glauben, und ihre Werke die Deinigen seyn werden: Wir bitten dich demüthigst, daß jene, für welche wir unser Gebeth auszugießen entschlossen haben, und welche die Welt entweder noch lebendig in sich enthält, oder die ihres Leibes schon entbunden, und zu dem künftigen Leben gelanget sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, nach deiner mildherzigen Gütigkeit, Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der in Einigkeit des heiligen Geistes mit dir lebet, und

regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Es erhöre uns der allmächtige, und barmherzige Herr.

℟. Amen.

℣. Und die Seelen der abgestorbenen Christglaubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Friedenruhen.

℟. Amen.

Uebungen

christlicher Haupttugenden, welche alle Tage, besonders aber vor der Beicht, und in dem Todbette sollen erwecket werden.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube in den wahren, lebendigen Gott, dreyfach in den Personen, einfach in der Gottheit. Ich glau-

be in Gott Vater, der mich erschaffen, in Gott Sohn, der mich erlöset hat; in Gott den heiligen Geist, der mich durch seine Gnade heiliget. Ich glaube und bekenne jenen heiligen Glauben, welchen Jesus Christus gelehret; die Apostel geprediget; die heilige römisch-katholische Kirche hält, und bekennet. In diesem heiligen, allein seligmachendem Glauben betheure, und schwöre ich zu leben und zu sterben, aus Ursache, weil Gott, der die ewige und unbetrügliche Weisheit und Wahrheit ist, selbigen geoffenbaret hat.

Hoffnung.

Ich hoffe und vertraue auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, o Gott, du einziger und mächtigster Helfer aller meiner Bedürftigkeiten des Leibes und der Seele; ich hoffe auch, und vertraue auf das kostbareste Blut meines Heilandes Jesu Christi, daß du

mir

mir alle und jede durch mein ganzes Leben begangene Sünden verzeihen, und das ewige himmlische Leben ertheilen werdest, aus Ursache, weil du es versprochen hast, treu, und auch mächtig bist, alles zu halten, was du versprochen.

Liebe.

Ich liebe dich, o liebwerthester Gott! du höchstes, unendliches Gut, und Abgrund aller Vollkommenheiten. Ich liebe dich über alles, allein aus Ursach deiner unendlichen Güte; weil du bist, der du bist, würdigst aller möglichen Liebe und Ehre. O! daß ich dich mit jener inbrünstigen Liebe könnte lieben, mit welcher dich alle Auserwählte, und Engel in dem Himmel lieben, und in Ewigkeit lieben werden, und können; mit aller deren inbrünstigen Liebe ich meine unvollkommneste Liebe vereinige.

Vollkommene Reue und Leid.

Aus dieser inbrünstigen Liebe bereue ich von Herzen mit größtem Abscheue und Grausen, und verwerfe alle und jede Sünden meines ganzen Lebens. O daß ich solche niemals begangen hätte! Ich will lieber alles leiden, und auch sterben, als dich, o allerliebster Gott! hinfüro mit einiger Sünde, sonderbar mit einer Todsünde beleidigen.

Begierde, die heiligen Sacramente zu empfangen.

Ich verlange, o Gott! und nehme mir kräftiglich vor, vermittelst deiner Gnade, mit aller möglichen Andacht die heiligen Sacramente der Buße und des Fronleichnams Jesu Christi, sowohl im Leben, als besonders in der Stunde meines Todes zu empfangen. Dieses verleihe, o Gott! durch das Blut Jesu Christi unsers Herrn. Am.

NB. Benedictus XIII. hat im Jahr Christi 1728. den 15. Jenner, allen denjenigen, welche diese Uebungen erwecken, sieben Jahr Ablaß verliehen: geschieht es aber täglich, durch einen Monat, nebst einmaliger Beicht und Communion durch diese Zeit, so verleiht er für ein jedes Monat, und auch für die Sterbstunde einen vollkommenen Ablaß.

Ergebung in den Willen Gottes.

Gott! du Tröster meiner Seele, siehe deinem heiligsten Willen und Vorsichtigkeit ergebe ich mich gänzlich, mit dem kräftigsten Vorsatze, alle meine Uebungen, und mein ganzes Leben an allen Orten, und zu jeder Zeit nach deinem heiligsten Willen und Anordnung einzurichten. Die Worte meines Heylandes will ich öfters wiederholen: Vater! nicht mein, sondern dein Willen geschehe. Wenn ich von allen sollte verlassen, mit den äußersten Uebeln, und Drangsalen gedrücket seyn, will ich immerfort wiederholen: dein Willen geschehe. Wenn gleich alle Fürsten der

Welt,

Welt, oder Mächte der Hölle wider mich zusammen aufstünden, so will ich allezeit sprechen: Mein Gott! nicht mein, sondern dein Willen geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Dir, höchster Oberherr aller Länder! dir ist meine Schwachheit mehr bekannt, als ich sie ausdrücken kann. Ergieße dann über meinen Verstand die Klarheit deines Lichtes, auf das ich deinen heiligsten Willen allezeit, und in allen Dingen erkenne, und erfülle. Zünde an in mir eine inbrünstige Liebe gegen dich, auf daß ich gänzlich in dich versenket werde. Vermehre die Geduld, auf daß ich alle widrigen Zufälle mit willfährigem, und geneigtem Gemüthe übertrage. Herr! du allein kannst mir helfen, wenn du nur willst: doch aber soll nicht mein, sondern dein Willen geschehen. In dich glaube ich: dich bethe ich an: auf dich hoffe ich: dich liebe ich über alles, erbarme dich meiner. Amen.

Vertrauen auf Gott.

Psalm. 90.

Wer unter der Hülfe des Allerhöchsten wohnet, der wird im Schirme Gottes des Himmels bleiben.

Er wird zu dem Herrn sprechen: Du bist, der mich aufnimmt, und meine Zuflucht: Mein Gott! ich will auf ihn hoffen.

Denn er hat mich von dem Stricke der Feinde erlöset, und von dem scharfen Worte.

Er wird dich mit seinen Achseln überschatten: und du wirst deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben.

Seine Wahrheit wird dich mit einem Schilde umgeben: und du wirst dich nicht fürchten vor dem nächtlichen Grauen.

Vor dem Pfeile, der am Tage flieget, vor der Pest, die in der Finsterniß herum wandelt: vor dem Anlaufe, und Teufel, der im Mittage wüthet.

Es werden tausend fallen an deiner Seite, und zehn tausend an deiner Rechten: aber zu dir wird es nicht nahen.

Sondern du wirst es betrachten mit deinen Augen: und die Vergeltung der Gottlösen sehen.

Denn, Herr, du bist meine Zuversicht: du hast den Allerhöchsten für deine Zuflucht genommen.

Es wird kein Unglück zu dir kommen, und die Plage wird sich zu deiner Hütte nicht nahen.

Denn er hat seinen Engeln von dir befohlen, daß sie dich behüten sollen auf allen deinen Wegen.

Sie werden dich auf den Händen tragen: damit du deinen Fuß vielleicht nicht an einen Stein stoßest.

Du wirst über Nattern, und Basilisken wandeln: und wirst Löwen, und Drachen zertreten.

Weil er auf mich gehoffet hat, so will ich ihm aushelfen: Ich will ihn beschirmen, denn er hat meinen Namen erkannt.

Er wird zu mir rufen, und ich will ihn erhören: Ich bin mit ihm im Leiden: Ich will ihn auch daraus erretten, und zu Ehren bringen.

Mit Vielheit der Tage will ich ihn erfüllen, und ihm zeigen mein Heil.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebeth.

Gott! unsere Zuflucht und Kraft, erhöre das andächtige Gebeth deiner Kirche, der du selbst der Urheber der Andacht bist; und verleihe, daß wir

jenes

jenes wirklich erhalten, was wir mit treuem Gemüthe begehren. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebeth.

Für die Freunde.

Allmächtiger, und barmherziger Gott! ich danke dir für die unzähligen Gnaden und Gutthaten, welche du deinen Dienern N. N. gnädigst verliehen hast. Erhalte, und vermehre über sie deine Barmherzigkeit, und beschirme sie mit dem Arme deiner Stärke. Du bist allein ihre Hoffnung und Zuflucht. Errette sie von allem Uebel; umgieb sie mit dem Schilde deiner Wahrheit, und laß ihnen deine heilige Engel beystehen. Gieb ihnen eine vollkommene Gesundheit des Gemüths, und des Leibes, und ein langwährendes Leben. Stärke sie durch Beyhülfe deiner Gnade, die Nachstellungen ihrer Feinden zu überwinden. Gedenk, o Herr! jener Gut-

thaten, die sie mir und andern wegen deinem heiligen Namen erwiesen haben. Vergilt es ihnen in diesem, und in dem andern Leben. Segne, o Herr! sie und ihre Erbschaft, und laß jene nicht ewig zu Grunde gehen, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast. Verzeih, o gütigster Jesu! verzeih ihnen ihre Sünden, und ersetze die unvollkommene Reue mit den Verdiensten deines Lebens, Leidens und Todes: gieb ihnen deine reichliche Gnade, jederzeit nach deinem Wohlgefallen zu leben. Endlich verleih ihnen einen seligen Tod, und eine glückselige Ewigkeit, in welcher sie mit deinen Auserwählten dich ewig lieben, loben, und benedeyen mögen. Amen.

Gebeth.

Für die Feinde.

Vater der Erbarmnissen! der du mich wie deine Tochter (Sohn) geliebet

det hast, nach deiner grossen Barmherzigkeit, verzeih allen, die mich beleidiget haben. Verzeih meinen verstellten Freunden, und öffentlichen Feinden, wie auch allen denjenigen, die mich hassen. Ich bitte dich auch, o Vater! durch die bittere Todesangst, und den blutigen Schweiß Jesu Christi deines Sohnes, gedenke nicht an die Missethaten und Unwissenheiten unserer Jugend. Ich bitte dich, sey unser Tröster in allen Nöthen, absonderlich in der Stunde des Todes: wende alsdann dein Angesicht von unsern Sünden ab. Von nun an vereinige ich meinen Todesschweiß mit dem Schweiße des sterbenden Jesu, und rufe zu dir: Vater! vergieb ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. Erhöre mich, und erbarme dich meiner, und auch meiner Feinde, deren Seelen dein Sohn mit seinem kostbaren Blute erlöset hat. Am.

Gebeth
für die Verstorbenen.
Psalm. 129.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr! Herr erhöre meine Stimme.

Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du, Herr! auf die Sünden Acht haben willst: Herr, wer wird es können ertragen?

Denn es ist Versöhnung bey dir: und um deines Gesetzes willen habe ich auf dich, Herr! geharret.

Meine Seele hat sich auf sein Wort verlassen: auf den Herrn hat meine Seele gehoffet.

Von der Morgenwache bis in die Nacht: soll Israel auf den Herrn vertrauen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit: und bey ihm ist eine überflüßige Erlösung.

Und er selbst wird Israel erlösen: von allen ihren Missethaten.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leucht ihnen.

℣. Von der Pforten der Hölle.
℟. Errette, o Herr! ihre Seelen.

℣. Laß sie im Frieden ruhen.
℟. Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! du Schöpfer, und Erlöser aller Glaubigen, verleih den Seelen aller deiner Diener und Dienerinnen die Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet haben, durch gottselige Fürbitte erlangen. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Verleih ihnen, Herr! die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß sie im Frieden ruhen.
℟. Amen.

Gebeth
Vor den Geschäfften.

O Gott! der du die Herzen deiner Glaubigen, vermittelst des Lichts

deines heiligen Geistes, zu allem Guten anweisest. Erfülle mein Herz mit eben diesem Geiste, und verleih, daß ich alles Gute zu deiner Ehre glücklich ausüben, und alles Böse zu meinem Heil beständig vermeiden möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebeth
nach den Geschäfften.

O Gott! dessen Barmherzigkeit ohne Zahl, und dessen Güte ein unendlicher Schatz ist: deiner gütigsten Majestät sage ich Dank für die ertheilten Gnaden, und bitte dich demüthigst, daß du deinen Beystand mir niemal entziehen, und von allem Irrthume mich stets befreyen wollest. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebeth
vor dem Essen.

Himmlischer Vater! segne mich †, und diese deine Gaben, die ich von dei-

deiner milden Güte zu mir nehmen werde. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebeth

nach dem Essen.

Himmlischer Vater! der du mich abermal gnädig gespeiset, und deiner Güte theilhaftig gemacht hast, dir sey ewiger Dank, deiner Kirche der Friede, den christlich Verstorbenen die ewige Ruhe. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc

Gebeth

so oft die Stunde schlägt.

Mein Herr und Gott! dir schenke ich alle Stunden meines Lebens: verleih mir die Gnade, fromm zu leben und selig zu sterben. Amen.

Dreymalige

Besuchung und Anbethung des allerheiligsten Sakraments.

I.

Zur Morgenszeit.

Anbethenswürdigste Hostie! eingefleischter Sohn Gottes! der du täglich auf dem Altar für das Heil der Menschen den ewigen Vater dich aufopferst, und der du nach unzähligen, durch drey und dreyßig Jahre deines Lebens ausgestandenen Beschwernissen, ungeheuren Müheseligkeiten und bittersten Tod, unter dem Sakrament des Altars hast wollen verborgen werden, auf daß du als ein unblutiges Opfer Gott dem Vater dich aufopfern, die Verdienste deines allerheiligsten Leidens uns anwenden, und also mit ihm versöhnen könntest, damit wir in unsern Müheseligkeiten Gnade und Trost erlangeten. Sieh! vor dir falle ich nieder,

und in tiefester Ehrerbiethigkeit bethe ich dich an, in Vereinigung jener Anbethung, welche dir von so vielen Engeln, und deinen Glaubigen abgestattet wird. O! daß ich könnte zugegen seyn, wo du immer gegenwärtig bist, um dich aller Orten andächtig anzubethen.

Ich sage dir Dank für alles, was du zu meinem Heile gethan, und erduldet hast, besonders, daß du dieses wunderbarliche Sakrament eingesetzet, und mit eben demselben meine Seele so oft gespeiset hast. Ich opfere dem ewigen Vater mit dir, durch dich, und mit der ganzen Kirche alle Meßopfer, welche heute in der ganzen Welt werden aufgeopfert werden. Durch deine Hände opfere ich auch die ganze Kirche mit deinen Glaubigen, insonderheit mich selbst, auf daß ich, in Vereinigung jenes Opfers, das von dir dargebracht wird, verdiene geheiliget zu werden.

Ich opfere endlich selbiges auf für alle in dem Fegfeuer sich befindende Seelen, damit sie von ihren Sünden gereiniget, und durch das für unser Heil von dir vergossene Blut von den Strafen der Sünden erlediget werden.

Ach, mein Jesu! vor dir versenke ich mich in mein Nichts. Und obwohl du in dem Altarssakrament ganz vernichtet erscheinst, so erkenne ich dich doch für den Herrn des Himmels und der Erde, für den höchsten Monarchen der Welt, vor welchem alle Knie sich biegen müssen deren, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind. Dir ist von dem Vater aller Gewalt gegeben worden: ich bitte dich, gebrauche dich desselben zur Erweiterung der Gränzen deiner Kirche, zur Stürzung des höllischen Reiches, um mich heut wider allen Anfall des Teufels zu stärken. Gieb mir ein Herz, welches Gott

beständig suche, in dem Geiste, und in der Wahrheit denselben anbethe, und nach dem Herzen Gottes stets gerichtet sey.

Ich komme zu dir, mein Jesu! in dem Anfange dieses Tages, zu dir, der du der Anfang, und der Ursprung aller Gnaden bist: ich komme, auf daß ich die nothwendigen Gnaden erlange, recht und heilig zu leben: diese, bitte ich, gieße ein in mein Herz, und gieb mir absonderlich jene Tugenden, welche du mit deinem Beyspiele gelehret hast. Endlich erfülle mich gänzlich mit deinem heiligen Geiste, auf daß ich ohne seinem Antriebe niemal etwas rede, gedenke, oder entschließe.

Da ich jetzt mit dem Leibe von hier weiche, laß ich mein Herz auf deinem Altare, mein Jesu! ich laß es allhier, damit es bey dir verbleibe, und dich ewiglich anbethe: allein ehe ich mich

von hier entferne, bitte ich dich, mein Heiland! ertheile mir deinen heiligen Segen, welcher mir diene zum Schilde wider die feindlichen Nachstellungen, und sey eine sichere Schutzmauer gegen alle Uebel. Amen.

II.

Zur Mittagszeit.

Anbethenswürd'gste Hostie! eingefleischter Sohn Gottes! vor dir falle ich nieder, und mit tiefester Ehrerbietung bethe ich dich an, dich meinen König und meinen Gott: den heutigen Tag habe ich mit dir angefangen, ich will auch denselben durch dich fortführen; denn gleichwie du der Anfang, also bist du auch der Mittelpunct aller Dinge, in welchem alle Vollkommenheiten versammelt sind. Ich fliehe zu dir, auf daß ich die Ruhe, und den Trost meiner Seele finde, ich verlange auch keine andere Ruhe, als welche in dir, und von dir ist. Ich kom-

komme auch, damit ich neue Stärke von dir empfange, den übrigen Tag recht anzuwenden, und die Sünden zu verbessern, mit denen ich dich diesen Morgen beleidiget habe. Gieb mir, o Herr! die hierzu nothwendigen Gnaden, und komm in mein Herz, auf daß du in allen meinen Angelegenheiten mir zur Stärke und Hülfe seyest. Amen.

III.

Zur Abendszeit.

Anbethenswürdigste Hostie! eingefleischter Sohn Gottes! ich komme abermal zu dir, auf daß ich den Tag, welchen ich durch dich habe angefangen, auch bey dir enden möge. Ich falle nieder vor dir, und bethe dich an, o mein König, und mein Gott! der du, gleichwie der Anfang und Mittelpunct, also auch das Ende bist aller Dinge.

Ich

Ich danke dir für alle an dem heutigen Tage mir erwiesene Gutthaten; ich beweine alle wider dich begangene Sünden, und bitte um derselben Verzeihung. Ich bitte dich auch, du wollest sie mit deinem kostbaren Blut auslöschen. Dir mein Herr! dir allein sey die Ehre aus meinen heutigen Gedanken, Worten und Werken: nimm sie an, und opfere sie deinem ewigen Vater; opfere auch meinen Schlaf, welchen ich aufopfer in Vereinigung jenes Schlafes, den du nach deiner Menschwerdung genossen hast. Endlich opfere ihm auf mein ganzes Wesen, in Vereinigung jenes Opfers, welches du auf dem Altare des Kreuzes aufgeopfert hast.

Bewahre mich, mein Heiland! diese Nacht vor allem Uebel: besitze mein Herz, und alle meine Kräfte, auf daß du mich wider alle meine Feinde beschützest. Ich lasse dagegen mein Herz und mei-

meinen Geist auf deinem Altare, damit es, nebst deinen heiligen Engeln, dich Tag und Nacht anbethe. Ertheile, o Herr! deinen heiligen Segen, welcher mir zum Schilde sey wider alle meine Feinde, des Leibes und der Seele. Amen.

Lobgesang

von dem allerheiligsten Altarssakrament.

Meine Zunge frohlock, und singe,
Stimme ein mit Herz und Muth:
Vom Fronleichnam lieblich klinge,
Und von dem kostbaren Blut,
Das zum Werth der Welt vergossen
Aller Völker König hat,
Der aus reinem Leib entsprossen,
Uns gebracht hat in die Gnad.
Uns gegeben, uns gebohren,
Aus der Jungfrau unberührt,
In die Welt ganz auserkohren,
Seine Lehre eingeführt;
Bey uns Menschen unverdrossen
Gottes Wort hat ausgebreit,

Wun-

Wunderbarlich hat beschlossen
Seine heil'ge Lebenszeit.
Da zum Leiden er wollt scheiden
Bey dem Mahl zur letzten Nacht,
Und in Speisen, Brauch und Weisen,
Gänzlich das Gesetz vollbracht,
Seinem Leib den Jüngern geben
Hat in Brods = und Weinsgestalt,
Ihnen gegeben hat darneben
Solches nachzuthun Gewalt.
Wahres Brod, o großes Wunder!
Wird durchs Wort in Fleisch verwendt.
Wahrer Wein wird auch besonder
Durch das Wort in Blut gewendt:
Frommes Herz auf Gott gerichtet,
Durch des Glaubens Kraft gestärkt,
Leichtlich allen Zweifel schlichtet,
Nur auf Christi Reden merkt.
Darum lasset uns verehren
Dieß so heil'ge Sakrament,
Alte Bräuch und alte Lehren
Haben hier ihr Ziel und End;
Was der Sinn nicht mag erreichen,
Wahrer Glaub erstatten kann,
Und verborgnes Wunderzeichen
Frommen Seelen deutet an.
Gott dem Vater und dem Sohne,
Gleicher Macht und Herrlichkeit,

Sey

Sey das Lob im höchsten Throne,
Preis und Ehre allezeit;
Dir hiemit sey nichts benommen,
Beyden gleich, o heil'ger Geist!
Der von beyden her ist kommen,
Dir sey gleiche Ehr beweist.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sakrament das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: Wir bitten dich, verleih uns, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also zu verehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden, der du mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebether
zur Erlangung der Ablässe.

I.
Für die Ausrottung der Ketzereyen.

Herr Jesu Christe! du wahres Licht der Welt, ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch die heiligsten Wunden, durch dein Leiden und Tod, durch welchen du uns erlöset, und zu der Erkenntniß des wahren Glaubens gebracht hast, du wollest alle Finsternissen der Irrthümer vertreiben, und alle ketzerischen Lehren ausrotten, auf daß wir alle mit deinem Lichte erleuchtet, den wahren Glauben in dem Schooße unserer heiligen Mutter, der Kirche, mit dem Herzen, Mund und Werken bekennen. Amen.

II.
Für die Erhöhung der heiligen Kirche.

Herr Jesu Christe! du lebendigmachender Grund und Oberhaupt

der Kirche, ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch die heiligsten Wunden, durch dein Leiden und Tod, durch welchen du deine Kirche gegründet und erbauet, uns aber zu deren Gliedern eingesetzet hast, du wollest diese deine heilige Kirche erhalten und erhöhen, und allen ihren Kindern die reichlichen Gnaden ertheilen, auf daß wir in dem wahren Glauben, christlicher Liebe, und heiligem Lebenswandel bis zum Ende verharren. Amen.

III.

Für die Einigkeit christlicher Fürsten.

Herr Jesu Christe! du Liebhaber des Friedens und der Einigkeit, ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch die heiligsten Wunden, durch dein Leiden und Tod, wodurch du uns erlöset, und mit dem ewigen Vater wieder versöhnet hast: du wollest den christlichen Königen und Fürsten Friede und

wahre Einigkeit, wie auch deine Gnade verleihen, auf daß sie die ihnen übergebenen Reiche und Völker ohne Unruhe des Krieges und Uneinigkeit regieren und beherrschen mögen. Amen.

Setze hinzu sieben Vater unser und Ave Maria, auf vorgesetzte Meynung.

Lobgesang
von dem heiligen Geist.

Komm heiliger Geist, mich lab',
Von dem Himmel send herab
Deines Lichtes edle Gab.
Komm, der Armen Vater reich,
Komm, der Gnaden Geber gleich,
Komm, des Herzens Licht darreich.
Du die feste Tröstung hast,
Angenehmer Seelengast,
Und des Herzens süßer Rast.
In der Arbeit bist die Ruh,
Der Hitz Abkühlung darzu,
In dem Weinen tröstest du.
O heiliger und edler Schein!
Alle Herzen nimm doch ein,
Deren Wahrglaubigen dein.

Ohne

Ohne deinem Gnadensaft
Ist im Menschen keine Kraft,
Nur mit Sünden bleibt behaft.
Wasche, was unsauber ist,
Und begieß, was trocken ist,
Heile, was verwundet ist.
Was erhartet, mache weich,
Was erkaltet, wärme gleich,
Dem Irrenden die Hände reich.
Schenke deiner Christenheit,
Die auf dich vertraut allzeit,
Deiner Gnaden Süßigkeit.
Gieb den Lohn, so du bereit,
Gieb die Gnad zur Sterbenszeit,
Gieb endlich die ewige Freud. Amen.

℣. Die Gnade des heiligen Geistes,
℟. Erleuchte unsre Sinnen und Herzen.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! laß die Gnade deines Geistes mit uns seyn, welche unsre Herzen gnädiglich reinige, und vor allen Widerwärtigkeiten beschütze.

O Gott! der du die Herzen der Menschen kennest, und dem nichts verborgen ist, reinige durch Eingießung des heiligen Geistes die Gedanken, und Neigung unsers Herzens, auf daß wir dich vollkommen lieben, und würdig loben mögen.

Allmächtiger, ewiger Gott! durch dessen Geist der ganze Leib der Kirche geheiliget, und regieret wird, erhöre uns, die wir für alle Stände bitten, auf daß dir in Kraft deiner Gnade von allen Ständen treulich gedienet werde. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Anrufung des heiligen Geistes

um die sieben Gaben.

I.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab,
Alle sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm,

Komm, o Geist der Weisheit! erfülle das Innerste meines Herzens, und lehre mich, die himmlischen und ewigen Dinge also betrachten und lieben, daß ich dieselben vor allem Zeitlichen liebe und suche. Amen.

Vater unser ꝛc.

2.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab,
Alle sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm, o Geist des Verstandes! erleuchte die Finsterniß meines Gemüthes mit dem Lichte deiner Klarheit, auf daß ich die Gebothe und Geheimnisse Gottes zu meinem Heile recht verstehen, und zu deiner, auch Gottes des Vaters, und des Sohnes Erkenntniß gelangen möge. Amen.

Vater unser ꝛc.

3.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab,
Alle Sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm' o Geist des Rathes! regiere mein Herz in allen meinen Uebungen, neige selbiges zum Guten, und wende es ab vom Bösem: leite mich auch in allen meinen Zweifeln und Aengsten, auf daß ich niemal abweiche von dem Weg des Heils, welcher mich zu dir führet, der du mein letztes Ziel und Ende bist. Amen.

Vater unser ꝛc.

4.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab,
Alle sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm, o Geist der Stärke! bewohne mein Herz, und muntere selbiges

auf

auf in allen Drangsalen; stärke es in Widerwärtigkeiten: gieb mir Kraft wider meine Feinde, auf daß ich nicht etwann von ihnen überwunden, dich meinen Herrn und Gott jemal beleidige. Amen.

Vater unser ꝛc.

5.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab,
Alle sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm, o Geist der Wissenschaft! erleuchte und lehre mich, die Eitelkeit der Welt recht zu erkennen, auf daß ich mich aller Dinge, die in der Welt sind, allein gebrauche zu deiner Ehre, und zum Heil meiner Seele. Amen

Vater unser ꝛc.

6.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab,

Alle sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm, o Geist der Gottseligkeit! entzünde in meinem Herzen die Flammen der wahren Andacht und der heiligen Liebe, auf daß ich dich, den Gott meines Herzens, allezeit mit wahrer Andacht suchen, mit heiliger Liebe verlangen, und ewiglich besitzen möge. Am.

Vater unser 2c.

7.

Heiliger Geist! komm herab,
Ich kein bessern Tröster hab,
Alle sieben Gaben dein
Flöße in mein Herze ein.

Komm, o Geist der Furcht Gottes! zerknirsche mein Herz durch die heilsame, und kindliche Furcht des Höchsten, damit ich allezeit auf den mir innerst gegenwärtigen Gott sehe, und alles sorgfältig vermeide, was den Augen der göttlichen Majestät nur im mindesten mißfallen könnte. Amen. Vater 2c.

Gebeth.

zur Erlangung des wahren Geistes und Eifers im Gebeth.

Gott heiliger Geist! ich bitte dich, sieh mit den Augen deiner Gütigkeit mein kaltes Herz an, und erbarme dich meiner. Du hast zwar befohlen, daß auf deinem Altare das Feuer brennen soll, das ist, der Eifer der Andacht niemal abnehmen sollte; aber ach! wie sehr hat dieses himmlische Feuer in mir abgenommen! wie ist der Eifer christlicher Andacht in mir gänzlich erloschen! Kaum eine halbe Stunde kann ich dem Gebethe ohne Verdruß und unzählichen Zerstreuungen obliegen. Mein Herz hat sich zu der Liebe der Geschöpfe ergossen, mein Geist ist verdorret, als wie eine Schaale, und meine Zunge klebet an meinem Gaumen. Ach! wie werde ich vor deinem Angesichte an jenem Tage erscheinen, der du kommen

wirst,

wirst, die Welt durch das Feuer zu richten! Komm, heiliger Geist! ach! komm mit deiner Kraft von der Höhe herab, gieb mir wiederum das Feuer des vorigen Eifers. Du allein kannst mein erkaltetes Herz wieder entzünden. Entzünde mich dann, o allezeit brennendes und niemal abnehmendes Feuer! auf daß künftighin mein Geberh ohne Unterlaß zu dir hinauf steige, wie das Rauchwerk vor deinem Angesichte. Am.

Die sieben Bußpsalmen.

Antiph. Gedenke nicht, o Herr.

Psalm 6.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme: und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach: heile mich Herr! denn meine Beine sind zerschlagen.

Und meine Seele ist sehr betrübt: Aber du, o Herr! wie lang?

Wende dich, o Herr! und errette meine

ne Seele: mache mich selig, um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn keiner ist im Tode, der an dich gedenket. Wer aber wird dich in der Hölle loben?

Ich habe mich bemühet in meinem Seufzen, mein Bette will ich alle Nächte waschen: und mit meinen Thränen will ich meine Liegerstatt benetzen.

Mein Auge ist verdunkelt vor deinem Grimme: ich bin veraltet unter allen meinen Feinden.

Weichet alle von mir, die ihr Ungerechtigkeit übet: denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

Der Herr hat mein Flehen erhöret: mein Gebeth hat der Herr angenommen.

Alle meine Feinde müssen schamroth, und heftig erschrecket werden: sie müssen sich wenden, und schamroth werden in aller Eile.

Die Ehre sey Gott dem Vater 2c.

Psalm 31.

Selig sind die, denen ihre Missethaten nachgelassen sind, und deren Sünden bedecket sind.

Selig ist der Mann, dem der Herr die Sünde nicht zugerechnet hat: und in dessen Geist kein Betrug ist.

Weil

Weil ich geschwiegen habe, sind meine Gebeine veraltet: da ich den ganzen Tag rufte.

Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer über mich: ich habe mich bekehret in meinem Elende, weil der Dorn in mir haftet.

Meine Sünde habe ich dir kund gemacht: und meine Ungerechtigkeit habe ich nicht verborgen.

Ich sprach: Meine Ungerechtigkeit will ich dem Herrn wider mich bekennen und du hast mir die Gottlosigkeit meiner Sünden vergeben.

Dafür wird ein jeder Heiliger zu dir bethen: zu gelegener Zeit.

Jedoch, wenn große Wässer, gleich einer Sündfluth, hereinbrechen: werden sie nicht zu ihm nahen.

Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umgeben hat; meine Freude: errette mich von denen, die mich umringen.

Ich will dir Verstand geben, und will dich unterrichten auf dem Wege, darauf du wandeln sollest: meine Augen will ich fest über dich halten

Werdet nicht wie Roß und Maulthiere: die keinen Verstand haben.

Zwinge ihre Backen mit einem Gebiß und Zaum: die sich zu dir nicht nahen.

Vie-

Viele Plagen kommen über den Sünder, wer aber auf den Herrn vertrauet, den wird Barmherzigkeit umgeben.

Freuet euch im Herrn, und frohlocket ihr Gerechte, und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Herzen.

Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Psalm 37.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme: und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Denn deine Pfeile stecken in mir, und du hast deine Hand über mich bestättiget.

Es wird nichts gesundes an meinem Fleische, vor dem Angesichte deines Zorns: kein Friede ist in meinen Gebeinen vor dem Angesichte meiner Sünden.

Denn meine Missethaten sind mir über das Haupt gewachsen: und sie sind über mich schwer geworden, wie eine schwere Bürde.

Meine Wunden sind stinkend, und faul geworden: vor dem Angesichte meiner Thorheit.

Ich bin müheselig und krum geworden, bis zum Ende: den ganzen Tag bin ich traurig daher gegangen.

Denn meine Lenden sind mit Schimpf erfüllet: und ist nichts gesundes an meinem Fleische.

Ich bin geplaget, und gedemüthiget über die Maßen: und habe gebrüllet vor dem Seufzen meines Herzens.

Herr! all mein Verlangen ist vor dir: und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Mein Herz ist betrübt, meine Kraft hat mich verlassen: und das Licht meiner Augen ist auch nicht bey mir.

Meine Freunde, und meine Nächsten sind wider mich heran genahet, und gestanden.

Und die sonst nahe bey mir waren, sind von ferne gestanden: und die meine Seele suchten, übten Gewalt.

Und die mir Böses zu thun gedachten, haben eitle Dinge geredet: und erdichteten listige Anschläge den ganzen Tag.

Ich aber habe, gleich einem Tauben nicht gehöret: und war gleich einem Stummen, der seinen Mund nicht eröffnet.

Ich bin geworden wie ein Mensch, der nicht höret: und der keine Widerrede in seinem Munde hat.

Denn, Herr! auf dich habe ich gehoffet: du wirst mich erhören, o Herr! mein Gott.

Denn ich habe gesagt, daß sich doch meine Feinde nicht mehr über mich erfreuen: und da meine Füße wanken, haben sie große Dinge über mich geredet.

Denn ich bin zum Leiden bereit: und mein Schmerz ist immerdar vor meinem Angesichte.

Denn ich will meine Ungerechtigkeit anzeigen: und Sorge tragen für meine Sünde.

Aber meine Feinde leben, und sind mächtig geworden über mich: Es haben sich gemehret, die mich ohne Ursache hassen.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach: darum, daß ich dem Guten nachgienge.

Verlaß mich nicht, Herr, mein Gott! weiche nicht von mir.

Habe Acht auf meine Hülfe: Herr du Gott meines Heils.

Die Ehre sey Gott dem Vater 2c.

Psalm 50.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmnissen: lösche aus meine Ungerechtigkeit.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit: und von meiner Sünde reinige mich.

Denn ich erkenne meine Uebertretung: und meine Sünde ist allezeit wider mich.

Dir allein habe ich gesündiget, und habe Böses vor dir gethan: auf daß du gerecht-

fertiget werdest in deinen Reden, und überwindest, wann du gerichtet wirst.

Denn sieh, ich bin in Ungerechtigkeiten empfangen worden: und in Sünden empfieng mich meine Mutter.

Denn sieh, du hast die Wahrheit geliebet: die himmlischen und verborgenen Dinge deiner Weisheit hast du mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hysopen, so werde ich gereiniget: wasche mich, so werde ich weißer, als der Schnee.

Gieb meinem Gehöre Freude und Wonne: so werden die gedemüthigten Beine frohlocken.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: und tilge aus alle meine Missethaten.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneure in mir einen aufrechten Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte: und deinen heiligen Geist nimm nicht hinweg von mir.

Gieb mir wieder die Freude deines Heils: und mit dem fürnehmen Geist bestättige mich.

Ich will die Ungerechten deine Wege lehren: und die Gottlosen werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott! du Gott meinns Heils: und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit mit Freuden rühmen.

Herr

Herr eröffne meine Lefzen: so wird mein Mund dein Lob verkündigen.

Denn, wenn du gewollt hättest, hätte ich dir freylich Opfer gegeben: aber du hast an Brandopfern keinen Gefallen.

Ein zerschlagener Geist ist ein Opfer vor Gott: ein zerknirschtes, und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

Herr! handle gnädiglich mit Sion, in deinem guten Willen: auf daß die Mauren zu Jerusalem erbauet werden.

Alsdann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, auch Gaben und Brandopfer, alsdann werden sie Kälber auf deinen Altar legen.

Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Psalm 101.

Herr! erhöre mein Gebeth: und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht ab von mir: an welchem Tage ich im Leiden seyn werde, neige dein Ohr zu mir.

An welchem Tage ich dich anrufen werde: erhöre mich eilfertig.

Denn meine Tage haben, gleich dem Rauch, abgenommen: und meine Beine sind verdorret, wie ein Brand im Feuer.

Ich bin abgehauen wie Gras, und mein Herz ist verdorret: denn ich habe vergessen mein Brod zu essen.

Von der Stimme meines Seufzens, klebet mein Bein an meinem Fleische.

Ich bin ähnlich geworden einem Pelikane in der Wüste: ich bin geworden wie eine Nachteule in dem Gemäuer.

Ich habe gewachet, und bin geworden, wie ein Spatz, der einsam sitzet auf dem Dache.

Meine Feinde schmäheten mich den ganzen Tag: und die mich sonst lobeten, haben sich wider mich verschworen.

Weil ich Aschen wie Brod aß: und meinen Trank mit Thränen vermischte.

Vor dem Angesichte deines Zorns und Ungnade: denn du hast mich aufgehoben, und nieder gestossen.

Meine Tage sind wie der Schatten abgewichen: und ich bin verdorret wie das Gras.

Du aber o Herr! bleibest ewiglich: und dein Gedächtniß währet von einem Geschlechte zum andern.

Du wirst aufstehen, und dich über Sion erbarmen: denn es ist Zeit, daß du dich über sie erbarmest, ja die Zeit ist gekommen.

Denn ihre Steine haben deinen Knechten wohlgefallen: und sie werden mit ihrem Staube Mitleiden haben.

Und

Und die Heyden werden deinen Namen fürchten, o Herr! und alle Könige der Erden deine Herrlichkeit.

Denn der Herr hat Sion erbauet: und wird in seiner Herrlichkeit gesehen werden.

Er hat das Gebeth der Demüthigen gesehen: und hat ihr Flehen nicht verworfen.

Dieses soll man schreiben auf das folgende Geschlecht: und das Volk, so noch wird erschaffen werden, wird den Herrn preisen.

Denn er hat herab gesehen von seinem hohen heiligen Orte: der Herr hat vom Himmel auf die Erden geschauet.

Das Seufzen der Gefangenen zu hören: und die Kinder der Erschlagenen zu erledigen.

Damit sie den Namen des Herrn zu Sion verkündigen, und sein Lob zu Jerusalem.

Wann die Völker zusammen kommen: und die Könige dem Herrn zu dienen.

Er antwortet ihm auf dem Wege seiner Stärke: Thue mir kund, wie wenig meiner Tage sind.

Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage: deine Jahre währen von einem Geschlechte zum andern.

Im Anfange hast du, o Herr! den Erdboden gegründet: und die Himmel sind Werke deiner Hände.

Sie werden vergehen, du aber bleibest: und sie werden alle wie ein Kleid veralten.

Und wie ein Gewand wirst du sie umwenden, und sie werden verändert werden: du aber bist eben derselbige, und deine Jahre werden kein Ende nehmen.

Die Kinder deiner Diener werden bey dir wohnen: und ihr Saame wird in Ewigkeit richtig bleiben.

Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Psalm 129.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr! Herr erhöre meine Stimme.

Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du, Herr! auf die Sünden Acht haben willst: Herr! wer wird es können ertragen?

Denn es ist Versöhnung bey dir: und um deines Gesetzes willen habe ich auf dich, Herr! geharret.

Meine Seele hat sich auf sein Wort verlassen; auf den Herrn hat meine Seele gehoffet.

Von der Morgenwache bis in die Nacht: soll Israel auf den Herrn vertrauen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit: und bey ihm ist eine überflüßige Erlösung.

Und er selbst wird Israel erlösen: von allen ihren Missethaten.

Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Psalm. 124.

Herr! erhöre mein Gebeth: vernimm mit deinen Ohren mein Flehen in deiner Wahrheit: erhöre mich in deiner Gerechtigkeit.

Und gehe nicht zu Gericht mit deinem Knechte: denn vor deinem Angesichte wird kein Lebendiger gerechtfertiget werden.

Denn der Feind hat meine Seele verfolget: mein Leben hat er gedemüthiget bis zur Erde.

Er hat mich in die Finsterniß geleget, wie die Todten der Welt: und mein Geist ist über mich geängstiget, mein Herz ist in mir betrübet worden

Ich habe an die alten Tage gedacht und alle deine Werke betrachtet: ich habe die Geschäffte deiner Hände bey mir erwogen.

Zu dir habe ich meine Hände ausgestrecket: meine Seele ist vor dir wie wasserloses Erdreich.

Erhöre mich eilends, o Herr! mein Geist ist kraftlos geworden.

Wende dein Angesicht nicht ab von mir: sonst werde ich denen gleich, die zur Grube hinunter fahren.

Laß mich Frühmorgens deine Barmherzigkeit hören: denn ich habe auf dich vertrauet.

Mache mir den Weg bekannt, darauf ich wandeln soll: denn zu dir habe ich meine Seele erhoben.

Herr! errette mich von meinen Feinden, zu dir habe ich meine Zuflucht genommen: lehre mich deinen Willen thun, denn du bist mein Gott.

Dein guter Geist wird mich auf die rechte Bahne führen: Herr! du wirst mich lebendig machen um deines Namens willen in deiner Gerechtigkeit.

Du wirst meine Seele aus der Trübsal führen: und in deiner Barmherzigkeit wirst du meine Feinde vertilgen.

Du wirst alle stürzen, die meine Seele beängstigen: denn ich bin dein Knecht.

Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Antiphon.

Gedenke nicht o Herr! an unsere, oder unserer Aeltern Missethaten: und nimm keine Rache wider unsere Sünden.

Lobgesang

von der schmerzhaften Mutter.

Christi Mutter stund vor Schmerzen
Bey dem Kreuz betrübt von Herzen,
Weil ihr lieber Sohn da hieng.

Durch ihr Seel mit höchstem Leiden,
Als von ihr sollt Jesus scheiden,
Ein gar scharfes Schwert durchgieng.
Ach! wie herzlich war betrübet
Diese Mutter, die so liebet
Ihren Sohn in diesem Leid;
Ihr Weh und ihr großes Schrecken
Konnt sie länger nicht bedecken,
Vor der Juden Grausamkeit.
Welcher Mensch sollte nicht weinen,
Dem die Mutter wird erscheinen
In so sehr betrübtem Stand?
Welcher sollt nicht mit mir klagen,
Und ihr Leiden helfen tragen,
Als nur Jesus war bekannt?
Wegen unsern schweren Sünden
Ihren Sohn sie sahe binden,
Und ans Kreuzholz schlagen an:
Ihren allerliebsten Erben
Sahe sie verlassen sterben,
Gleich hätt' er viel Bös gethan.
Brunn der Liebe meines Herzen
Liebste Mutter! deine Schmerzen
Allzeit laß erfahren mich:
Gieb, daß ich in Liebe brenne,
Jesu Lieb und Gnad gewinne,
Und bewahre ewiglich.
Gieb, o Mutter! daß die Wunden

Deines Sohns zu allen Stunden
Meine Seel, und Leib empfind.
Seines Kreuzes, deiner Klagen,
Einen Theil mich lasse tragen
Als ein treu, und liebes Kind.
Daß ich herzlich mit dir weine,
Und mit Christo mich vereine,
Durch mein ganze Lebenszeit.
Ich mit dir am Kreuz will bleiben,
Nicht hinweg mich wollest treiben,
In der größten Bitterkeit.
O du Zierde der Jungfrauen!
Gnädig wollest mich anschauen,
Und dein Leid mir theilen mit;
Daß ich Christi Tod empfinde,
Zu dem End ans Kreuz mich binde,
Und von selbem weiche nicht.
Sein verwundtes Herz mir schenke,
Und mit seinen Blut mich tränke,
Damit er stets in mir verbleib.
Mein erkaltes Herz entzünde,
Daß es Jesu Lieb empfinde.
Da sich scheiden Seel und Leib.
Mich das liebe Kreuz behüte,
Und dein mütterliche Güte,
Wenn ausbricht der Todesschweiß
Damit, wenn am Leib ich sterbe,
Meine Seel dafür erwerbe
Das gewünschte Paradeis.

℣. Deine selbst eigene Seele hat das Schwert des Schmerzens durchdrungen.
℟. Auf daß die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

Gebeth.

Gott! in dessen Leiden, nach der Weissagung Simeonis, die liebreichste Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Gottes Maria das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat: verleihe gnädiglich, daß die wir ihre Verwundung und Leiden mit andächtiger Gedächtniß verehren, durch die herrlichsten Verdienste aller bey dem Kreuze getreu verharrenden Heiligen, auch die gewünschte Wirkung deines Leidens erhalten. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lobgesang
von dem Kreuze des Herrn.

Des Königs Fahne geht herfür,
Das heilig' Kreuz thut scheinen,

Dessen

Dessen Geheimniß mit Gebühr
Die Christen jetzt beweinen;
Denn der das Fleisch erschaffen hat,
Der hat sein Fleisch dargeben,
Und wird gehangen in der That
Ans Kreuz für unser Leben;
Ganz jämmerlich verwundet war
An Händen und an Füßen,
Sein Seiten auch durchstochen gar,
Da sah man daraus fließen
Den edlen Fluß, Wasser und Blut,
Damit er uns gewaschen,
Das kam der ganzen Welt zu gut,
Die war in Flamm und Aschen.
Es ist vollbracht, was David singt,
Der fromm getreu Prophete,
Sein Wort in aller Welt erklingt,
Der Juden das weh thäte:
Gott, spricht er, der am Kreuze hieng,
Für uns daran gestorben,
Regiert, und herrschet alle Ding,
Am Holz hat ers erworben.
Du schöner Baum, du edler Stamm,
Dich Königs Purpur zieret,
Kein Baum zu solchen Ehren kam,
Mit dem man triumphiret:
Denn welcher Baum ist wohl gewest,
Von dem man möchte sagen,

Daß

Daß er hierzu wär auserlöst,
 Eine solche Frucht zu tragen.
Selig bist du, an den Aesten
 Der Werth der Welt gehangen,
Dem menschlichen Geschlecht zum Besten,
 Ewiglich magst du prangen:
Du warst für wahr eine edle Waag,
 Denn der auf dich gelegen,
Hat den Raub, der gefangen lag,
 Erlöst; all's hingewägen.
O heiliges Kreuz! sey du gegrüßt
 Zu diesen Leidenzeiten,
All unsre Sünden hast gebüßt,
 Trost aller armen Leuten,
Vermehre deren frommen Gut,
 Die Andacht, daß sie leben,
In aller G'rechtigkeit und Hut,
 Die Sünden thut vergeben.
Dich heiligste Dreyfaltigkeit,
 Einiger Gott und Herre,
Alles, was lebt, in Ewigkeit
 Dich lobe und verehre:
Die durchs Kreuz erlöset hast,
 Regier und thu sie lehren,
Daß sie in aller Ruh und Rast,
 Dich ewig mögen ehren. Amen.

℣. Wir bethen dich an, Christe! und benedeyen dich.

R. Weil du durch das heilige Kreuz die Welt erlöset hast.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! beschütze uns durch den ewigen Frieden, die du an dem Baume des heiligen Kreuzes erlöset hast, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott zu ewigen Zeiten. Amen.

Anmuthung
des heiligen Ignatius zu dem leidenden Heiland.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi heile mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütiger Jesu erhöre mich,
In deine Wunden verbirg mich,
Vom bösen Feind beschütze mich,
Zur Stund des Todes berufe mich,
Zu dir in Himmel führe mich,
Daß ich dort möge loben dich,
Mit deinen Heiligen ewiglich. Amen.

Ge-

Gebeth.

Herr Jesu Christe! wegen jener Bitterkeit des Todes, welche du für mich am Kreuze erlitten hast: hauptsächlich zu jener Stunde, da deine edleste Seele aus deinem gebenedeyten Leibe geschieden ist; erbarme dich meiner armen Seele in ihrem Hinscheiden, und führe sie in das ewige Leben. Amen.

Anmuthung

des heiligen Franciscus Xaverius zum gekreuzigten Heiland.

O Gott! ich liebe dich,
Nicht, daß du selig machest mich:
Oder, weil du, die nicht lieben dich,
Mit Feuer strafest ewiglich.

Da du am Kreuz gehangen,
Mich, Jesu! hast umfangen,
Die Nägel und Speer ertragen,
Mit vielen Spott und Plagen.

Sehr vielen Schweiß und Schmerzen,
Viel Angst in deinem Herzen,
Erlitten auch den Tod für mich,
Der ich so oft beleidiget dich.

Wie sollt ich denn nicht inniglich,
O liebster Jesu! lieben dich.

Nicht

Nicht, daß in Himmel führest mich,
Und nicht verdammest ewiglich,
Auch nicht aus Hoffnung zu dem Lohn
Weder wegen der Himmelskron:
Sondern wie du geliebet mich,
So lieb, und werd ich lieben dich,
Allein, weil du mein König bist,
Und allein, weil mein Gott du bist.

Gebeth.

Herr Jesu Christe! du Gott meines Herzens, durch deine heilige fünf Wunden, welche dir an dem Kreuz unsere Liebe geschlagen hat, komm zu Hülfe deinen Dienern, die du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast. Der du mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Am.

Reisgebeth.

Antiph. Auf den Weg des Friedens.

Gebenedeyet sey der Herr Gott Israel: denn er hat heimgesucht, und erlöset sein Volk.

Und er hat uns ein Horn des Heils aufgerichtet: in dem Hause Davids seines Dieners.

Wie er geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten: welche vom Anfange der Welt gewesen sind.

Uns zu erlösen von unsern Feinden: und aus der Hand aller, die uns hassen.

Und Barmherzigkeit zu thun mit unsern Vätern: und an seinen heiligen Bund zu gedenken.

An den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham: daß er sich uns geben wolle.

Auf daß wir aus der Hand unsrer Feinde errettet: ohne Furcht ihm dienen sollen.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm; alle die Tage unsers Lebens.

Und du Knabe, wirst ein Prophet des Allerhöchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, seine Wege zu bereiten.

Um seinem Volke die Erkenntniß des Heils zu geben; zur Vergebung ihrer Sünden.

Durch die innerste Barmherzigkeit unsers Gottes; mit welcher uns heimgesuchet hat der Aufgang von der Höhe.

Diejenigen, zu erleuchten, die in den Finsternissen, und in dem Schatten des Todes

 sitzen:

sitzen: und unsere Füße auf dem Wege des Friedens zu leiten.

Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Antiph. Auf dem Weg des Friedens und des Heils, leite uns der allmächtige und barmherzige Herr, und der Engel Raphael begleite uns, auf daß wir mit Gesundheit, Friede und Freude in unsere Wohnung wieder zurück kehren.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
℣. Mache selig deine Diener.
℟. Die auf dich hoffen, mein Gott!
℣. Sende uns Hülfe von dem Heiligen.
℟. Und von Sion aus beschütze uns.
℣. Sey uns, o Herr! ein Thurm der Stärke.
℟. Vor dem Angesichte des Feindes.
℣. Der Feind vermöge nichts in uns.
℟. Und der Sohn der Ungerechtigkeit suche uns nicht zu schaden.
℣. Gebenedeyet sey der Herr heute und alle Tage.
℟. Gott unsers Heils mache unsere Reise glücklich.

℣.

℣. Herr! zeige uns deine Wege.
℟. Und deine Fußstapfen lehre uns.
℣. Ach! daß unsere Wege gerichtet würden.
℟. Deine Gerechtigkeit zu beobachten.
℣. Was krumm ist, soll richtig werden.
℟. Und was rauh ist, soll ebener Weg werden.
℣. Gott hat seinen Engeln von dir befohlen.
℟. Daß sie dich in allen deinen Wegen behüten sollen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.

Gebeth.

Gott! der du die Kinder Israels mitten durch das Meer mit trocknem Fuße hast wandern lassen, und der du den drey Weisen, durch Anleitung des Sterns, die Straßen zu dir entdecket hast: wir bitten dich, verleihe uns eine glückliche Reise, und eine ruhige Zeit; auf daß wir, in Begleitung deines heiligen Engels, an jenem Orte, zu wel-

chem wir reisen, und endlich an dem Gestade des ewigen Heils anlangen mögen.

Gott! der du deinen Knecht Abraham von Ur aus Chaldea heraus geführet, und auf allen Wegen seiner Wanderschaft unverletzt bewahret hast: Wir bitten dich, daß du uns deine Diener beschützen wollest; sey uns, o Herr! eine Hülfe unserer Zurüstung, ein Trost auf dem Wege, eine Ueberschattung in der Hitze; im Regen und Frost eine Bedeckung, in der Müdigkeit ein Fahrzeug, in der Widerwärtigkeit eine Schutzmauer, auf dem schlüpfrigen Wege unser Stab, im Schiffbruch unser Gestade: damit wir also durch deine Hülfe und Anleitung glücklich zu unserm Vorhaben gelangen, und endlich wieder nach Hause kommen mögen.

Wir bitten dich, o Herr! sieh gnädiglich an unser sehnliches Flehen, und

rich-

richte den Weg deiner Diener in der Wohlfahrt deines Heils; auf daß wir unter allen Veränderungen dieses Weges und Lebens, jederzeit von deiner Gnade beschützet werden.

Allmächtiger ewiger Gott! wir bitten dich, verleih, daß dein Volk die Straße des Heils wandere, und durch Beobachtung der Ermahnungen deines heiligen Vorläufers Johannes, zu jenem sicher gelange, welchen er vorgesaget hat, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Am.

℣. Lasset uns im Frieden ruhen.

℟. Im Namen des Herrn. Amen.

Kurzes Reisgeberh.

Heiliger Gabriel mit Maria,
Heiliger Michael mit dem himmlischen Heer,
Von uns weichet nimmermehr,
Auf allen unsern Wegen und Straßen

Wolle Jesus, Maria, Joseph uns nicht verlassen,
Daß wir mit Fried und Freud wiederum
Zurück kommen in unser Eigenthum. Amen.

Verleih, o Herr! allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Lobgesang

des heiligen Ambrosius und Augustins.

Dich o Herr! loben wir, dich unsern Herrn bekennen wir.

Dich ewigen Vater! verehret der ganze Erdenkreis!

Dir singen alle Engel: dir die Himmel und alle Kräfte.

Zu dir rufen alle Cherubim und Seraphim mit unaussetzlicher Stimme.

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr Gott Sabaoth.

Himmel und Erde sind voll der Herrlichkeit deiner Majestät.

Dich lobet die herrliche Schaar der Apostel.

Dich rühmet die lobwürdige Anzahl der Propheten.

Dich preiset das schimmernde Heer der Martyrer.

Dich bekennet die heilige Kirche: durch die ganze Welt.

Einen Vater unermessener Herrlichkeit.

Deinen ehrenwürdigen, wahren, und einigen Sohn.

Und auch den heiligen Geist den Tröster.

Du König der Glorie Christe.

Du bist der ewige Sohn des Vaters.

Um den Menschen zu erlösen, hast du den jungfräulichen Leib nicht gescheuet.

Du hast nach überwundenem Stachel des Todes den Glaubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest zur rechten Gottes: in der Herrlichkeit des Vaters.

Daß du als ein Richter kommen wirst, das glauben wir.

Darum bitten wir dich, komm deinen Dienern zu Hülfe: die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Mache, daß sie unter deine Heiligen in der Glorie gezählet werden.

Dein Volk mache selig, o Herr! und segne deine Erbschaft.

Regiere sie auch; und erhöhe sie bis in Ewigkeit.

Alle Tage benedeyen wir dich.

Und preisen deinen Namen in Ewigkeit: und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Du wollest, o Herr! diesen Tag uns ohne Sünden erhalten.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Deine Barmherzigkeit sey über uns gleichwie wir auf dich gehoffet haben.

Auf dich, Herr habe ich gehoffet: ich werde ewiglich nicht zu Schanden werden.

℣. Laßt uns benedeyen den Vater und den Sohn, und den heiligen Geist.

℟. Laßt uns ihn loben, und überaus erhöhen in Ewigkeit.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Barmherzigkeit ohne Zahl, und dessen Güte ein unendlicher Schatz ist: deiner gütigsten Majestät sagen wir Dank für die ertheilte Gnaden, die wir allezeit von deiner Mildherzigkeit erbitten, daß du, der du den Bittenden ihr Begehren gewähret, dieselben niemal verlas-

sen,

sen, und zu den künftigen Belohnungen vorbereiten wollest. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hülfe bleibe allezeit bey uns. ℟. Amen.

Gebether
vor und nach der heiligen Beicht und Communion.

Vor der Beicht.
Gebeth der Vorbereitung.

Heiliger Gott! der du allezeit bereit bist zu verschonen: ich bitte dich, sieh an mit den Augen deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit meine arme Seele, welche wieder zu dir sich zu bekehren, und durch das Sakrament der Buße von den Sündenmackeln gereiniget zu werden verlanget. Gieb mir Gnade, daß ich mit aller nothwendigen Vorbereitung zu diesem heiligen

Sakrament mich nahe: Sey in meinem Verstande, auf daß ich meine Sünden vollkommen erkenne; in meinem Herzen, auf daß ich selbige höchstens verabscheue; in meinem Munde, auf daß ich sie recht, und ordentlich beichte, auch Verzeihung und Nachlassung derselben erlangen möge. Amen.

Anrufung des heiligen Geistes.

Heiliger Geist, du ewiges Licht! würdige dich, die Strahlen deines Lichtes in mein Herz zu senden, auf daß ich alle meine Sünden möge erkennen, mit denen ich meinen Gott beleidiget habe: stelle mir dieselben so klar und deutlich vor, wie ich sie in der Stund des Todes, und an dem Tage des Gerichts erkennen werde. Gieb mir das Ueble zu verstehen, so ich begangen habe, und das Gute, so ich unterlassen, wie auch die Zahl und die Schwere meiner Verbrechen. Mache, daß ich

erkenne, wie oft, und auf was Weise ich meinen Nebenmenschen beleidiget, was ich wider mich selbst, und wider die Pflichten meines Amtes, und meines Standes gesündiget habe.

Erleuchte mich, o Gott der Wahrheit! und laß nicht geschehen, daß die Eigenliebe mich verblende, und mein Herz verführe. Nimm hinweg die Hülle vor meinen Augen, auf daß ich mich recht erkennen möge, und auch so viel es nöthig ist, von jenem erkennet werde, welchem ich, als dem Vertreter deiner Stelle, meine Sünden beichten werde.

Vollkommene Reue.

Ach! was für eine Beschämung bedecket mein Angesicht! Mein Gott! ich bin in die vorigen Sünden so oft, so leichtsinnig, und nach so viemal versprochener Besserung meines Lebens gefallen. Hat es wohl geschehen können, daß ich wieder vor deinem Angesichte sün-

sündigte, wegen so verächtlichen Dingen, da ich doch erkannte, wie sehr dir solches misfalle, und also deiner Gutthaten zu deiner Beleidigung misbrauchte. O mein Gott! o mein Vater! barmherzigster Vater! wende ab deinen Zorn von mir; verzeih mir meine Sünden und straf mich nicht nach der Strenge deiner Gerechtigkeit.

Laß dich besänftigen, mein Gott! durch die Reue meines wahrhaft zerknirschten Herzens, eines Herzens, welches seine Sünden weit mehr bereuet wegen deiner Beleidigung, als wegen der Strafe, die es verdienet hat. Laß dich besänftigen durch die Reue eines Herzens, welches allein darum innerlich betrübt ist, weil es dir misfallen hat; dir, der du unendlich gütig, unendlich heilig, und über alles geliebet zu werden würdig bist.

Verschone, mein Gott! verschone meiner Sünden, die ich begangen, und begangen zu werden bey andern verursachet habe. Verzeih, daß ich so viel Gutes unterlassen habe, das ich hätte thun sollen, oder daß ich selbes so hinläßig gethan habe. Verzeih mir auch meine verborgene, und fremde Sünden: diese alle beweine und verfluche ich auf das höchste aus reinester Liebe gegen dich; ich wollte, daß ich dieselbe mit meinem Blute auslöschen, und mit allen Kräften die Beleidigungen ersetzen könnte, welche dir von mir sind zugefüget worden.

O! daß ich durch meine Wehmuth die Größe aller meiner Missethaten überwiegen könnte! mein Erlöser! der du auf dem Oelberge die Todesangst erlitten, ich bitte dich, mache meine Reue vollkommen, und gieß in mein Herz einen einzigen Tropfen aus jenem Meere

re

re der Bitterkeit, welche alldort dein Herz durchdrungen hat, auf daß ich vollkommen zerknirschet, und wegen meinen Sünden traurig, ja bis in Tod betrübt sey.

Vorsatz der Besserung.

Mein Gott! ich hätte lieber tausendmal sterben, als dich im geringsten beleidigen sollen: was ich aber bisher nicht gethan, will ich künftighin thun. Ich nehme mir demnach kräftig für mit deiner Gnade nicht mehr zu sündigen. Ich will künftighin wachbar und aufmerksam seyn, damit ich nichts begehe, was den Augen deiner göttlichen Majestät misfallen kann. Ich werde nicht allein alle meine Sünden, sondern auch die Ursachen, Gelegenheiten und Gefahren der Sünden, hauptsächlich aber derjenigen vermeiden, welche ich aus übler Gewohnheit, oder aus Bosheit, oder auch aus Gebrechlichkeit so oft, und so leichtlich begangen habe. Ich

Ich werde auch jener Mittel mich treulich gebrauchen, welche mir der Beichtvater, in welchem ich die Person Christi ansehe, an die Hand geben wird: und ich werde seine Worte anhören, als ob sie von deinem Munde ausgiengen, in der gänzlichen Zuversicht daß du, mein Gott! durch seinen Mund, und durch die heilsamen Ermahnungen, die er mir geben wird, zu mir redest; und daß jenes, was ich ihm versprechen werde, deiner göttlichen Majestät zugesaget sey.

Uebung der Hoffnung.

Ich erkenne, mein Gott! wie oft und wie schwer ich dich bisher beleidiget habe. Ach! welch großen Zorn und Unwillen hätte ich billig zu befürchten, wenn nicht deine unendliche Barmherzigkeit, und die Verdienste Jesu Christi meines Heilandes deine Gerechtigkeit zurück hielten, und die Verzeihung mir verhießen.

Du wirst, o Herr! das Geberh nicht verachten, welches dein unschuldiger und liebreichester Sohn dir aufgeopfert, für eine sündhafte Seele, welche ihre Sünden erkennet, und entschlossen ist, dieselbe dem Priester recht zu beichten, welchem du die Gewalt ertheilet hast, selbige zu vergeben.

Kraft dieser Hoffnung demnach gehe ich in dem Geiste der Demuth, und mit zerknirschtem Gemüthe zu dem heiligen Richterstuhl der Buße, voll des Vertrauens, du werdest das gänzliche, demüthige und aufrichtige Bekenntniß meiner Sünden, und das auf Erden gefällte Lossprechungsurtheil auch genehm halten im Himmel.

Anrufung
der allerseligsten Jungfrau Maria, und des heiligen Schutzengels.

Heilige Maria! du Mutter der Gnaden! du Mutter der Barmherzigkeit,

keit, und nach Gott die einzige Hoffnung und sichere Zuflucht der Sünder, bitte für mich arme Sünderin, (Sünder) auf daß die Beicht, welche ich itzt zu verrichten gedenke, mich nicht noch sträflicher mache: sondern, daß ich durch dich Verzeihung meiner begangenen Missethaten, und die Gnade, künftig in Ewigkeit nicht mehr zu sündigen, erlangen möge.

O Engel Gottes! der du mein Beschützer bist! du bist der Zeuge meiner unzählbaren Fälle, ich bitte dich, sey auch der Mithelfer meiner Bußfertigkeit; hilf mir, damit ich von meinen Sünden wieder aufstehe, und daß ich durch die Gnade dieses heiligsten Sakraments unterstützet, nicht mehr in dieselben wieder falle. Amen.

Gebether
nach der heiligen Beicht.

Aufopferung
der auferlegten Buße

Herr Gott, liebreichester Vater! ach! ich habe gar zu oft mit meinen Sünden deine unendliche Güte beleidiget: ich will auch itzt, so viel es mir möglich ist, deiner göttlichen Gerechtigkeit für dieselben genug thun. Derohalben will ich mit allem Fleiß die in deinem Namen mir auferlegte Buße verrichten. Ach! daß ich durch solche dir so angenehm würde, als ich durch meine Sünden dir misfallen habe. Ich vereinige diese Buße mit dem Leiden und Tode, auch mit den unendlichen Bußwerken meines Heilandes, kraft deren er für meine Sünden genug gethan, und mich mit dir, meinem Vater und Gott, wieder versöhnet hat.

Hoff=

Hoffnung
der verlangten Verzeihung.

Ach mein Gott! wenn ich doch durch die sakramentalische Gnade also gereiniget, und gerechtfertiget wäre, als ich vorhin voll von Sünden gewesen bin: aber ja ich bin, mein gütigster Gott! ich bin losgesprochen, und das Urtheil deiner Barmherzigkeit hat mich wieder in die vorige Gnade gesetzet, wenn ich, wie ich es wünsche, und auch hoffe, recht darzu bereitet gewesen. Ich erkenne, daß dieses eine Wirkung des kostbaren Blutes sey, welches mein liebreicher Erlöser für mich vergossen hat, und daß es sey die Kraft der heiligsten Wunden, durch welche er mich geheilet, und mit dir wieder versöhnet hat.

Danksagung.

O meine Seele! danke deinem Herrn und Gott, und erkenne die Wunderwerke seiner Barmherzigkeit, die er we-

wegen dir gewirket hat. Für die entsetzlichen Peinen, die du verdienet hast, nimmt der gütigste Gott die geringste Genugthuung an, verzeiht, und vergißt alles. O mein Gott! du bist in Wahrheit ein Gott voll der Sanftmuth, voll der Barmherzigkeit gegen mich, dein elendes Geschöpf.

Aufopferung seiner selbst.

Wie gütig du bist, mein Gott! habe ich heute genugsam erfahren. Wie aber werde ich dir die Dankbarkeit meines Gemüthes bezeigen? Sieh, mein Heiland! was ich immer habe, mein Herz, meinen Leib, meine Seele, und mein ganzes Leben, opfere ich dir auf zum Lobopfer, um deine unendliche Barmherzigkeit zu preisen. Dieses werde ich thun aus ganzem Herzen, dieses werde ich thun bis in den Tod; ich werde allezeit anrühmen einen so gütigsten Gott, meinen beßten Herrn und liebreicheßten Vater.

Er-

Erneuerung des guten Vorsatzes.

Mein Gott! deine neue Gnade erwecket in mir einen neuen Haß gegen meine Sünden, ich nehme mir kräftiglich vor, niemal mehr zu sündigen. Ich bitte dich, vermehre in mir die Begierde, mein Leben zu ändern. Bestättige mich in diesem heiligen Vorsatze, und gieb mir die Gnade, denselben in das Werk zu setzen, durch die Vermeidung aller Gelegenheiten der Sünden, absonderlich derjenigen, welche dir in mir durch lange Zeit misfallen hat.

Ich will anfangen, mein Gott! von diesem Augenblicke an zu zeigen, daß ich mit dir versöhnet bin. Ich will machen, daß alle aus der Heiligkeit meines Lebens, und meiner Sitten erkennen, daß du mit mir bist. Ich will die Mittel anwenden, mir Gewalt anthun, und wider mich selbst unabläßlich streiten:

denn ich vertraue auf deine Hülfe, ich bin des Sieges versichert, und weiß noch hierüber gewiß, daß, wenn ich mich selbst auf Erden recht überwinde, ich auch mit dir ewig herrschen werde im Himmel. Amen.

Gebether

vor der heiligen Communion.

Uebung des Glaubens.

Gott des Himmels und der Erden, Heiland der Menschen! du kömmst zu mir, und ich werde dich empfangen. Wer könnte ein solches Wunderding glauben, wenn du es nicht selbst gesaget hättest. So ist es, mein Herr! ich glaube, und glaube es festiglich, daß du derjenige bist, den ich in dem Sakramente des Altars empfangen werde. Du, welcher, nachdem du für mich in der Krippe bist gebohren worden, auch für mich an dem Kreutze hast sterb en wollen

und der du ganz glorreich in dem Himmel, jedoch unter den Gestalten des Brodes willst verborgen seyn.

Dieses glaube ich, mein Gott! und bin dessen weit mehr versichert, als wenn ich es mit Augen sähe. Ich glaube es; weil du es gesaget hast, und weil ich dein heiliges Wort anbethe. Ich glaube dieses, und wenn ich es auch sowohl mit den äußerlichen Sinnen, als mit dem Verstande begreife, so will ich doch allem dem absagen, damit ich meine Vernunft zu dem Dienste des Glaubens gefangen gebe.

Ich glaube es mein Gott, wenn ich auch zum Zeugniß dieser Wahrheit gleich sterben müßte. Du hilfst durch deine Gnade meinem Unglauben. Ich will lieber tauserdmal sterben, als nicht glauben.

Fürwahr du bist ein verborgener Gott, du Gott Israel der Heiland. Isa. 45.

Ich glaube, o Herr! hilf meinem Unglauben. Mark. 9.

Uebung der Demuth.

Wer bin ich, o Gott der Herrlichkeit und Majestät! daß du mit deinen Augen mich würdigest anzusehen? Woher kömmt mir eine so große Glückseligkeit, daß der Herr, und mein Gott zu mir kommen will, zu mir Sünderin? (Sünder) armseligen Erdwürmlein? die (der) ich verächtlicher bin, als das Nichts. Er würdiget sich zu mir zu kommen? Er ein so heiliger Gott ... mir das Brode der Engel zur Speise zu geben ... mich mit dem göttlichen Fleische zu nähren. Ach, Herr! dieses habe ich nicht verdienet, und werde es niemals verdienen.

Du König des Himmels! du Schöpfer und Erhalter der Welt! du allgemeiner Monarch! vor dir werfe ich mich in den tiefen Abgrund meines

Nichts, und wollte, daß ich mich aus Liebe gegen dich so tief demüthigen könnte, gleichwie du dich in diesem Sakrament aus Liebe gegen mich gedemüthiget hast. Ich erkenne in aller Demuth, sowohl deine allerhöchste Hoheit, als meine äußerste Verächtlichkeit. Die Erwägung des einen, und des andern verwirret mich also, daß ich es nicht genugsam aussprechen kann. Ich will, mein Gott, mit demüthiger Aufrichtigkeit allein bekennen, daß ich deiner Gnade, der du mich heute würdigest, überaus unwürdig sey.

Woher kömmt mir das? Luk. 1.

Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach. Matth. 8.

Uebung
der vollkommenen Reue.

Du kömmst zu mir, o Gott der Güte und Barmherzigkeit! meine Sünden sollten dich vielmehr von mir ent-

fernen? Allein, durch deine unendliche Güte getrieben, wiederrufe ich diese Sünden, und nehme mir kräftig vor, daß ich sie nimmermehr begehen will: ich verwerfe sie aus ganzem meinen Herzen, und bitte demüthigst, du wollest mir verzeihen. Verzeih, mein Gott! mein Vater! mein liebreichester Vater! und weil du mich also liebest, daß du mir erlaubest zu dir zu kommen, so bitte ich inständigst, verzeih mir meine Sünden.

Ich bin zwar, wie ich hoffe, durch das Sakrament der Buße gereiniget: doch aber wasche mich mehr von meinen Sünden, o Herr! und reinige mein Herz von den mindesten Mackeln. Erschaffe in mir ein neues Herz, und den Geist der Unschuld erneuere in meinem innersten Gemüthe, auf daß ich dich würdig empfangen möge. Am.

Mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit. Psalm 50.

Ein

Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott! und erneuere einen aufrechten Geist in mir. Ebend.

Uebung der Hoffnung.

Du kömmst zu mir, o Heiland der Seelen! was kann ich nicht hoffen, oder nicht erwarten von dir, der du dich gänzlich mir schenkest?

Hier bin ich, mein Gott! mit allem Vertrauen, welches mir deine unendliche Macht und Güte eingiebt. Du weißt alle meine Anliegenheiten, und kannst mich trösten: du willst auch, du ladest mich ein zu dir, du verheißest mir die Hülfe. Sieh dann, mein Gott! sieh mich; ich komme nach deinem Worte. Ich stelle mich dar mit allen meinen Schwachheiten, mit meiner Blindheit und Müheseligkeit. In dich hoffe ich, und du wirst mich stärken, du wirst mich erleuchten, du wirst mich trösten, du wirst mich bekehren.

Ich hoffe, und fürchte nicht, daß mich meine Hoffnung betriegen werde. Nicht wahr, du, mein Gott! bist der König meines Herzens? Und wann wird mein Herz dir mehr unterworfen seyn, als da du in mir seyn wirst?

Sieh, mein Gott! in ihm will ich vertraulich handeln. Psalm 11.

Herr! sieh, die (den) du liebest, ist krank. Joh. 11.

Uebung der Begierde.

Kann es denn geschehen, o Gott der Güte! daß du zu mir kömmst und kömmst mit der unendlichen Begierde, dich mit mir zu vereinigen. Komm dann, o Liebe meines Herzens! komm du Lamm Gottes! Anbethenswürdigstes Fleisch! kostbares Blut meines Seligmachers: komm, auf daß du die Speise meiner Seele seyest. Auf daß ich dich sehe, o meine Freude! meine Wohllust, meine Liebe, mein Gott und Alles!

Wer

Wer wird mir Flügel geben, daß ich zu dir fliege? Meine von dir entfernte Seele kann nicht erfüllet werden, außer von dir: ohne dich schmachtet sie, dich begehret sie, und nach dir seufzet sie, o mein einziges Gut! mein Trost! meine Süßigkeit! mein Schatz! mein Leben, und meine Glückseligkeit! mein Gott und Alles!

Komm, o liebreicher Jesu! und ob ich gleich unwürdig bin, daß ich dich in meinem Herzen empfange, so sprich nur ein Wort, und meine Seele wird gereiniget werden. Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit, und wenn es nicht gänzlich bey dir ist, so kannst du selbiges aufmuntern, anflammen, und zu dir ziehen. Komm, Herr Jesu! komm zu mir.

Komm, Herr Jesu! Offenbahrung, Kap. 22.

Meine Seele verlanget zu dir; o Gott! Psalm 41.

Ge-

Gebether
nach der heiligen Communion.

Uebung der Anbethung.

Anbethenswürdigste Majestät meines Gottes! vor dessen Angesicht niemand aus allen im Himmel, und auf Erden zu erscheinen würdig ist; was kann ich anders vor dir thun, als schweigen, und dich mit tiefester Demuth des Herzens verehren?

Ich bethe dich an, o heiliger Gott! ich unterwerfe mich deiner allerhöchsten Majestät, vor welcher alle Knie gebogen werden: in deren Vergleich alle Macht eine Schwachheit, alle Glückseligkeit ein Elend, und alles Licht eine Finsterniß ist.

Dir allein, o großer Gott! ewiger König und unsterblicher Gott, dir allein gehöret alle Ehre, und alle Glorie. Herrlichkeit, Ehre, Lob und Benedeyung

ung sey demjenigen, der im Namen des Herrn kömmt. Gebenedeyet sey der ewige Sohn des Allerhöchsten, der sich gewürdiget hat, heute mit mir sich innerst zu vereinigen, und mein Herz zu besitzen.

Gebenedeyet sey, der da kömmt in dem Namen des Herrn. Matth. 21.

Du allein bist der Herr, du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe. Lobg. des heil. Augustins.

Uebung der Liebe.

Wie glückselig bin ich, daß ich dich itzt besitze, o Gott meines Herzens! wie werde ich deine so überflüßige Güte gegen mich vergelten? O daß ich ein lauteres Herz wäre, um dich also zu lieben, wie du liebenswürdig bist, und um dich allein zu lieben. Zünde an mein Gott! verbrenne, und verzehre mein Herz durch das Feuer deiner Liebe. Das höchste von mir geliebte Gut ist mein Jesus: der liebreiche Jesus schenket sich mir: Ihr Engel des Himmels!

mels! du Mutter Gottes! alle Heilige im Himmel und auf Erden! bereitet mir eure Herzen, um meinen liebreichesten Jesum mit aller möglichen, und reinesten Liebe zu lieben.

Ja, mein Jesu! ich liebe dich, o Gott meines Herzens! ich liebe dich aus ganzer meiner Seele; ich liebe dich über alles; ich liebe dich wegen dir, mit dem kräftigen Vorsatze, nichts anderes ausser dir, oder wegen dir, zu lieben. Dieses schwöre, dieses bekenne ich. O Gott! diesen heiligen Vorsatz mache ich in meinem Herzen, welches gänzlich von dir abhängt, und allezeit von dir abhangen wird.

Mein Geliebter ist mein, und ich bin sein. Hoh. Lied 2.

Du weißt es, Herr! daß ich dich liebe. Joh. 21.

Uebung der Danksagung.

Wie werde ich dich genugsam loben können für deine Gnade? Du hast

mich

mich nicht allein geliebet bis in den Tod, welchen du für mich erlitten hast: du hast dich auch gewürdiget zu mir zu kommen, und dich selbst mir darzugeben. O meine Seele, lobe und preise deinen Herrn und Gott. Erkenne die Güte, erhebe die Freygebigkeit, und rühme ewiglich die unendliche Barmherzigkeit. Ich bin, mein Gott! ich bin bis hieher ungetreu und gottlos gewesen, und habe öfters dein Gesetz übertreten: aber inskünftige will ich nicht mehr undankbar seyn. Ewig will ich daran gedenken, daß du heute dich selbst mir dargegeben hast, und ich will unabläßlich meine Schuldigkeit beobachten, mich dir vollkommen zu ergeben.

Was werde ich dem Herrn wieder geben, für alles, was er mir gegeben hat? Psalm. 115.

Wir sagen dir Dank wegen deiner großen Barmherzigkeit. Lobg. des heil Augustins.

Uebung der Bitte.

Du wohnest in mir, o unerschöpflicher Brunn alles Gutes! du bist voll des guten Willens gegen mich: deine Hände sind voll der Gnaden, und bereit, dieselbe in mein Herz auszugiessen. Gütiger, freygebiger und gutherziger Gott! ich bitte dich, sieh auch an deine Allmacht.

Wirke nur in mir, wegen was du zu mir gekommen bist. Nimm hinweg von mir, was dir misfällt, und gieb, was mich dir angenehm machen soll. Reinige mein Herz und meinen Leib, heilige meine Seele, wende bey mir an die Verdienste deines Lebens, Leidens und Todes; verschaffe, daß ich mit dir vereinbaret werde, o du Bräutigam der Seelen, und mache, daß auch du mit mir vereiniget werdest. Lebe in mir, damit ich in dir, und für dich lebe, und laß in Ewigkeit nicht zu, daß ich von dir abgesönderet werde. Wir-

Wirke in mir, liebreichester Heiland! wegen was du zu mir gekommen bist. Ertheile mir die Gnaden, welche du weißt, daß sie mir nothwendig sind: gedenke auch meines Ehegemahls, (Ehegemahlin), meiner Kinder, meiner Untergebenen, und aller derjenigen, für welche du willst, daß ich bethen soll. Wirst du mir wohl etwas versagen können: nachdem du dich heute gewürdiget hast, dich selbst zur Speise meiner Seele darzugeben?

Ich werde dich nicht entlassen, du habest mich denn gesegnet 1. Buch Mos. 32.

Handle mit deiner Dienerin (Diener) nach deiner Barmherzigkeit. Psalm 118.

Uebung der Aufopferung.

Du erfüllest mich mit deinen Gaben, barmherziger Gott! und da du dich selbst mir giebst, willst du, daß ich dir allein leben soll. Dieses, mein Gott, dieses ist mein größtes Verlangen, daß

ich inskünftige gänzlich dein sey. Ich will auf alle Weise, daß alle meine Gedanken, Worte, Werke und mein ganzes Leben die Zeugen meiner ewigen Unterthänigkeit, und des Dienstes seyen, welchen ich dir, meinen Gott und Herrn, schuldig bin. Ich will, daß die Sinne meines Leibes, und die Kräften meiner Seele, alles Vermögen und Güter, Ehre und guter Name, und was immer von mir abhängt, zu deiner Ehre und Glorie allein gereiche.

Unterwirf mich dir gänzlich, o König meines Herzens! und regiere mich nach deinem allerheiligsten Willen. Nachdem du dich heute gewürdiget hast, dich selbsten mir zu geben, so werde ich nichts in mir gedulden, was nicht dein ist.

Ich bin deine Dienerin, (Diener) und die Tochter (Sohn) deiner Magd. Ps. 115.

In deine Hände, o Herr! empfehle ich meinen Geist. Psalm. 30.

Uebung

Uebung des guten Vorsatzes.

Was wird mich absondern können von dir, gütigster Gott! aus ganzem Herzen sage ich allen Dingen ab, die mich bisher von dir entfernet haben. Ich nehme mir kräftig vor, durch die Beyhülfe deiner Gnade nicht mehr zu sündigen.

Es seyen ferne von mir alle Gedanken, Begierden, Worte und Werke, welche nach der Welt riechen, oder der Schamhaftigkeit und der Liebe entgegen sind. Weder Ungeduld, noch die Gewohnheit zu schwören, und zu fluchen, weder das Lügen, noch das Murren und Verleumden, weder die Hinläßigkeit in meinem Amte, oder die Lauigkeit in dem Dienste Gottes, weder die Sinnlichkeiten, noch die gefährlichen Freundschaften, weder die Hartnäckigkeiten meines eigenen Urtheils, noch die Begierden zu den Bequemlich-

keiten, nicht der Geist der Rache, nicht der Neid, nicht die Hoffart, nicht die Ehrsucht, nicht endlich das menschliche Ansehen, oder was immer für andere Sünden, werden in meiner Seele Platz haben. Ich will lieber künftig alle Widerwärtigkeiten leiden, und tausendmal lieber sterben, als dich im geringsten mehr beleidigen.

Du bist mitten in meinem Herzen, o Jesu! in deiner Gegenwart nehme ich mir diese Dinge kräftig vor; bestättige mich in diesem heiligen Vorsatze durch deine Gnade; und das heiligste Sakrament des Altars, welches ich itzt empfangen habe, sey wie ein unverletztes Siegel auf meinem Herzen. Amen.

Ich habe geschworen, und einen Vorsatz gemachet, die Rechte deiner Gerechtigkeit zu bewahren. Psalm 118.

Bestättige das, o Gott! was du in uns gewirket hast. Psalm 67.

An-

Anmuthungen
des heiligen Thomas von Aquin, von dem allerheiligsten
Altarssakrament.

Verborgene Gottheit! dich anbethe ich,
Die in diese G'stalten verborgen hast dich.
Mein Herz sich ergeben hat gänzlich dir,
In deiner Betrachtung wird es schwach in mir.
Gesichte und Fühlung, Geschmack wird geblendt,
Nur durch das Gehör man dich sicher bekennt.
Ich glaube alles, was der Sohn Gottes gelehrt,
Denn nichts ist so, wie diese Wahrheit bewährt.
Am Kreuz war verborgen die Gottheit allein,
Die Menschheit will hier auch verborgen mit seyn:
Da beydes ich glaube, und wills auch vertreten,
Begehr ich, was büßender Schächer gebethen.
Ich kann zwar, wie Thomas, die Wunden nicht sehen,

Doch, daß du mein Gott bist, thu ich hier
gestehen.
Ach mache, daß ich dir stets glaube noch
mehr,
Auf dich allzeit hoffe, dich liebe und ehr.
Des Tods unsers Herrn, o großes Andenken!
Du Brod, so dem Menschen das Leben thut
schenken;
Gieb meinem Gemüthe nur von dir zu
leben,
Demselben dein Süße allzeit wollest geben.
Herr Jesu! du mildherzigster Pelikan,
Wasch ab mit deinem Blut, was ich sünd-
haft gethan:
Ein einziges Tröpflein aus diesem dein
Blut,
Von Sünden die ganze Welt reinigen thut.
Mein Jesu! den ich hier verhüllet anschaue,
Gieb, was ich begehr, denn auf dich ich
vertraue,
Daß nämlich entdecket ich sehen dich kann,
Und in deiner Glorie ewig schauen an. Am.

Lobgesang

zu der heiligen Jungfrau und Martyrin
Barbara.

Heilige Barbara, du edle Braut!
Mein Leib und Seel sey dir vertraut,

Sö-

Sowohl im Leben, als im Tod,
Komm mir zu Hülf in letzter Noth.
Hilf, daß ich vor meinem letzten End
Empfang das heilige Sakrament.
Bey Gott mir nur so viel erwirb,
Daß ich in deiner Gnade stirb.
Den bösen Feind weit von mir treib,
Mit deiner Hülf stets bey mir bleib,
Wenn sich meine Seel vom Leib abwendt,
So nimm sie auf in deine Händ.
Behüt sie vor der Höllenpein,
Und führe sie zum Himmel ein. Amen.

Gebeth.

zu der heiligen Barbara.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bitte dich, daß die Fürbitte der heiligen Jungfrau und Martyrin Barbara mir allezeit zu Hülf komme, auf daß ich des gähen und unversehenen Todes nicht sterbe, sondern vor dem Tage des Todes mit den heiligen Sakramenten versehen, und vor allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden und bösen Geistern bewahret und beschützet wer-

de, und also zu der Gnade des ewigen Lebens gelangen möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Ein anderes.

O edle Jungfrau und Martyrin heilige Barbara, ich ermahne dich des Gebethes, welches du zu Christo verrichtetest, als du vor deinem Tode bathest, daß er keinen ohne die heiligen Sakramente wolle sterben lassen, welche dich anrufen, und deiner Marter eingedenk seyn würden. So laß denn die Verheißung Christi an uns Kraft haben, und was du durch Gott an mir thun kannst, das erzeige mir in meinem Tode. Dein liebster Bräutigam Christus Jesus wolle sich erinnern der schweren Marter, die du gelitten, und des kostbaren Blutes, das du um seinetwillen vergossen hast, und wolle meine Seele nicht ehender von meinem Leibe scheiden lassen, bis

sie mit den heilsamen Sakramenten versehen ist. Amen.

Tagzeiten

von der liebreichesten Fürsichtigkeit Gottes.

Zur Metten.

℣. O Gott! sieh itzt in Gnaden meine Lefzen an,

℟. Und laß dich loben, so viel ich dich nur immer kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hülf für mich bereitet sey;

℟. Ja gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℣. Geehrt sey mit dem Geist, der Vater und der Sohn,

℟. Auf Erden hier, wie dort im höchsten Himmelsthron.

Lobgesang.

Auf mein Christ! komm, Gott zu preisen,
Bethe seine Fürsicht an;
Hilf ihr alle Ehr erweisen,
Die man nur erdenken kann;
Denn sie sucht dich stets zu trösten,
Und was sie nur immer thut,

Zie-

Zielet ab zu deinem Beßten,
 Und ist unvergleichlich gut.
Laß nur dein Herz nicht betrüben:
 Wisse, wer du immer bist,
Daß Fürsehen, und dich lieben,
 Bey Gott völlig eines ist.

℣. O Fürsicht Gottes! dir ergeb ich mich:
℟. Wie du verlangst, so leb und sterbe ich.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! erleuchte mich, und gieb mir die Gnade, daß ich alles, was mir nur immer begegnen wird, als deine heiligste Anordnung, und als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme. Laß mich in allen und jeden Zufällen auf deine götttliche Allmacht, ewige Weisheit, und unendliche Güte trauen, und bauen, damit ich unter der liebreichesten Anleitung deiner väterlichen Fürsichtigkeit, endlich auch in dem Himmel dieselbe möge ewiglich loben und preisen. Amen.

Zu den Laudes.

℣. O Gott! sieh itzt in Gnaden meine Lefzen an,

℟. Und laß dich loben, so viel ich nur immer kann.

℣. Gieb nur daß deine Hülf für mich bereitet sey;

℟. Ja gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey,

℣. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn.

℣. Auf Erden hier, wie dort im höchsten Himmelsthron.

Lobgesang.

Die Gott recht von Herzen lieben,
Und nicht lieben auf den Schein,
Die kann nie ein Kreuz betrüben,
Denn sie geben sich darein:
Ja sie wünschen und verlangen,
Daß das Kreuz ein Zeichen sey,
Wie sie Gott mit Lieb umfangen,
Und erwarten ganz getreu,
Bis es ihnen Gott selbst wendet,
Gott, der sie ja herzlich liebt,
Alles Kreuz aus Liebe sendet,
Nur aus Liebe nimmt und giebt.

℣. O Fürsicht Gottes! dir ergeb ich mich.

℟. Wie du verlangst, so leb und sterbe ich.

Ge-

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott rc. wie oben.

Zur Prim.

℣. O Gott! sieh itzt in Gnaden meine Lefzen an,

℟. Und laß dich loben, so viel ich nur immer kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hülf für mich bereitet sey;

℟. Ja gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℣. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn,

℟. Auf Erden hier, wie dort im höchsten Himmelsthron.

Lobgesang.

Wenn uns tausend Trübsal plagen,
Wenn uns quälen Angst und Leid,
Daß wir hülflos schier verzagen,
Kömmt gewiß gar bald die Freud;
Denn es sind der Fürsichtsproben,
Die auf unsre Hoffnung merkt,
Und mit Hülf und Trost von oben,
Wieder auf ein neues stärkt.
Ja sie pflegt nach ihrem Willen,
Welchen alle Weisheit ziert,
Uns mit keinem Trost zu stillen.
Der uns nicht zum Himmel führt.

℣. O Fürsicht Gottes dir ergeb ich mich:
℟. Wie du verlangst, so leb und sterbe ich.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc. wie oben.

Zur Terz.

℣. O Gott! sieh itzt in Gnaden meine Lefzen an,
℟. Und laß dich loben, so viel ich nur immer kann.
℣. Gieb nur, daß deine Hülf für mich bereitet sey;
℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.
℣. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn,
℟. Auf Erden hier, wie dort im höchsten Himmelsthron.

Lobgesang.

Wie viel Unglück und Gefahren
Hätten uns in Tod gebracht,
Wenn nicht Gott uns zu bewahren,
Tag und Nacht für uns gewacht?
O was große Zahl der Feinde
Würde grimmig auf uns gehn,
Ja selbst in Gestalt der Freunde
Uns am Hals und Rücken stehn,
Wenn sie Gott nicht niederschlüge,
Mitten in Gefahr und Noth

Uns durch seine Engel trüge,
Der für uns liebvolle Gott.

℣. O Fürsicht Gottes! dir ergeb ich mich.
℟. Wie du verlangst, so leb und sterbe ich.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc. wie oben.

Zur Sext.

℣. O Gott! sieh itzt in Gnaden meine Lefzen an,
℟. Und laß dich loben, so viel ich nur immer kann.
℣. Gieb nur, daß deine Hülf für mich bereitet sey;
℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.
℣. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn,
℟. Auf Erden hier, und dort im höchsten Himmelsthron.

Lobgesang.

Gottes Fürsicht pflegt zu merken,
Und gelassen zuzusehn,
Ob wir auch bey schweren Werken
Auf dem Weg der Tugend gehn.
Sie läßt uns nicht selten drücken,
Bis der Feind sich siegreich schätz;

Da

Da sie dann auf seinen Rücken
Harte Schläg, und Streich versetzt.
Wenn die Wind am stärksten wehen,
Zieht sie gleich die Segel ein,
Daß wir nimmer untergehen,
Und vom Fall stets sicher seyn.

℣. O Fürsicht Gottes! dir ergeb ich mich:
℟. Wie du verlangst, so leb und sterbe ich.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott rc. wie oben.

Zur Non.

℣. O Gott! sieh itzt in Gnaden meine Lefzen an,
℟. Und laß dich loben, so viel ich nur immer kann.
℣. Gieb nur, daß deine Hülf für mich bereitet sey;
℟. Ja gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.
℣. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn,
℟. Auf Erden hier, wie dort im höchsten Himmnlsthron.

Lobgesang.

Ach! wie oft wär es geschehen,
Daß die Höll uns hätt erwischt,

Die auf unsern Fall gesehen,
Und zur Sünd uns angefrischt,
Wenn nicht eilends Gott vom Himmel
Hätte uns sein Licht geschenkt.
Aus der Sünd und Weltgetümmel
Uns zur wahren Buß gelenkt:
Ja, wenn wir zu tief verstricket,
Seine Stimm gar nicht gehört,
Krankheit, Noth hat er geschicket,
Die uns noch zu ihm bekehrt.

℣. O Fürsicht Gottes! dir ergeb ich mich:
℟. Wie du verlangst, so leb und sterbe ich.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc. wie oben.

Zur Vesper.

℣. O Gott! sieh itzt in Gnaden meine Lefzen an,
℟. Und laß dich loben, so viel ich nur immer kann.
℣. Gieb nur, daß deine Hülf für mich bereitet sey;
℟. Ja gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.
℣. Geehrt sey mit dem Geist, der Vater und der Sohn,
℟. Auf Erden hier, und dort im höchsten Himmelsthron.

Lob-

Lobgesang.

Wenn schon alles scheint verlohren,
Und im Sturm fast übergeht,
Hat Gott eine Weis erkohren,
Die der Noth entgegen steht.
Wenn die Hülf auch schon verweilet,
Und du ganz verlegen bist,
Kömmt sie doch von Gott und eilet,
Wenn das Leid am größten ist.
Anders, als die Menschen denken,
Geht Gott wegen dir zu Rath.
Fort mit Kleinmuth, Angst und Kränken,
Wer so große Fürsicht hat.

℣. O Fürsicht Gottes! dir ergeb ich mich:
℟. Wie du verlangst, so leb und sterbe ich.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc. wie oben.

Zur Complet.

℣. O Gott! sieh itzt in Gnaden meine Lefzen an,

℟. Und laß dich loben, so viel ich nur immer kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hülf für mich bereitet sey;

℟. Ja gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℣. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn,
℟. Auf Erden hier, und dort im höchsten Himmelsthron.

Lobgesang.

Aller Enden, aller Orten,
In der äußersten Gefahr,
Leichter als mit wenig Worten,
Hilft die Fürsicht offenbar.
Gottes Weisheit ohne Bücher,
Ueber aller Menschen Witz,
Führt in jedem Handel sicher,
Bis zu ihrem Himmelssitz.
Darum leg ich alle Sorgen
Zu den Füßen Gottes hin,
Und erwarte, bis ich morgen
Ganz und gar getröstet bin.

℣. O Fürsicht Gottes! dir ergeb ich mich:
℟. Wie du verlangst, so leb und sterbe ich.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott rc. wie oben.

Litaney

von der göttlichen Fürsichtigkeit.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.

Herr,

Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Gott unser Beschirmer, erbarme dich unser.
Gott unser Herrscher und Regierer, erbarme dich unser.

Gott unsere Hoffnung,
Gott unser Erleuchter,
Gott unser Fürseher,
Gott unser Vater,
Gott unsere Zuflucht,
Gott unsere einzige Liebe,
Gott unsere höchste Vergnügenheit,
Gott unser Erschaffer,
Gott unser Erhalter und Ernährer,
Heiliger Gott,
Heiliger starker Gott,
Heiliger unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allerweisester Gott,
Unendlich gütiger Gott,

} Erbarme dich unser.

Fürsichtiger Gott,
Allerliebwürdigster Gott,
O Gott! der du alles, was auf Erden ist, dem Menschen zum Dienst erschaffen hast,
Der du die Vögel der Luft, und alle andere Thiere wunderlich erhältst und ernähreſt,
Der du die Lilien und Blumen des Feldes herrlich bekleidest,
Der du die Früchte der Erden machest wachsen und zunehmen,
Der du alle Härlein des menschlichen Hauptes gezählet, daß auch deren keines ohne deinen Willen zu Grunde geht,
Der du alles dem Menschen zum Beßten anordnest und richtest,
Der du auch die zeitliche Trübsal und Kreutz uns zum Nutzen schickest,
Der du schlägst, damit du heilest, und tödtest, daß wir durch den Tod von dir nicht geschieden werden,
Der du durch Kreuz uns zur wahren Buße, und Besserung des Lebens bekehrest,
Der du durch Verfolgungen uns von der Welt und allem Irdischen abziehst und zur Erkenntniß deiner Hoheit führest,

Erbarme dich unser.

Der

Der du diejenigen, die sich gänzlich deiner göttlichen Fürsichtigkeit überlassen, mitten in den Nöthen mit wunderbarlicher Hülfe segnest,
Der du die, so auf dich hoffen, nicht läßt zu Schanden werden,
} Erbarme 2c.

Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.
Von allen Sünden, erlöse uns, o Herr.
Von deinem Zorne, erlöse uns, o Herr.

Von allem Mistrauen auf deine göttliche Fürsichtigkeit,
Von aller Ungeduld,
Von Kleinmüthigkeit Kreuz und Leiden,
Von allem Murren und Klagen wider deine göttliche Anordnungen,
Von allen verzweifelten Anfechtungen, besonders in der Stunde des Todes,
Von überflüßiger Sorge in zeitlichen Sachen,
} Erlöse uns, o Herr.

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du in uns ein kindliches wahres Vertrauen zu deiner göttlichen Fürsichtigkeit erwecken wollest, wir bitten dich, erhöre 2c.

Daß wir in allem Glück und Unglück deine göttliche Fürsichtigkeit demüthigst anbethen,
Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,
Daß wir unsern Willen jederzeit deinem heiligen Willen gleichförmig machen,
Daß wir im Leiden unsere Liebe gegen dich eifrigst erzeigen mögen,
Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! erleuchte mich, und gieb mir Gnade, daß ich alles Glück und Unglück, so mir begegnen wird, erkenne für deine Schickung, für deine weiseste Anordnung, und es als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme; ich bethe dich demüthigst an, lobe und preise deine göttliche Fürsichtigkeit, in allen und jeden Begebenheiten, glaube und traue auf deine göttliche Allmacht, ewige Weisheit und unendliche Gütigkeit, daß du uns kannst, weißt und willst helfen; ich bereue von Herzen, was ich diesem Glauben zuwider gehandelt; verzeihe es mir, o barmherziger Gott! und verleihe mir, daß ich nicht allein hier, sondern auch dort in der himmlischen Glorie deine göttliche Fürsichtigkeit ewig loben und preisen möge. Amen.

Litaney

von den göttlichen Vollkommenheiten.

Kyrie eleison,
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.

Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner.

O Gott! der du dein unendliches Wesen von dir selbst hast, der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

O Gott! der du bist, der du warest, der du seyn wirst von Ewigkeit zu Ewigkeit, der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

O Gott! du unerschaffener, reinester, einförmiger Geist, der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

O Gott! du unbegreifliche, vollkommenste Wesenheit, der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

O Gott! der du aus dem Schatze deiner Allmacht Himmel und Erden gemacht, der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

O Gott! der du mich zu deinem Eben-
bilde und Gleichnisse erschaffen,
O Gott! in dem alles, von dem alles,
durch den alles,
O Gott! in dem ich lebe, bewegt wer-
de und bin,
O Gott! du Leben meines Lebens, und
Seele meiner Seele,
O Gott! außer dem nichts, als ein un-
endliches Nichts,
O Gott! aus dessen wesentlichem Ein-
fluß sich alles bewegt, was sich bewegt,
O Gott! dessen Majestät Himmel und
Erden erfüllet,
O Gott! der du in den drey Fingern
deiner Weisheit, Allmacht und Güte
die ganze Natur hältst,
O Gott! vor dessen Herrlichkeit die Him-
mel schmelzen, die Grundfeste der Er-
de sich erschüttert,
O Gott! dessen Vollkommenheiten uner-
gründlich allen englischen und mensch-
lichen Verstand übersteigen,
O Gott! dessen Willen die erste Regel
aller Heiligkeit,
O Gott! wider dessen Willen zu han-
deln erschrecklich,

Der du mich wesstaltet, erbarme dich meiner.

O

O Gott! du einziger Brunn aller Freuden, aller Schönheit, aller Süße, aller Ehre, aller Glückseligkeit,

O Gott,! du allerhöchstes Gut, und Ursprung alles Guten,

O Gott! außer dem nichts Großes, nichts Herrliches, nichts Vergnügliches,

O Gott! du unsterblicher, unsichtbarlicher König aller Zeiten,

O Gott! du Herr aller Herrschenden, von dem alle Gewalt, im Himmel und auf Erden herfließt,

O Gott! du gerechtester Gesetzgeber, Belohner und Bestrafer aller vernünftigen Geschöpfe,

O Gott! du Herr des Lebens, und des Todes,

O Gott! dessen Augen alles bloß und offen steht,

O Gott! dessen Urtheil unergründlich, erschrecklich,

O Gott! dessen Erbarmnissen über alle deine Werke,

O Gott! der alle Haare meines Hauptes gezählet,

O Gott! dessen Fürsichtigkeit alle Geschöpfe durch ganz unbekannte Wege zu ihrem Ziele und Ende leitet,

Der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.

O Gott! in deinen Offenbarungen der Wahrhaftigste, in deinen Verheißungen der Getreueste,
O Gott! den ich in allewege auf das steifeste glaube, und glauben werde,
O Gott! den ich in Ewigkeit zu besitzen sicher vertraue,
O Gott! den ich über alles liebe, und ewig lieben werde,
O Gott! du Wesenheit aller Wesenheit,
O Gott! du mein erster Anfang, und letztes Ende,
O Gott! in dessen Erkenntniß und Liebe die einzige Glückseligkeit der Engel und Menschen, in der Zeit und Ewigkeit,

} Der du mich gestaltet, erbarme 2c.

O mein Gott und Alles! der du mich gestaltet, erhöre mich.
O mein Gott und Alles! der du mich gestaltet, verschone meiner.
O mein Gott und Alles! der du mich gestaltet, erbarme dich meiner.
Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.

Vater unser, Ave Maria 2c.

℣. Der Namen des Herrn sey gebenedeyet.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Un-

℣. Unsere Hülfe steht in dem Namen des Herrn.
℟. Der Himmel und Erden erschaffen hat:
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth

Allmächtiger, ewiger Gott! ich dein geringstes Geschöpf, versenke mich in meine Nichtigkeit, in den unendlichen Abgrund deiner göttlichen Wesenheit, mit wahrer Begierde, mich darinn gänzlich zu verlieren, allein in dich verwandelt zu werden. O mein Gott und alles! gieb mir, daß ich dich mit tiefester Demuth anbete, deinen heiligen Willen in möglichster Vollkommenheit vollziehe, alles Irdischen mich gänzlich entschlage, dich allein erkenne und liebe, itzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Andacht
oder
tägliche Danksagung
zu der
allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! mein einziger Gott, Vater, Sohn, und heiliger Geist, ich sage dir herzlichen Dank für alle deine Wohlthaten, die du an mir erzeigest hast. Ich danke dir, o himmlischer Vater! daß du mich durch deine allmächtige, und göttliche Kraft eine vernünftige Kreatur aus nicht erschaffen hast zu dem Ende, daß ich deinen heiligen Namen erkennen, und ewig in höchsten Freuden und Ehren loben solle.

Ich danke dir, o eingebohrner ewiger Sohn, Christe Jesu! daß du mir zu Liebe die menschliche Natur angenommen, mich von der ewigen Ver-

dammniß erlöset, und mit deinem himmlischen Vater versöhnet hast.

Ich danke dir, o heiliger Geist! daß du mich durch die unendlichen Reichthümer deiner Gnaden in der Taufe geheiliget, zum Christen und Erben des ewigen Reichs gemachet hast.

O heiligste Dreyfaltigkeit, o einiger Gott, nimm mich in Gnaden auf, und verleihe mir Kraft, daß ich nach deinem Wohlgefallen leben, selig sterben, und deine Herrlichkeit ewig in der Klarheit deines Lichtes anschauen möge. Amen.

Uebung der Liebe
zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Mein Gott, meine süße Liebe, mein höchstes Gut und Alles! wie ist es möglich, daß eine einzige Kreatur dich nicht liebe? Ich liebe dich, meinen Gott, aus ganzem Herzen, und aus allen meinen Kräften. Ich erfreue

mich ob deiner höchsten Majestät und Herrlichkeit, und will tausendmal lieber vergehen, als daß dir etwas von dem Gute, welches du bist, abgehe. Ja wäre etwas Gutes in mir, so du nicht hättest, dasselbige wollte ich alsobald dir übertragen.

Du aber, mein Gott! bist der Brunnquell, aus welchem alle Güter hervor fließen. Wer sollte dich nicht lieben? Ich rufe mit dem heiligen Augustin: O Feuer! welches du allezeit brennest, und nimmer erlösest: O Liebe! die du allezeit inbrünstig bleibest, und nimmer erkaltest, entzünde mich, und ich werde ganz von dir angezündet werden, damit ich dich aus ganzem Herzen liebe. Amen.

Befehlung.

Laß mich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! mit Leib und Seele dir anbefohlen seyn; beschütze und bewahre

mich diesen Tag, und zu allen Zeiten vor allem Uebel und Unglück, vor Sünde und Schande, vor sichtbaren und unsichtbaren Feinden. Gedenke, daß ich deine Kreatur sey, nach deinem Ebenbilde erschaffen: erhalte und vermehre in mir den Glauben, die Hoffnung und Liebe, und führe mich beständig durch die Wege deiner heiligen Gebothe, bis ich endlich komme zu der gewünschten klaren Anschauung deiner höchsten Majestät und Herrlichkeit. Amen.

Segen.

Gieb mir, deiner unwürdigen Kreatur, den Segen: O Gott Vater! O Gott Sohn! O Gott heiliger Geist; deine Allmacht, o Vater! erhalte und stärke mich; deine Weisheit, o Sohn! lehre und erquicke mich, dein Gnadenlicht, o heiliaer Geist, erleuchte und führe mich.

Damit ich dich, meinen Gott und Herrn, in Einigkeit deiner Natur, Substanz und Wesens, und in Dreyfaltigkeit der Personen hier demüthig allezeit bekennen, und nachmals glorwürdig in deinem Reiche sehen, und genießen möge. Amen.

Gebether

auf die vornehmsten Festtage des Jahres eingerichtet.

Gebeth im Advent.

Gebenedeyet sey der Heiland, der aus der Höhe herkömmt: und uns heimsuchet, auf daß er die erleuchte, so da sitzen in den Finsternissen und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Amen.

Gebeth auf die heiligen Weihnachten.

Friede sey allen Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind, und wel-

welche den neugebohrnen Fürsten alles Friedens mit den bethlehemitischen Hirten erkennen, ihn auch mit den drey heiligen Weisen anbethen, und mit dem alten Simeon bekennen, mit Maria lieben, und allen Mitkindern der heiligen christlichen Kirche gebührlicher Weise ehren. Amen.

Am Fest der Beschneidung Christi.

O du allerschönstes, unschuldigstes, und süßestes Kindlein Herr Jesu Christe! der du von der jungfräulichen Mutter in die Welt gebohren, und am achten Tage unter dem Gesetz Moysis beschnitten worden, dein kostbares Blut für uns erstlich vergossen hast, und dich mit dem hochheiligen Namen Jesu, welcher über alle Namen ist, hast wollen benennen lassen, ich bitte dich, o gütigster Heiland! daß ich durch deine Gnade von allen Lastern möge be-

beschnitten werden, und die wahre Unschuld erlangen, auch deines vergossenen Blutes und glorwürdigsten Namens möge theilhaftig werden; ich bitte auch, daß du dieses neue Jahr, so wir heute anfangen, mir und meinen Freunden, und der ganzen Kirche ruhig und glückselig zu seyn verleihen wollest, der du mit dem Vater, und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebeth in der heiligen Fasten.

Verschone, o Herr! verschone deinem Volke, denn wir sind gar zu große Sünder geworden, und haben dich zum Zorne beweget und gereitzt. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland, damit wir uns von allen bösen Wegen abwenden, und aus ganzem Herzen zu dir bekehren.

Gebeth in der Charwoche.

Gegrüßt seyst du, o heiliges Kreuz! unsere einzige Hoffnung in dieser Zeit des Leidens, mehre in den Frommen die Gerechtigkeit, verleih den Sündern Gnade und Verzeihung. Itzt lasset uns nicht anders rühmen, denn in dem Kreuze und Tode unsers Herrn Jesu Christi, durch welchen wir heilwürdig gemacht, und so theuer erlöset worden sind. Er ist verwundet worden um unserer Missethat willen; er ist zerknirschet und zerrissen worden um unserer Laster wegen; er hat uns geliebet, als wir seine Feinde waren, und hat sich selbst für uns dargegeben, und uns in seinem Blute gewaschen.

Gebeth auf die heiligen Ostertage

Der Löwe von dem Geschlechte Juda, hat überwunden. Alleluja.

Wer

Wer ist doch unser König der Ehren? Er ist der starke und gewaltige Herr, der Herr der mächtig ist im Streit. Alleluja.

Gebeth.

Der Herr erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser: er bekehre auch wieder die irrenden Schaafe zu dem einigen Schaafstall der heiligen christlichen Kirche; damit alle in demselben zusammen versammelt werden, den wahren Frieden empfinden, und der ewigen Glorie und Herrlichkeit der Auferstehung genießen.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

Gebeth am heiligen Auffahrtstage.

O Herr! verlaß uns arme Waysen nicht, sondern sende zu uns den Geist der Weisheit; und gleichwie du ewiglich eines bist mit dem Vater, also wollest du auch verleihen, daß wir unter uns und mit dir in der christlichen Kir-

che eins seyn; erzeige deine Gewalt, Kraft, Gnade und Barmherzigkeit allen Feinden dieser heiligen Kirche.

Vater unser, Ave Maria rc.

Gebeth am heiligen Pfingsttage.

O Gott! bestättige das, so du in uns gewirket hast durch den heiligen Geist, durch welchen du auch die Einigkeit des Glaubens in der heiligen christlichen Kirche erhalten, und uns in dem Wege der Wahrheit und Gerechtigkeit allezeit leiten und fördern wollest.

Vater unser, Ave Maria rc.

Gebeth am heiligen Fronleichnamstage.

Sieh das Brod der Engel ist eine Speise der Wanderunden geworden; sieh! das Geheimniß über alle Geheimnisse, das Sakrament über alle Sakramente, das nicht zu ergründen, oder zu erforschen, sondern von den

Glau-

Glaubigen zu ehren, und anzubethen ist. Wahrlich du bist ein verborgener Gott, und verbirgst dich unter der Gestalt des Brodes; wahrlich du bist der gütige Emanuel, der du uns deinen heiligen Fronleichnam wahrhaftig, lebendig, und wesentlich vorstellest, auf daß du uns Pilger in dem Elende dieser Welt mit diesem süßen, wohlriechenden Himmelsbrod erquickest, speisest und stärkest, ja darinn du alle Gläubigen mit dir vereinigest und eins machest; wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeyen dich, daß du uns in diesem wunderbarlichen Sakrament hast eine stete Gedächtniß deines heiligen Leidens gelassen, und dabey ein gewisses Pfand der künftigen Glorie, und Ursprung aller Gnaden gegeben; o Herr! verleih uns deinen Kindern die Gnade, damit wir in allen Dingen deinen allerheiligsten Willen erfüllen,

und in diesem hochwürdigsten Sakrament zur Zeit unsers Hinscheidens dich empfangen, und also ewig bey dir seyn mögen. Amen.

Gebeth zu der heiligen Thekla,

wider das Feuer, den Schauer, die Wetterschläge und giftige Krankheiten nützlich zu sprechen.

O heilige Thekla! Jungfrau, und erste Martyrin Christi des weiblichen Geschlechtes, welche der heilige Apostel Paulus zum allerersten bekehret, von darum du in das Feuer, unter die wilden Thiere, und giftigen Schlangen bist geworfen worden, wovon dich aber die Allmacht Gottes befreyet: behüte dieses Haus, Felder und Weingärten vor allem Schauer, Hagel und Wetterschlägen; sey auch eine Fürbitterin bey Gott für giftige Krankheiten, Feuer- und Wassersnoth, wie auch vor allen Gefahren Leibes und

der

der Seele hier zeitlich und dort ewig. Gott Va†ter, So†hn, und heiliger Ge†ist sey mit uns, vor uns, und bey uns, in alle Ewigkeit. Amen.

Jesus von Nazareth ein König der Juden, dieser sieghafte Titel behüte uns vor allem Uebel. Amen.

Vater unser, Ave Maria. Die Ehre sey Gott dem Vater etc.

Gebeth.

auf alle Feste unserer lieben Frauen und Gottesgebährerin Maria.

Gegrüßt seyst du Maria, eine sonderbare Jungfrau und Frau voller Gnaden, und mit den Gaben des heiligen Geistes unaussprechlicher Weise gezieret. Der Herr ist mit dir, der deine Seele von allen Mackeln der Sünden vorbehalten, und deinen Leib in aller Reinigkeit erhalten hat. Du bist gebenedeyt unter den Weibern, damit du allein von allem Fluche frey blei-

bliebest, und alle Weiber weit übertriffst; und das durch die Heiligkeit deiner Jungfrauschaft. Insonderheit aber durch die edle Frucht deiner Fruchtbarkeit. Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes Jesus Christus. Der gleich als ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer ist hervor gegangen: durch welchen du auch eine Mutter der Lebendigen geworden bist, und allen Kindern Adams den Fluch und die Vermaledeyung in den ewigen Segen und Benedeyung verwandelt hast. O heilige Mutter Gottes Maria, bitte für uns arme Sünder, und alle Kinder der Christenheit, itzt und in der Stund unsers Absterbens. Am.

Am Tage eines Apostels.

Allmächtiger ewiger Gott, Herr himmlischer Vater, der du uns durch die (oder den) heiligen Apostel N. verliehen hast, zu der Erkenntniß deines heiligen Namens zu kommen. Verleih

uns,

uns, daß wir ihre ewige Glorie und Ehre mit Zunehmen halten, und in allen Tugenden wachsen, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist, gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Am Tage eines Martyrers.

Verleih uns, allmächtiger ewiger Gott, daß wir durch die Fürbitte deines heiligen Martyrers und Blutzeugens unsers heiligen christlichen Glaubens heiligen N. von aller Widerwärtigkeit erlediget am Leibe, auch von bösen Gedanken und an dem Gemüthe gekreuziget werden, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Am Tage eines Beichtigers.

Allmächtiger Gott, der du uns durch deines heiligen Beichtigers N. Fest- und Feyertag jährlich erfreuest: Verleih uns gnädiglich, auf daß, welches

Geburt und Sterben wir begehen, dessen Werk und Wandel wir auch nachfolgen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Tag einer heiligen Jungfrau.

Herr Gott himmlischer Vater, der du unter andern Wunderzeichen deiner Allmacht, auch in dem schwachen Geschlechte den Sieg der Marterkron gegeben hast: verleih gnädiglich, auf daß wir, so der Jungfrau N. Fest begehen, durch die Exempel zu dir wandern. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Gebeth.

für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Verschone Gott Vater, verschone Gott Sohn, verschone Gott heiliger Geist deinen Dienern, ja dem ganzen christlichen Volke, mit was Sünden und Strafen es behaftet, und

deiner göttlichen Erbarmung, Trost und Erledigung über die Maßen unwürdig ist. Das Blut deines gerechten Sohns, am Stammen des heiligen Kreuzes für uns vergossen, schreye zu dir, o ewiger Vater! es sollen für uns bey dir bitten so viele tausend auserwählte Engel, welche allezeit vor deiner Majestät unbefleckt stehen. Es wollen auch unsere Fürbitter seyn, alle Stände und Orden der lieben Heiligen, welche im himmlischen Reiche mit dir immer frohlocken. Wir bitten sammt ihnen einhellig, daß unsere katholische streitende Kirche, die dem Kreuze unterworfen ist, an allen Orten wohl bestehe, und vor gegenwärtigen und zukünftigen Feinden und Gefahren erlediget, in allem Guten gestärket und beförderet werde. Amen.

Gebeth
zu dem gekreuzigten Jesu um ein seliges End.

O Herr Jesu Christe! durch die Bitterkeit deines Leidens, welche du am Stammen des Kreuzes meinetwegen hast ausgestanden, besonders, da deine allerheiligste Seele aus deinem gebenedeyten Leibe geschieden ist; erbarme dich meiner armen Seele in der Stunde meiner Todesangst und Absterbens. Amen.

Geistliches Testament.

Weil ich der Ewigkeit zulaufe, und vielleicht nächst daran bin, so ist es billig, das ich meines Heils sorgfältig der ewigen Jahre gedenke, daher befehle ich Gott meinen Geist, den Würmern überlasse ich meinen Leib, meine besessene Güter der Welt, und was ich Gutes gethan, den armen Seelen im Fegfeuer. Allen meinen Feinden

den verzeihe ich von Herzen, meine begangene Sünden versenke ich mit herzlicher Bereuung in das unergrundliche Meer der göttlichen Barmherzigkeit, und in die Wunden Jesu. Ich glaube festiglich, was die heilige katholische Kirche glaubet, und hoffe durch das Leiden Christi die Seligkeit. Alle meine Athemzüge sollen heiße Seufzer der Liebe Gottes, Widersprechungen wider alle Sünden, und eine vollkommene Vereinigung mit dem heiligen Willen Gottes in Gesundheit und Krankheit, im Leben und Sterben, nach seinem Belieben seyn. Daß dieses mein ernstlicher, immerwährender, und unwiederruflicher letzter Willen sey, nehme ich zu Zeugen Himmel und Erden, die seligste Mutter Gottes und alle Heilige. Amen.

Gebeth

vor dem englischen Rosenkranz.

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Am.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser. Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser. Gott heiliger Geist, erbarme dich unser. Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser. O allmächtiger, ewiger, unaussprechlicher Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, du unzertheilte einige Dreyfaltigkeit, o höchster Monarch Himmels und der Erde, vor dem alle Cherubim und Seraphim, ja alle englische Macht mit Furcht und Zittern stehen, wenn wir bedenken deine göttliche Majestät, und entgegen unsre Nichtigkeit, so erschrecken wir billig; denn o mein Gott! was sind wir doch anders, als verkehrte Kreaturen, und ein Brunnquell aller Bos-

heit,

heit, und sollten doch dich, den König aller Könige, die ewige Gottheit, das höchste Gut anreden, und mit allen Engeln anbethen: Jedoch fallen wir nieder vor dir, als arme Sünder vor ihrem Richter, als getreue Unterthanen vor ihrem Fürsten, ja als Staub und Aschen, vor ihrem Erschaffer: sieh an das getreue Herz deiner Diener und Dienerinnen, mit welchem sie dich, wie im Himmel alle Engel und Heilige thun, hier auf Erden begehren zu loben und zu preisen. Du aber, o seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, samt allen Heiligen Gottes, hilf uns unsern großen Gott und Herrn anbethen, auf daß wir auch einmal samt euch seiner Herrlichkeit und Freude im Himmel theilhaftig werden. Amen.

Gleich darauf fängt man an den christkatholischen Glauben, das Vater unser, den englischen Gruß, und zehnmal das folgende:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, alle Welt ist seiner Herrlichkeit voll. Die Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, itzt und alleweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Das zweytemal wiederholet man das Vater unser, den englischen Gruß, und zehnmal wie zuvor das

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, ꝛc.

Deßgleichen auch das drittemal.

Gebeth

nach dem englischen Rosenkranze.

℣. Laßt uns loben den Vater, und den Sohn, mit dem heiligen Geiste.

℟. Laßt uns ihn loben, erhöhen zu allen Zeiten.

O allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern gegeben hast, in der Bekenntniß des wahren Glaubens die Glorie der ewigeu Dreyfaltig-

keit

keit zu erkennen, und im Gewalt der Majestäe die Einigkeit anzubethen; wir bitten dich, daß wir in Beständigkeit dieses Glaubens vor allen Widerwärtigkeiten beschützet werden. Laß dich auch erbarmen, o heiligste Dreyfaltigkeit, dieß alles, und das Anliegen unserer allergnädigsten Kaiserin und Königin, ja der ganzen katholischen Kirche, insonderheit aber aller deiner Diener und Dienerinnen in dieser Bruderschaft. Verzeih ihnen alle ihre Sünden, strecke deinen gnädigen Arm aus, sie zu beschützen, und selig zu machen, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen einigen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit, zu Ewigkeit. Amen.

Im Namen Gottes des Vatters, und des Sohns, und des heiligen Geistes. Amen.

Allgemeines Gebeth nach der Predigt.

Allmächtiger ewiger Gott! Herr himmlischer Vater, sieh an mit den Augen deiner grundlosen Barmhenzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christglaubige, für welche dein eingebohrner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder williglich gekommen, und auch sein rosenfarbes Blut am Stammen des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörungen, und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heil, und zum gemeinen

Frie-

Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleih uns, o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unsers Lebens. Zünde in uns an das Feuer deiner Liebe, gieb einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn. Bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sey einmal empfohlen, o Herr! all unser Thun, unser Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben; laß uns nur deine Gnaden hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß

wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns, Herr himmlischer Vater, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit Amen.

Die offene Schuld.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feind, all seinem Eingeben, Rath und That: ich glaube an Gott den Vatter, an Gott den Sothn, an Gott den heiligen Getist, ich glaube gänzlich, was die allgemeine christliche Kirche befiehlt zu glauben: mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an bis auf diese Stun-

de oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten, Werken, und mit Unterlassung vieler guten Werke. Wie dann solches alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wider die zehn Gebothe an den sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes, wider Gott, wider meinen Nächsten, und wider das Heil meiner armen Seele, solche und alle meine Sünden sind mir leid von Herzen, bitte darum demüthig dich ewigen barmherzigen Gott, du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben so lange fristen, bis daß ich hier alle meine Sünden möge beichten und büßen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freud und Seligkeit erlangen. Derohalben klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: O Herr Gott! sey gnädig mir armen Sünder. Amen.

Gesang
an gemeinen Sonntagen.

Eingang.

Im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes, Amen. Im Namen Christi Gottes Sohns, ihr Christen kommt zusammen; wir wollen singen, und zugleich mit Bethen Gott verehren, der Vater in dem Himmelreich woll unsre Bitt erhören.

Das heilige Vater unser.

1. O Vater unser, der du bist im Himmel und auf Erden: im Glauben, der katholisch ist, willst angebethet werden. Gelobt, geheiligt werd dein Nam, und allenthalben geehret, daß du, o Gott! uns allzusamm hast diesen Glaub gelehret.

2. Zukomm dein Reich, das du alldort den Frommen hast bereitet, wie

auch,

auch, das du an diesem Ort auf Erden ausgebreitet, das altkatholisch Christenthum, das ist dein Reich auf Erden, der nicht darinn, und kehrt nicht um, der kann nicht selig werden.

3. Dein Will gescheh, so soll es seyn, wies g'schieht im Himmel oben; daß wir im Werk, und nicht allein, mit todtem Glaub dich loben; denn wenn der Glaub nur ist allein, und nicht die Werk darneben, so ist derselb ein leerer Schein, ein Leib ohn Seel und Leben.

4. Heut wollst uns unser täglich Brod, o lieber Vater geben! und was dem Leib noch mehr thut Noth, damit er möge leben. Speis auch die Seel mit deinem Wort, und deinen Sakramenten, die falsche Lehrer schaffe fort, daß sie uns nicht verblenden.

5. Vergieb uns Vater unsre Schuld, so lang wir hier noch leben, wie auch wir wollen mit Geduld den Schuldi-

gern

gern vergeben. Auch bitten wir, du wollest all, die in den Sünden stecken, vom Seelenschlaf und harten Fall durch deine Gnad aufwecken.

6. Auch führ uns in Versuchung nicht, und lasse uns nicht irren: wann uns der Satan Fallstrick richt, und sucht uns zu verführen, benanntlich in dem Glaubensstreit, für uns, o Vater, kriege, daß uns die Macht und Listigkeit der Ketzer nicht betrüge.

7. Vom Glaubensirrthum, falscher Lehr, und allen Ketzereyen, und was noch andre Sünden mehr, uns wollest all befreyen. Von uns vertreibe alles Bös, o Vater, durch dein Namen, und durch dein Allmacht uns erlös von allem Uebel. Amen.

Kern aller Gebether.

Die Danksagung legt unsere eigene Ehre vor Gottes Angesicht nieder, und giebt ihm Ehr, Lob und Preis für alles, was wir haben. Psal. 103. v. 1.

Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir ist, in seinem heiligen Namen. Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

1. O du ewiger, starker, gewaltiger Gott! wie unerforschlich ist deine Weisheit! wie groß ist deine Gnad! wie unendlich deine Liebe! wie überschwinglich deine Güte! wie unergründlich deine Barmherzigkeit! wie treflich deine Langmuth! wie herrlich deine Gerechtigkeit! wie lauter deine Wahrheit! und wie unbegreiflich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast!

2. Ja Herr ich erkenne meine Niedrigkeit, und deine Hoheit, meine Nichtigkeit, und deine Vortreflichkeit, meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du bist alles, ich bin elend, und du barmherzig, ich

bin

bin unverständig, und du bist weis, ich bin ein Sünder, und du bist gnädig, ich bin ungehorsam, und du bist freygebig, ich bin arm, und du bist stark, ach! ich bin zu gering aller Wohlthat, die du an mir gethan hast.

4. Wunderlich sind deine Werke, schrecklich sind deine Drohungen, mächtig sind deine Strafen, gnädig sind deine Züchtigungen, wahrhaft sind deine Verheißungen, getreu sind deine Zusagen, und deine Liebe ist über alles, denn sie ist höher als der Himmel, breiter als die Erde, tiefer als das Meer.

5. Ich bin deine Kreatur, und du bist mein Schöpfer, ich bin dein Kind, und du mein Vater. Ich bin dein Knecht (Magd) und du mein Herr, ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter: denn von dir habe ich alles, und ohne dich habe ich nichts.

6. Darum so seye nun gelobt, mein Gott, himmlischer Vater! daß du mich erschaffen hast, da ich nichts war, daß du mich zu deinem Ebenbild gemachet, daß du mir einen gesunden Leib, und eine vernünftige Seele gegeben, und daß du mich in der Schooß deiner katholischen Kirche von christlichen und ehrlichen Aeltern so wunderbarlich auf diese Welt hast lassen gebohren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, daß, als das ganze menschliche Geschlecht verlohren ward, du dich meiner und aller Menschen erbarmet, der Gefallenen dich angenommen, deinen Sohn uns geschenket, den Himmel wieder aufgeschlossen, und diesen gnädigen Willen der glaubigen Welt hast verkündigen lassen.

8. Ich sage Dank allerliebster Jesu, du ewiger Sohn Gottes, daß du mein Freund, mein Bruder, mein Fürsprecher,

cher, mein Erretter, mein Erlöser, mein Heiland, mein Seligmacher, mein Mittler, und mein Emanuel geworden bist.

9. Ich sage Dank, allerholdseligster, allerfreundlichster, allerliebreichester, allerbester Jesu, für deine Liebe und Treue, für deine Menschwerdung und Geburt, für deine Lehre und Thaten, für deine Angst und Noth, für deinen Hohn und Spott, für deine Striemen und Wunden, für dein Kreuz und Tod, für deine Auferstehung und Himmelfahrt.

10. Ach wie erfreulich ist dein Evangelium, wie tröstlich deine Zusagungen, wie theuer ist deine Erlösung, wie heilsam sind deine Wunden, wie kräftig ist dein Blut.

11. Darum so sage ich noch einmal Dank, daß du den Rath deines himmlischen Vaters mir geoffenbaret, daß

du

du mich mit Gott versöhnet, daß du mich aus der Hölle erlöset, daß du mich in dem Tauf aufgenommen, und daß du mich noch in deinem heiligen Abendmahl speisest mit deinem Leib, und tränkest mit deinem Blut.

12. Und du Gott heiliger Geist, werther Tröster in aller Noth! dich bethe ich an, dich rühme ich, dich lobe ich, dich preise ich, dir danke ich.

13. Von dir habe ich alles Gute, was ich gedenke, rede und thue; von dir bekomme ich beedes, das Wollen und das Vollbringen, und du allein machest mich geschickt zum ewigen Leben.

14. Du rufest mir, ehe ichs thue, du wartest, bis ichs thue, du hilfst mir, daß ichs thue.

15. Sehr mild sind deine Gaben, sehr reich ist dein Trost, sehr erfreulich ist deine Güte, sehr kräftig ist deine Gemeinschaft.

16. Demnach sey gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß du mich armen verderbten Menschen aus meinem Elend gerissen, durch das Wort des heiligen Evangeliums berufen, durch das Bad der heiligen Taufe wieder gebohren, meine unwissende Seele erleuchtet, mein unreines Herz geheiliget, meine verlohrne Kräften erneueret, und mich also zu einem neuen Menschen, zu einem getauften Christen, zu einem Glied deiner katholischen Kirche, zu einem Kind Gottes, und zu einem Erben des ewigen Lebens gemachet hast.

17. O heilige, hochgelobte Dreyeinigkeit, wir loben alle miteinander deine unendliche Güte, und danken dir für alles, was du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast: daß du unsere Kirche bey reiner Lehre, unsere Regierung in Fried und Ruhe, und alle Stände im guten Wohlergehen erhalten hast.

18. Hingegen, daß du auch unser Vaterland bisher vor Krieg und Blutvergießen, vor Unfriede, Haß und Streit, vor Theurung und Hungersnoth, vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen, und sonst vor allerley Uebel behütet hast.

19. Deine Treue machet es, daß wir sind; denn du lässest deine Sonne alle Morgen noch aufgehen über uns, du giebst uns früh und spat Regen, du segnest das Land, daß es sein Gewächs giebt, und lässest nicht aufhören Saat und Aernte, sondern beschereſt uns noch immer unser tägliches Brod.

20. Nun mein Gott, wie viel bin ich dir schuldig? Du hast mich von meiner Jugend an bis auf diesen gegenwärtigen Tag recht mächtig erhalten, recht väterlich versorget, recht wunderlich geführet, aus mancher Noth errettet, in mancher Angst beschützet, vor manchem

Unglück behütet, aon mancher Gefahr erlöset, in manchem Kummer getröstet, in mancher Widerwärtigkeit versorget, und mir in mancherley Anliegen geholfen.

21. Wann ich krank gewesen, so hast du mich lassen wieder gesund werden, wann ich geirret habe, hast du mir wieder zu recht geholfen, wann ich gesündiget habe, hast du Geduld mit mir getragen, wann ich Buß gethan habe, hast du mirs vergeben, wann ich gebethet habe, hast du mich erhöret, wann ich etwas vorgenommen, hast du mirs gesegnet, und wann mich andere gehindert haben, hast du mir doch fortgeholfen.

22. In der Kindheit hast du schon für mich gesorget, in der Jugend hast du mich regieret, und in dem Alter wirst du dich auch meiner annehmen.

23. Durch deine Hülfe habe ich in der Welt manchen Gönner und Be-

förderer, in der Fremde manchen guten Freund, und endlich überall mein Bleiben und Auskommen gefunden.

24. Darum so sey gelobet und gerühmet für alles, was ich jemal von dir bekommen habe, und noch bekomme, für die Zeit, für das Jahr, für den Tag, und für diese gegenwärtige Stund, die du mich hast erreichen lassen, für das gesunde Leben, das du mir an diesem Tag gegeben, für einen jeden Bissen, den ich heut genossen.

25. Ich sage Dank für den Stand, in welchen du mich gesetzet hast, für die Ehre, die du mir gegeben, für die Mittel, die du mir zugeworfen, für alles Glück, das du mir zugewiesen, für den treuen Ehegatten, mit welchem du mich versorget, für allen Ehesegen, den du mir bescheret, und für alle andere Freude, die du mir gemachet.

26. Ach liebster Gott! wie viele Menschen sind heut in dieser Stund, und in diesem Augenblick, hier und anderswo, elender als ich, ärmer als ich, verlassener als ich, unglückseliger als ich, betrübter als ich.

27. Demnach so sey gerühmet und gelobet für mich, und alle die, welchen du so wohl thust, als mir, und sage auch endlich Dank, daß du mich solches alles hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen, mein Geist soll dich loben, mein Herz soll dich preisen, mein Mund soll dir danken.

29. Lobet den Herrn alle Engel! lobet den Herrn alle Heiligen! lobet den Herrn alle Völker!

30. Ehre sey Gott dem Vater, der mich erschaffen hat, Ehre sey Gott dem Sohn, der mich erlöset hat, Ehre sey Gott dem heiligen Geist, der mich ge-

hei-

heiliget hat. Ehre sey der heiligen, hochgelobten Dreyeinigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Das Gebeth ist, wie unser Hauptschlüssel zu allem Guten. Psal. 4, v. 6.

Erhöre mich, wann ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit! der du mich tröstest in Angst, sey mir gnädig, und erhöre mein Gebeth.

1. Allmächtiger, gnädiger, gütiger, barmherziger, wohlthätiger Gott und Vater, Schöpfer aller Dingen, Geber alles Gutens, Brunnquell aller Gaben, Erhalter dessen, was das ist, und gewaltiger Beherrscher der ganzen Welt.

2. Sieh! in dieser Stund komme ich zu dir als ein Armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starken, als ein Verlassener zu dem Nothhelfer, als ein Kind zu seinem Vater.

3. Im Namen Jesu Christi, auf deinen Befehl, und wegen deiner Zusag bitte ich dich jetzt um alles, darum du liebster Gott gebethen seyn willst.

4. So gieb mir nun, was ich bitte, reiche, was ich bedarf, verleih, was mir gut und selig, schicke es in allem, wie du willst, und sey heut und allezeit, und so lang ich lebe, mein Gott, der mir hilft, mein Gott, auf den ich traue, und mein Licht auf meinen Wegen.

5. Herr Gott Vater sey mein Gott, deine Weisheit regiere mich, deine Gnaden erhalten mich, deine Liebe erfreue mich, deine Barmherzigkeit tröste mich, deine Gerechtigkeit stärke mich, deine Wahrheit beschirme mich, deine Allmacht schütze mich.

6. Gott Sohn Jesu Christe sey mein Heiland, deine Menschwerdung sey meine Freude, deine Lehre mein Unterricht, dein Wandel mein Vorbild, dein

Lei-

Leiden meine Erlösung, deine Demuth mein Beyspiel, deine Geduld mein Beyspiel, deine Schmach meine Ehre, deine Unschuld meine Heiligung, dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, dein Tod mein Leben, deine Auferstehung mein Trost, deine Himmelfahrt meine Hoffnung, dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

7. Gott heiliger Geist sey mein Trost! bekehre mich, denn ich bin ein sündiger Mensch, mache mich lebendig, denn ich bin tod, wecke mich auf, denn ich schlafe, wäsche mich, denn ich bin unrein, und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand, heilige meinen Willen, zähme meine Begierden, und stärke mein schwaches Vermögen.

9. Seye, wohne, und bleibe bey mir, du hochgelobte Dreyeinigkeit! er-

schrecke mich alle Tage mit deinem Gesetz, tröste mich wieder durch dein Evangelium, unterweise mich in deinem Wort.

10. Auf daß ich meine Sünden erkenne, den Zorn Gottes stille, vor der Hölle mich fürchte, die Uebertretung bereue, an Jesum glaube, seines Verdienstes mich tröste, mein Leben bessere, und also selig werde.

11. Rüste mich aus, liebster Gott! mit allem, das dir wohlgefällt, und mache mein Herz allezeit brünstig im Geist, fröhlich in der Hoffnung, willig in der Demuth, heilig in der Andacht, ämsig im Gebeth, eifrig in der Liebe, fertig im Gehorsam, kindlich in der Furcht; und hilf, daß ich stets suche, was droben ist.

12. Pflanze ein in mein Herz einen rechten Lust zu deinem Wort, und wann ich in deiner Kirche bin, so erleuch-

leuchte mich, bereite mich, erbaue mich, erhöre mich, erfreue mich, bessere mich, und wann ich zu deinem hochheiligen Abendmahl komme, so laß mich einen würdigen Gast seyn.

13. Laß mich rein seyn in Gedanken, wahrhaft in Worten, verschwiegen in Reden, getreu in der That, schamhaft, in Gebärden, züchtig in Sitten, mäßig in Freud, bescheiden im Zorn, richtig im Thun, fleißig in den Geschäften, glücklich im Fürnehmen, und verständig in allem.

14. Gieb mir eine Seele, die da verstehet, damit ich überall selbsten erkenne, und hernach glücklich handle, fürsichtig wandle, weislich rede, behutsam frage, das Böse von dem Guten unterscheide, und vernünftig von allem urtheile.

15. Vor allen Dingen laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht,

recht, daß ich meinem Nächsten thue, was ich soll, gebe, was ihm gehört, lasse, was er hat, und das gern gönne, was du ihm beschereſt.

16. Wende mein Herz zu der Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig seyn, daß ich der Verlassenen mich annehme, den Irrenden rathe, die Unwissenden lehre, für die Unmündigen rede, den Armen helfe, die Schwachen stärke, die Schmachtenden labe, den Fallenden aufhelfe, die Unterdruckten hebe, die Nothdürftigen fördere, die Betrübten tröste, und allen miteinander was Gutes erweise.

17. Schaffe auch, daß ich versöhnlich seye, und liebe meine Feinde, segne, die mir fluchen, wohl thue denen, die mich hassen, für die bitte, die mich beleidigen, deren schone, die sich an mir vergreiffen.

18. Ja, daß ich sie speise, wann sie hungert, tränke, wann sie dürstet, und also das Böse mit Gutem vergelte.

19. Mit einem Wort, laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll: ehrerbiethig gegen der Geistlichkeit, verträglich gegen den Nachbaren, bey den Hohen demüthig, bey den Niedrigen freundlich, bey meines Gleichen dienstfertig! dankbar gegen die Wohlthäter, aufrichtig unter den Freunden, fröhlich mit den Fröhlichen, traurig mit den Traurigen; damit meine Liebe rechtschaffen seye, und ich mit jedermann Frieden haben möge.

20. Jedoch, weil es in der Welt gefährlich ist, so regiere mich in der Gesellschaft, daß ich die Bösen meide, an die Frommen mich halte, den Guten es nachthue, die andern erbaue, und also jederzeit als ein wahrer Christ, und ein gehorsames Kind Gottes gefunden werde.

21. Hernach beschere mir auch lieber Vater! von deinem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger guter Willen, und gieb mir, so lang ich lebe, einen klugen Verstand, ein fröhliches Herz, einen gesunden Leib.

22. Erhalte, was du mir gegeben hast; mehre meine Gedächtniß, schärfe meine Sinnen, stärke meine Kräften, bewahre meine Gliedmassen, und friste meine Jahre, so lang es dir gefällt.

23. Wann ich esse, so segne mirs, wann ich schlafe, so wache für mich, wann ich ausgehe, so führe mich, wann ich heimgehe, so bewahre mich, wann ich reise, so begleite mich, wann ich daheim bin, so behüte mich, wann ich alt werde, so trage mich, und laß deinen guten Engel allezeit bey mir seyn, an allen Orten und Enden.

24. Setze mich in einen solchen Stand, wie du weist, daß es mir gut

ist: wann es Zeit, so erhebe mich, und gieb mir alsdann so viel Ehre, als mir dienet, so viel Ansehen, als ich ertragen kann, und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weis.

25. Laß mich aber meinen Geschäften wohl vorstehen, und gieb mir Lust zu der Arbeit, Verstand zu der Sach, Glück zu den Anschlägen, Geschicklichkeit in allen Dingen, und laß mich, so viel möglich, bey allen Menschen beliebt werden.

26. Nun, weil du auch einen treuen Ehegatten mir bescheret hast, so mache bey demselben die Ehe freundlich, das Bett gesegnet, die Kinderzucht erfreulich, und das ganze Leben vergnügt.

27. Im übrigen segne meine Nahrung, mein Einkommen, und alles, was ich habe, damit ich so viel vor mich bringe, als ich bedarf, meinen Mund zu sättigen, meinen Leib zu kleiden,

den, die Meinigen zu versorgen, mich in der Noth zu retten, meinem Nächsten zu dienen, den Armen zu helfen, und deine Ehre zu befördern.

28. Und weil niemand in der Welt sich allein helfen kann, so verleihe mir auch Gunst bey den Menschen, Gnad bey meiner Obrigkeit, und Liebe bey allen, damit es mir niemals mangle an treuen Freunden, an guten Gönnern, an mächtigen Beförderern; sondern ich allezeit haben möge Rath, wenn ich Rath bedarf, Hülf, wenn ich Hülfe bedarf, Schutz, wenn ich Schutz bedarf.

29. Endlich so wird es mir wohl auch nicht an Kreuz fehlen, weil ich lebe: darum gieb mir nur Geduld, wenn Trübsal da ist, Demuth, wenn ich verachtet, Sanftmuth, wenn ich beleidiget werde, Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin, tröste mich, wenn ich erschrocken bin, stärke mich, wenn ich schwach bin, erfreue mich, wenn ich traurig bin, und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

31. Zuletzt wenn ich krank bin, so sey mein Arzt, wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie, wenn ich Mittel brauche, so segne sie, wenn es gut ist, so hilf mir; soll es aber nicht seyn, so beschere mir doch nach deinem heiligen Willen nur bald und bey guter Vernunft ein seliges Ende.

Die Fürbitt steige auf zu Gott, daß der Segen herab falle wie der Regen für alle Menschen. 1 Buch Mos. 18, v. 27.

Ach! sieh, ich habe mich unterstanden zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich Erde und Aschen bin.

1. Gott! der du bist vormals gnädig gewesen deinem Land, nimm jetzt an die Bitte meines Mundes, und laß auch andere fromme Christen, und alle Menschen meines Gebethes genießen.

2. Erhalte, schütze, regiere, führe, und mehre den kleinen Haufen deiner christlichen katholischen Kirche, und bewahre dieselbe vor falscher Lehre, unsern Hirten den Pabst N. vor Verwirrung, unsre Gemeinde vor Spaltung, unsre Versammlung vor Aergerniß, und unsre Lehre vor Verfolgung.

3. Steure den Feind unsers Glaubens, wehre den Türken, dämpfe alle Ketzereyen, und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt immer je mehr und mehr ausgebreitet werden.

4. Erleuchte die Irrenden, bekehre die Gottlosen, schone der Sünder,

ver-

vergieb den Bußfertigen, und bringe um die losen Verächter.

5. Hernach so beschütze auch, du starker allmächtiger Gott! unser Regiment und gemeines Wesen, und gieb allen, Kaiser und Königen, Fürsten, Herren, Regenten und Rathsmännern, von Davids Gottseligkeit, von Salomons Weisheit, von Samsons Herzhaftigkeit.

6. Lasse sie treulich gesinnet seyn für die gemeine Wohlfahrt, bekümmert um deine Kirche, gnädig gegen ihre Unterthanen, verträglich gegen ihre Nachbarn, siegreich wider deine Feinde.

7. Pflanze in die Herzen deiner Gewaltigen Gedanken des Friedens, hilf, daß die Edlen auch nach Gott fragen, gieb allen Räthen auch heilsame Anschläge, verleih allen Richtern die Gerechtigkeit, und allen Beamten die Barmherzigkeit.

8. Auf daß bey uns, und überall das Böse gestrafet, das Gute belohnet, dem Uebel gesteuret, was löblich ist, erhalten, und ein jeder in seinem Amt getreu befunden werde.

9. Desgleichen regiere alle Unterthanen, daß sie ihre Obrigkeit lieben, ihre Herrschaften ehren, den Gesetzen folgen, und wenn es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort dargeben mögen.

10. Ja, erhalte unser ganzes Vaterland in gutem Flor, mehre seine Einwohner, segne seinen Handel, befördere seine Handthierung, erhalte den Ackerbau, beschere dienliches Wetter, und gieb zu allen Dingen dein Gedeihen.

11. Hingegen behüte deine ganze Christenheit vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen, vor Uneinigkeit, Unruhe, Krieg und Streit; oder wenn wir ja

mit

mit unsern Sünden dieses verdienet haben, so laß doch deine Gerechte nicht gar in der Noth umkommen; sondern erhalte uns in der Pest, sättige uns in der Theurung, beschütze uns im Krieg, segne die Gerechten Waffen, und gieb uns bald wieder den lieben Frieden.

12. Benedeye endlich auch den Hausstand, und verleihe allen Hausvätern und Hausmüttern Friede in ihrer Ehe, Glück in ihrer Nahrung, und Freude an ihren Kindern.

13. Den Kindern selbst gieb guten Gehorsam, willige Folge, kindliche Furcht, rechtschaffene Demuth, schuldige Ehrerbiethigkeit, herzliche Dankbarkeit, und laß den Segen ihrer Aeltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

14. Beschere allen Herren und Frauen gute Dienstbothen, allem Gesind aber verleihe gesunde Gliedmassen,

wachsame Augen, gehorsame Ohren, willfährige Herzen, verschwiegene Lippen, treue Hände, und eine Seele, die sich vergnügen lässet.

15. Mit einem Wort: Laß alle Menschen befohlen seyn, und gieb einem jeden, was er bedarf; ernähre die Arme, speise die Hungerige, tränke die Durstige, kleide die Nackende, schütze die Verjagte, erlöse die Gefangene, tröste die Betrübte, warte der Kranken, behüte die Gesunde, pflege der Kinder, führe die Jugend, trage die Alte, hilf den Unmündigen, versorge die Waysen, vertheidige die Wittwen, stärke die Schwachen, errette die Angefochtenen, wache für die Schlafenden, und beweise deine Wunder an allen Orten.

16. Laß dir, o lieber Gott! absonderlich befohlen seyn meine Angehörigen

gen NN. sie mögen seyn, wer, oder wo sie wollen]; behüte sie vor allem Uebel, und gieb ihnen alles Gute, regiere sie mit deinem heiligen Geist, segne meine Wohlthäter, behüte meine Freund, vergieb meinen Feinden, verzeih meinen Verfolgern, bekehre meine Lästerer, erleuchte meine Misgönner, und bring uns endlich alle miteinander zusammen in das ewige Leben.

17. Zuletzt aber, mein gütiger, barmherziger Gott! erbarme dich aller christglaubigen armen Seelen im Fegfeuer; lindere ihre Schmerzen, vergiß ihre Schulden, erfülle ihre Begierden. Verleih den Seelen unserer Aeltern, Geschwistrigen, Freunden, und Gutthätern den ewigen Frieden. Schließ sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichts. Begnade alle christglaubige Seelen, de-

nen sonst keine Gedächtniß wird auf Erden nachgehalten, und erlöse sie nur bald nach deiner großen Barmherzigkeit von allem Uebel. Amen.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

Gebeth.

darinn die vornehmsten Werke der christlichen Tugenden begriffen sind.

Ich glaube an dich, o mein Gott! stärke aber meinen Glauben! ich hoffe auf dich, versichere aber meine Hoffnung; ich liebe dich, verdopple aber meine Liebe: es ist mir leid, daß ich gesündiget habe, vermehre aber meine Reue. Ich bethe dich an, als meinen ersten Anfang; ich verlange nach dir, als meinem letzten Ziel; ich danke dir, als meinem steten Gutthäter; ich rufe dich an, als meinen höchsten Beschützer. O mein Gott! würdige mich durch deine Weisheit zu leiten,

ten, durch deine Gerechtigkeit in Gehorsam zu erhalten, durch deine Barmherzigkeit zu trösten, und durch deine Allmacht zu beschützen; ich opfere dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke, all mein Leiden und widerwärtigkeit, auf daß ich hinführo an dich allein gedenke, von dir rede, mein Thun und Lassen in deinem Namen verrichte, und um deinetwillen leide. Mein Gott! ich will alles, was du willst; weil du es nach deinem göttlichen Willen willst. Verleih mir die Gnade, daß ich jederzeit in meinem Gebeth aufmerksam, im Essen und Trinken mäßig, in meinen Geschäften åmsig, und in meinem guten Fürsatz beständig seye. Mein Gott! gieb, daß ich allezeit gegen jene, die mir ihre Heimlichkeiten anvertrauet haben, die Treue, gegen jedermänniglich die Ehrbarkeit, in meinen Reden die Aufer-

baulichkeit, und in meinem übrigen Wandel eine gewisse Ordnung hervorleuchten lasse. Mache, das mein Herz deine Güte anbethe, meine Fehler hasse, den Nächsten liebe, und die Welt verachte. Mein Gott! laß mich vermittelst deines heiligen Beystandes die Wohllüsten durch die Abtödtung, den Geiz durch Almosen, den Zorn durch Sanftmuth, und die Lauigkeit durch die Andacht überwinden; gieb mir in den Unternehmungen Weisheit, in den Gefahren Herzhaftigkeit, in den Trübsalen Geduld, und in dem Wohlergehen Demuth. Mein Gott! erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, reinige meinen Leib, und heilige meine Seele. Ach! daß ich ohne Unterlaß arbeiten, und mich befleißen möge, die Natur zu bezwingen, der Gnade nachzufolgen, das Gesetz zu halten, und das Heil zu erwerben. Entdecke

mein Gott! und offenbare mir die Kleinheit der Erden, die Größe des Himmels, die Kürze der Zeit, und die Länge der ewigen Glückseligkeit. Mache, daß ich mich zum Tod bereite, dein Gericht fürchte, die Hölle meide, und endlich das Paradeis erlange durch die Verdienste unsers Herrn Jesu Christi. Amen.

Lobet den Herrn, denn er ist gut: und seine Barmherzigkeit währet ewig. Ps. 105.

Verzeichniß aller Gebether.

Erster Gedanke des Tages Seite 5
Morgengebeth ebend.
Besondere Meynung auf einen jeden Tag der Woche. 12
Abendgebeth. 23
Letzte Gedanken des Tages 25
Gute Meynung vor dem Gebethe. 26
Der apostolische Glaube. 27
Das heilige Vater unser 28
Der englische Gruß 29
Aufopferung vor der heiligen Meß. ebend.
Meßgebether 30
Seufzer zu der heiligsten Jungfrau 58
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä 59
Litaney von der seligsten Jungfrau Maria 72

Lob-

Seite

Lobgesang zu der allerseligsten Jungfrau Maria 77
— der seligsten Jungfrau Maria 79
Antiphonen zu der seligsten Jungfrau Maria 80
Von dem heiligen Erzengel Michael 86
Von dem heiligen Schutzengel 87
Von der heiligen Anna ebend.
Von dem heiligen Leopoldus 88
Von dem heiligen Franciscus ebend.
— Ignatius Lojola 89
— Franciscus Xaverius ebend.
— Theresia ebend.
— Johannes Nepomucenus 90
Litaney von allen Heiligen ebend.
Uebungen christlicher Tugenden 105
Begierde die heiligen Sakramente zu empfangen. 108
Ergebung in den Willen Gottes 109
Vertrauen auf Gott 111
Gebeth für die Freunde 113
— Feinde 114
— Verstorbenen 116
— vor den Geschäften 117
— nach den Geschäften 118
— vor dem Essen ebend.
— nach dem Essen 119
— so oft die Stund schlägt ebend.

Dreymalige Besuchung und Anbe- Seite
thung des allerheiligsten Sakraments 12⊛
Lobgesang von dem allerheiligsten Altarssakrament 127
Gebeth zur Erlangung der Ablässe 130
Lobgesang von dem heiligen Geist 132
Anrufung des heiligen Geistes um die sieben Gaben 134
Gebeth zur Erlangung des wahren Geistes und Eifers im Gebeth. 139
Die sieben Bußpsalmen 140
Lobgesang von der schmerzhaften Mutter 152
— von dem Kreuze des Herrn 155
Anmuthung des heiligen Ignatius zu dem leidenden Heiland 158
— des heiligen Franciscus Xaverius zum gekreuzigten Heiland 159
Reisgebeth 160
Lobgesang des heil. Ambrosius und Augustins. 166
Gebether vor der Beicht 169
Anrufung der allerheiligsten Jungfrau und des heiligen Schutzengels 176
Gebether nach der Beicht 178
— vor der heiligen Kommunion 182
— nach der heiligen Kommunion 190
Anmuthungen des heiligen Thomas von Aquin von dem allerheiligsten Altarssakrament. 199

Seite

Lobgesang zu der heiligen Jungfrau und Martyrin Barbara 200
Tagzeiten von der Fürsichtigkeit Gottes. 203
Litaney von der göttlichen Fürsichtigkeit 212
— von den göttlichen Vollkommenheiten 218
Andacht oder tägliche Danksagung zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit 223
Gebether auf die vornehmsten Festtage des Jahres 227
Gebeth im Advent ebend.
— auf die heiligen Weihnachten ebend.
Am Fest der Beschneidung Christi 228
Gebeth in der Fasten 229
— in der Charwoche 230
Gebeth auf die heiligen Ostertage ebend.
— am heiligen Auffahrtstage 231
— am heiligen Pfingsttage 232
— am heiligen Fronleichnamstage ebend.
— zu der heiligen Thecla 234
— auf alle Fest unsrer lieben Frau 235
Am Tag eines Apostels 236
— eines Martyrers 237
— eines Beichtigers ebend.
— einer heiligen Jungfrau 238
Gebeth für das allgemeine Anliegen der Christenheit ebend.

Ge-

Seite

Gebeth zu dem gekreuzigten Jesu um ein seliges End 240
Geistliches Testament ebend.
Gebeth vor dem englischen Rosenkranz 242
— nach dem englischen Rosenkranz 244
Allgemeines Gebeth nach der Predigt 246
Die offene Schuld 248
Gesang an gemeinen Sonntagen 250
Das heilige Vater unser ebend.
Kern aller Gebether 252
Geberh, darinn die vornehmsten Werke der christlichen Tugenden begriffen sind. 280

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tägliche Andachtsübungen zum Gebrauche Ihro kaiserlichen Majestät der Kö
nigin zu Hungarn und Böheim

Bamberg ; Wirzburg 1784

Bamberg, Staatsbibliothek -- RB.Th.lit.o.21
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11772796-3
VD18 15322971